

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die "Volkstimme" erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Paulus, Magdeburg. — Verantwortliche für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Blankenbach & Co., Magdeburg, Große Münzstraße 4. — Herausgegeben und dirigiert für Inserate 1897 für die Redaktion 1794 für den Verlag u. die Druckerei v.d. Volkszeitung 1894 Nachtrag Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Ausstellung 18.00 M. monatlich 6.00 M. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabenstellen vierteljährlich 17.19 M. monatlich 5.70 M. Bei den Buchhandlungen viertelj. 18.00 M. monatl. 6.00 M. ohne Beifall z. Einsch. Nummer 30 M. Anzeigenrabatt: die zehntägige Monatsabrechnung 1.00 M. im Restanteil doppelt 2.00 M. Vereinstarife bei 50 M. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht mindestens 4 Wochen Zahlung erzielt. Poststelle Berlin. Postleitzahl Nr. 523 Berlin.

Nr. 291.

Magdeburg, Sonntag den 12. Dezember 1920.

31. Jahrgang.

## Schwenfung der Unabhängigen.

Die Unabhängigen sind an der Seite der Sozialdemokraten in die sächsische Regierung eingetreten. Von sieben Ministerien haben sie drei erhalten und angenommen.

Welche Wendung durch der Wahlen fügt! Als Anfang Februar des Vorjahrs die Nationalversammlung in Weimar die erste Regierung der deutschen Republik zusammensetzte, wurde von der sozialdemokratischen Fraktion den Unabhängigen die Teilnahme angeboten. Sie lehnten höhnisch ab. Quält ihr euch nur; wir bleiben in der starker Opposition; dort blüht unser Weizen.

Der Weizen schoß in die Hölle und warf Frucht ab. Am 6. Juni dieses Jahres wurden die Unabhängigen die zweitstärkste Partei des Reiches; sie schickten 81 Abgeordnete in das Parlament neben 112 Sozialdemokraten. Wieder traten die Sozialdemokraten an sie mit der Aufforderung heran, in die Regierung einzutreten und damit den Willen und die Hoffnungen ihrer Wähler zu erfüllen, und wieder lehnten die Unabhängigen höhnisch ab. Durch ihre Weigerung kam eine bürgerliche Reichsregierung zustande, deren Taten und Unterlassungen das Volk — auch die unabhängigen Wähler und Wählerinnen — seitdem spüren.

Dann kam der Machtspurz von Moskau, der Parteitag von Halle, die Spaltung und der Fall der Unabhängigen, wie er sich bei Wahlen zum erstenmal deutlich in Sachsen herausstellte, wo sie die Hälfte ihrer Stimmen vom 6. Juni verloren haben. Dieses Signal hat die Rechtler zur Besinnung gebracht. Nun wollen sie wieder gutmachen, was sie durch ihre arbeiterfeindliche Politik zwei Jahre lang verdorben haben. Überall erklären sie sich jetzt bereit, in die Regierungen der Länder einzutreten und die Verantwortung mit zu übernehmen. Alle Tiraden und Schlagwörter der letzten Monate sind vergessen. Sie nehmen die Grundsätze an, die die verleumdeten sozialdemokratischen "Verräter" seit dem November 1918 vertreten haben, strafen alles Lügen, was sie gegen uns zwei Jahre lang vorgebracht haben.

In Braunschweigischen Unabhängige im Ministerium; in Preußen werden sie demnächst eintreten; in Thüringen unterstützen sie wohlwollend eine Koalition von Sozialdemokraten und Demokraten und in Sachsen haben sie jetzt ihren Eintritt in die Regierung vollzogen. Das Kabinett aus Sozialdemokraten und Unabhängigen ist dort gebildet worden.

Im Freistaat Sachsen liegt seit dem 14. November, dem Tage der Landtagswahl, eine besonders schwierige Situation vor. Die Sozialdemokraten haben zwar trotz viel geringerer Wahlbeteiligung noch 5000 Stimmen gegen den 6. Juni gewonnen, aber der

Katastrophale Zusammenbruch der Unabhängigen, die nicht weniger als 260 000 Stimmen verloren, mußte auch ihre Stellung gegenüber den bürgerlichen Parteien schwächen. Dazu kam eine kleine Stärkung der Kommunistischen Gruppe, die in ihrem Endeffekt gleichfalls eine Schwächung der sozialistischen Linken bedeutete. Trotzdem mußten unsre sächsischen Genossen mit irgendeiner Koalition in der Regierung bleiben, weil sie nicht zugunsten der Deutschnationalen abdrücken wollten und konnten, da eine bürgerliche Mehrheit nicht vorhanden ist, also die zahlenmäßige Voraussetzung für einen solchen Verzicht fehlt. Parlamentarische Mehrheiten konnten nur gebildet werden entweder von der Sozialdemokratie nach rechts hinüber einschließlich der Deutschen Volkspartei oder von der Sozialdemokratie nach links hinüber bis zu den Kommunisten.

Keine dieser Lösungen konnte für unsre sächsischen Genossen

### etwas Verlockendes

haben. Soar bezeichnet sich der Kasseler Verlust, der eine Koalition mit der Deutschen Volkspartei verwirft, wörtlich nur auf die Reichsregierung, zwar haben die Deutschen Volksparteier in Sachsen für die republikanische Landesverfassung gestimmt, aber man braucht nur die ganze Struktur dieser Partei als eine industriekapitalistische Interessenvertretung zu betrachten; man braucht nur die letzten hochfahrenden Reden Stresemanns auf dem Parteitag der Deutschen Volkspartei zu lesen, um zu dem Ergebnis zu kommen, daß für die Sozialdemokratie die Zusammenarbeit mit dieser Partei auch in den Ländern ein Uebel ist, dem man entgehen muß. Darauf beruhte die Stärke der sogenannten

"Chemnitzer Richtung", die von vorherin jedes Verhalten mit den Volksparteiern verwarf.

Noch der andern Seite hin sehen aber die Dinge auch nicht viel erfreulicher aus. Unsre sächsischen Genossen sind sich klar darüber, daß die

### Bildung einer sozialistischen Regierung

unter den gegebenen Umständen kein ungesährliches Experiment ist. Die drei sozialistischen Parteien verfügen zusammen nur über 49 gegen 47 bürgerliche Mandate. Während bei den Wahlen der Zug nach rechts unverkennbar war — die sozialistische Mehrheit in diesem hochindustriellen Land ist diesmal beeindruckend klein geworden —, geht der Regierungskurs weiter nach links. Die Unabhängigen, die bei den Wahlen geschlagen wurden, werden gleichberechtigte Macht in der Regierung. Während das Verhältnis der Fraktionen 26 zu 14 ist, ist das Verhältnis der Ministerien zueinander 4 zu 3, wobei die Unabhängigen noch den wichtigen Posten des Ministers des Innern besetzen dürfen. Zu alledem kommt, daß Sozialdemokraten und Unabhängige zusammen nur über 40 gegen 47 bürgerliche Mandate verfügen und

### nur durch Zugang der Kommunisten

eine Mehrheit von ganzen zwei Stimmen gewinnen können.

Mit Unterstützung der Kommunisten ist nun der sächsische Ministerpräsident gewählt worden. Er hat die Bildung des Ministeriums nach den getroffenen Vereinbarungen vorzunehmen. Das schwierige Amt übernimmt unser Genosse Bock, der nach Grädnaus Abgang schon der letzten sächsischen Regierung als Präsident vorsitzt. Die bürgerlichen Parteien haben einmütig gegen ihn votiert. Der Vertreter der Kommunisten, ein gewisser Renner, redete große Lüne, um seine konservative Fraktion gegenüber ihren Wählern zu decken. Er erklärte zwar, die Regierung Bock unterstützen zu wollen, aber:

Unser Ziel bleibt nach wie vor, die Verfassung mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln zu stützen und die Massen zum Sturz der Verfassung und des Landtags aufzurufen. Wir sind der Ansicht, daß wir der Regierung zustimmen müssen, um den Massen die Illusion zu zerstören, daß eine solche sozialistische Regierung zum Sozialismus führen oder das Elend beseitigen kann. Wenn die Massen das erkennen, werden sie dieser Regierung den Fußtritt geben.

Die kommunistische Konfusion leuchtet grell aus diesen zwei Säulen hervor. Die Sozialdemokraten und auch die Unabhängigen sehen ihre Aufgabe darin, die republikanische und demokratische Verfassung zu stützen, nicht zu stürzen. Die Kommunisten müßten also das Bestandteile einer Regierung verhindern, die das Gegenteil dessen erstrebt, was sie selbst wollen. Statt dessen ermöglichen sie erst die Bildung dieses "sogenannten sozialistischen" Ministeriums, dem sie dann den "Fußtritt" geben wollen. Sie könnten sich die spätere Heimzweck sparen, wenn sie jetzt nach ihren eigenen Worten nur handeln, das heißt sich tatenlos in die Ecke stellen würden.

Natürlich sind jene Worte nicht ernst gemeint. Sie stellen nur die Kulisse dar, hinter der die Kommunisten, der Not gehorhend, dem Zwange sich fügend, ihre

### Befehlung zum Parlamentarismus

vollziehen. Auch ihre Wähler würden es nicht verstehen, wenn durch ihre Schuld ein bürgerlich-reaktionäres Ministerium zustande kommen würde. Was an der Kulisse noch fehlen könnte, ergänzen die Chemnitzer Bedingungen der Kommunisten, die einiges und mehr an revolutionären Zonen von der Regierung fordern.

Unser Genosse Bock erklärte darauf, er müsse für den Fall seiner Wahl den Eid auf die Verfassung ablegen und sei gewillt, im Sinne der Verfassung zu regieren. Er sollte nicht um Stimmen von Abgeordneten, die erklären, die Verfassung stützen zu wollen. Genosse Wirth erklärte im Namen der sozialdemokratischen Fraktion, die Sozialdemokraten vertreten auch im Landtag die Politik, die durch das Programm geboten sei, und mache sich im übrigen Bocks Erklärung zu eigen.

Die Kommunisten wurden also mit ihren bombastischen Forderungen abgewiesen. Trotzdem stimmten sie für die sogenannte sozialistische Regierung, der sie angeblich den "Fußtritt" geben möchten. Mit einer Stimme Mehrheit, mit 48 gegen 47 Stimmen wurde Bock gewählt.

Die bürgerliche Presse hat schon vor dieser Wahl das Stichwort ausgegeben, daß die neue Regierung Sachsen

unter dem Diktat von Moskau stehen werde. Die erste Erklärung Bocks hat das Gegenteil bewiesen, aber das bürgerliche Schlagwort wird weitergetragen werden und die dummen Phrasen des Kommunisten geben das Präsentierbrett her, auf dem es bequem herumgereicht werden kann. Das können wir nicht hindern, wohl aber können und werden unsre sächsischen Genossen dafür sorgen, daß es ein Schlagwort bleibt.

Die Kommunisten sind eine gähnende Masse; sie wissen selber nicht, was sie wollen. Der Gedanke, daß einer derart unreifen und zahlmäßig unbedeutenden Partei ein entscheidender Einfluß auf die Geschichte Sachsen eingeräumt werden könnte, ist einfach absurd. Die Arbeiter in ihrer großen Masse würden sicherlich nichts mehr von den Parteien wissen wollen, di

nach der Peise dieser Wirköpfe tanzen. Der Schaden, der dadurch entsteht, würde die Sozialdemokratie nicht nur in Sachsen, sondern im ganzen Reich treffen.

Von den sächsischen Genossen darf daher erwartet werden, daß sie mit größter Festigkeit allen Versuchen der Kommunisten, ihre Rolle als Bühnlein an der Bühne zu mißbrauchen, entgegentreten werden. Die sozialistische Regierung Sachsen muss ihre Existenz durch ihre Taten rechtfertigen, wenn sie überhaupt Existenzberechtigung haben will, und zu diesem Zweck muß sie sozialdemokratische Politik treiben, darf sie sich keinen Schritt weit in jenen bedenklosen und bodenlosen Dilettantismus locken lassen, den man kommunistische Politik nennt.

Wir sind überzeugt, daß das geschehen wird. Dann werden eines baldigen Tages die Kommunisten den selben Weg gehen, den in den letzten Wochen die Unabhängigen gegangen sind: zurück zur Demokratie, zu den alten sozialdemokratischen Grundsätzen, Mitteln und Zielen. —

### Kein Beamtenstreit.

Delegierte der maßgebenden deutschen Beamtenorganisationen waren am Freitag in den Räumen des Deutschen Beamtenverbands versammelt, um festzulegen, wie sich die einzelnen Beamtenorganisationen zu dem Beschuß des Reichstags stellen.

Es waren die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnenbeamten, der Reichsverband der Post- und Telegraphenbeamten, ferner die Landesverbände Württemberg, Bayern, Baden, Sachsen sowie Korporationen der Justiz- und Polizeibeamten, der Komunalbeamten, der Lehrer, der Bund der technischen Beamten, die Beamtenvereinigung bei den Reichs- und Staatsbanken, Vertreter der Kreis- und Provinzial-, der Zoll- und Steuerbeamten, der Gewerbe- und Aufsichtsbeamten vertreten.

Das Ergebnis der Beratungen sah die Deutschen Beamtenbund in einer Erklärung zusammen, welche wie folgt durch W. L. B. verbreitet wird:

Der Deutsche Beamtenbund stellt fest, daß weder Erlasse noch Verfügungen der gewerkschaftlich organisierten Beamtenchaft das verfassungsmäßige Recht nehmen können, lebenswichtige Forderungen mit allen gewerkschaftlichen Mitteln zu erlämpfen. Die im Deutschen Beamtenbund zusammengeschlossenen Beamten halten aber die allgemeine politische Lage des deutschen Volkes zurzeit für so ernst, daß sie in pflichtmäßiger Wahrnehmung des ihnen verfassungsmäßig obliegenden Dienstes am Volk im gegenwärtigen Augenblick nicht gewillt sind, von dem letzten gewerkschaftlichen Mittel Gebrauch zu machen.

Der Deutsche Beamtenbund kann und will jedoch mit diesem Entschluß seine bisherigen wirtschaftlichen Forderungen nicht preisgeben; er fordert nach wie vor eine unverzügliche Anpassung des Dienstinkommens der Beamten an die allgemeine wirtschaftliche Lage und jene Sicherstellung des Existenzminimums, die allein die staatssicherhaltenden Grundlagen des Berufsbeamtenwesens gewährleistet.

Der sog. Stegerwald-Verband, Gesamtverband deutscher Beamten- und Staatsangestelltengewerkschaften, hat in einer Hauptversammlung ebenfalls erklärt, daß die vom Reichstag beschlossene Hilfsaktion eine ausreichende Maßnahme sei, um der großen Rad-

der Beamten wirtschaftlich zu steuern. Nach einer Kritik an den Beihilfen, wobei besonders bedauert wird, daß die kinderlosen Familien und Ledigen leer ausgehen, heißt es u. a.:

Die Regierung wird daher ersucht, schon jetzt ihr Augenmerk auf die unvermeidliche Entwicklung zu richten, um sie sofort mit geeigneten Maßnahmen entgegenwirken zu können.

Nach einer Meldung einer Berliner Korrespondenz hat die Reichsverwaltung der Eisenbahnenbeamten eine Urabstimmung über die Streikfrage beschlossen. Auch die Eisenbahnenbeamten üben scharfe Kritik an der Arbeit des Reichstags. Über die Auszahlung des Januar Gehalts schon zu Weihnachten wird gerüttelt:

Das weitere Entgegenkommen der Regierung, die Monatsgehalte für Januar bereits vor Weihnachten auszuzahlen, kann nur als eine Fortsetzung der unheilsamen Vorstellungswirtschaft und als ein Beweis für die vollkommen verfehlte Selbstbehauptung der Regierung aufgefaßt werden. Es würde dadurch der unerträgliche Zustand entstehen, daß bereits Mitte Januar die Beamten wieder ohne die nötigen Existenzmittel wäre.

Nachdem der Deutsche Beamtenbund wohl das Streikrecht für die Beamten in Anspruch nimmt, aber gegenwärtig auf einen Streik verzichtet und die Mehrzahl der andern Beamtenorganisationen den gleichen Standpunkt einnehmen, erscheint es zweifelhaft, ob die Eisenbahnenbeamten an ihrem Besluß der Urabstimmung festhalten werden. —

## Die Anmaßung der Alliierten.

Endlich ist die Note der Alliierten über die Rheinlandbedenken des Reichskanzlers und des Außenministers zugleich mit der Antwort der Reichsregierung veröffentlicht worden. In der Note der Alliierten heißt es:

Die Regierungen von Belgien, Großbritannien und Frankreich betrachten es als höchst bedauerlich, daß Mitglieder der deutschen Regierung sich bewogen gefühlt haben, im besetzten Gebiet öffentliche Erklärungen abzugeben, die geeignet sind, dort Unruhe zu erregen und die Ausführung des Vertrags von Versailles wieder zur Errichtung zu stellen.

Insbesondere erwähnen sie sich gegen die Neuordnungen, welche die durch den Volksbundrat kraft des Friedensvertrags in bezug auf Eupen und Malmedy getroffenen Entwicklungen ansehen.

Die Regierungen von Belgien, Großbritannien und Frankreich haben ihre Vertreter in Berlin angewiesen, die erste Aufmerksamkeit der deutschen Regierung auf die schweren Folgen hinzuholen, die derartige Kundgebungen für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung nach sich ziehen können, für welche die alliierten Behörden in dem besetzten Gebiet verantwortlich sind. Sie haben ihre Vertreter beauftragt, die deutsche Regierung wissen zu lassen, daß Reisen der Reichs- und Staatsminister in das besetzte Gebiet führt, nur zugelassen werden könnten, soweit diese hohen Staatsbeamten sich im Verlauf solcher Vereisungen jedes Angriffs gegen die Regierungen oder Behörden der Alliierten und gegen den Friedensvertrag enthalten werden.

Die Reichsregierung hat darauf folgendes erwidert:

Die deutsche Regierung vermag nach den Berichten, die sie aus dem besetzten Gebiet erhalten hat, nicht anzugeben, daß die Reise des Reichskanzlers und des Außenministers die Bevölkerung des Rheinlandes beruhigt habe. . . . Die Bewilligung des besetzten Gebiets war durch die Beschwerden, die mit der Anwesenheit der Besatzungstruppen und Besatzungsbehörden verbunden sind, in eine höchst erregte, vielfach fast verzweifelte Stimmung geraten, die sich infolge der Reise merkbar gebeffert hat. . . . Die deutsche Regierung muß es ihrem pflichtmäßigen Ermessen vorbehalten, ob und wann sie es aus Gründen der inneren

Politik als erforderlich erachtet, daß Reichsminister sich von den Verhältnissen im besetzten Gebiet persönlich überzeugen und Fühlung mit der rheinischen Bevölkerung nehmen. Sie kann über den Inhalt der dort abzugehenden Erklärungen der belgischen (englischen, französischen) Regierung gegenüber im voraus keinerlei verbindliche Zusicherungen abgeben, muß sich vielmehr ihre Handlungsfreiheit innerhalb der Grenzen ihres Programms, das die Durchführung des Vertrags von Versailles bis zur Grenze des Möglichen sieht, ausdrücklich vorbehalten.

Die Antwort der deutschen Regierung ist durchaus befriedigend. Ohne große Worte zu machen, lehnt sie es ab, die Reichsregierung unter die Vorzensur der Alliierten zu stellen. Die Forderung der Alliierten ist eine Anmaßung sondern gleichen. Sie zeigt, bis zu welchen Grade der Machtdurst die Köpfe verdrehen kann. Herr Miseran erlaubte sich ins Rheinland zu fahren und dort, daß trotz der Besetzung für ihn selbst ist, Propagandareden zu halten. Deutsche Minister aber sollen unter die Sursur der Alliierten gestellt werden! Dazu steht sehr gut der Vorsatz der Rheinlandkommission, die alle Zeitungen mit Verbot bedroht, die über das deutsche Kinderehen Artikel veröffentlichen, in denen das Kinderehen in Verbindung gebracht wird mit den Maßnahmen der Alliierten. Aber die tendenziösen Schwindelartikel der „Gazette du Rhin“ dürfen natürlich unbehelligt erscheinen. Die Alliierten sollten schließlich begreifen, daß das deutsche Volk nicht seinen Militarismus abgeschafft hat, um sich unter das Foch eines fremden Militarismus zu beugen. —

## Der gefürchtete dritte Band.

Bismarck hat seinen Bewunderern und den Freunden seine „Gedanken und Erinnerungen“ hinterlassen. Zwei Bände liegen längst im Druck vor; der dritte und letzte wurde geheim verwahrt, da er Offenheiten über Lebende, insbesondere über Wilhelm 2., enthält, die nicht publiziert werden konnten und sollten, solange der Photographierte in seiner Macht saß.

Die Revolution machte ein Ende mit dieser Macht. Aus Wilhelm 2. wurde Wilhelm der Letzte. Der Verlag plante daher die Herausgabe des dritten Bandes. Ein glänzendes Geschäft stand in Aussicht. Die deutschen Monarchisten erhoben dagegen ein Wehgeschrei. Sie hatten allen Grund zu der Befürchtung, daß die Enthüllungen des „Handlängers“ Bismarck den leichten Hohenzollern schwer bloßstellen und dadurch die Vorliebe für die monarchische Staatsform in den Reihen der Königsstreuere arg erschüttern würden.

Die Monarchisten machten in ihrer Not Wilhelm selbst mobil. Er strengte von Holland aus Klage gegen die beabsichtigte Veröffentlichung an und erreichte seinen Zweck. Es fanden sich deutsche Gerichte, die die Herausgabe verboten, weil darin Briefe Wilhelms enthalten seien, deren Veröffentlichung nur mit Zustimmung des Briefschreibers gestattet werden könnte. Da diese Zustimmung versagt werde, müsse das Erscheinen des Buches verboten werden.

Die deutschen Monarchisten atmeten auf. Die schwere Gefahr für ihre Agitation war beseitigt. Sie konnten in Ruhe die Hohenzollern, auch Wilhelm verherrlichen und brauchten nicht mehr befürchten, daß der tote Bismarck ihnen in den Arm fiel. Jetzt ist die Ruhe dahin, der schwere Abbruch beginnt von neuem. Der dritte Band wird nämlich im Ausland publiziert. Breite Ausschnitte erscheinen in der ausländischen Presse.

In Rom ist es die dortige „Zeitung“, die ausführliche Zitate bringt. Eine zusammengebrachte Inhaltsangabe aus diesen Artikeln wird durch ein Telegraphenbüro verbreitet. Sie röhrt

von einem Ausländer her, der nicht weiß, was für Deutschen besonders wichtig ist, und der deshalb das Interessanteste nicht bringt. Es hat daher keinen Zweck, aus dieser Zusammenstellung Absätze wiederzugeben. In wenigen Tagen wird die Berichterstattung das Versäumte nachholen. Dann werden wir besseres Material bekommen. Der große Hasser Bismarck hat offenbar seinen gekrönten Geliebten Wilhelm, der ihn wie einen Hausthief hinauswarf, nicht geschont.

Den Monarchisten droht daher erneut die schwere Gefahr, die sie bestätigt glauben. Es werden die Nebelsäbille zerrissen, die sie fleißig und geschickt um die Häupter der alten Gemüter gewoben haben. Und mit Wilhelm sinkt die Schale der Hohenzollern wie aller deutschen Dynastien. Für die Kammerdiener hat es auch nie eine göttbegabte Majestät, sondern nur einen einfachen Menschen mit Fehlern, Schwächen, Lastern und wenigen Vorzügen gegeben. Der dritte Band kann alle Einfältigen mit der Kenntnis der Kammerdiener ausstatten.

Ein böses Weihnachtsgeschenk für die deutschen Monarchisten. —

## Die Niederlage der Lüdemannfronde

In der Freitagssitzung der Preußischen Landesversammlung kamen zunächst kleine Anfragen zur Beantwortung. Vom ersten Wert war unter ihnen nur die deutschnationalen nach dem Stande der Untersuchung im Falle Sclarz. Der hauptsächlichste Hindernisgrund dafür, daß noch immer der Haupttermin festgesetzt ist, besteht darin, daß einfach nichts ist, was verdient, an die große Glorie gehängt zu werden. Also auch hier haben sich die deutsch-nationalen Jugendwächter eine Schlappe geholt, auf die sie wahrscheinlich nicht stolz zu sein brauchen. Dann werden den Notaren, Rechtsanwälten usw. — erheblich schneller als von Beamten — ihre Zeitungszuschläge zu den Gebühren bewilligt.

Die Vorlage betreffend die Anordnung über die Beauftragung weiblicher Angestellten in den Gast- und Schankbetrieben rief eine große Anzahl von weiblichen Abgeordneten auf die Tribüne. Unsre Genossin Hanna forderte die Ausmerzung des § 5 aus der Anordnung, der den ortspolizeilichen Behörden das Bensurrecht über den Lebenswandel der weiblichen Gasthausangestellten verleiht. Leider ergab der Hammelsprung über den sozialdemokratischen Antrag, der diese Bestimmung streichen will, die Bechlufsfähigkeit des Hauses.

Zu 10 Minuten später beginnenden zweiten Sitzung wurde die zweite Lesung des Bergbaugesetzes fortgesetzt. Das Bild von unsrer Kohlenwirtschaft, daß Minister Fischer es entwarf, wies natürlich sehr wenig erfreuliche Blüte auf. Wie konnte es anders ausfallen, da das Abkommen von Spa unerträglich auf unsrer Wirtschaft lastet. Seine Attacke gegen unsren sachverständigen Geistlichen Hué führte er mit sehr stumpfem Schwerte. Um die Sozialisierungfrage ging er herum wie die Krake um den heißen Brei. Hier will er erst das Ergebnis der Arbeiten des Reichswirtschaftsrates und der Sozialisierungskommission abwarten. Mit unwesentlichen Reden des Deutschnationalen Matz im und des Deutschen Volksparteiers Langen schloß die lange und langweilige Aussprache über den Statut der Bergbauverwaltung.

Bei der Festsetzung der Tagesordnung für die Sonnabendsitzung traten die Differenzen über den Grundsteuerergesetz ebenfalls auf, die sich bisher schamhaft hinter den Türen des Hauptausschusses abgespielt haben, in die volle Öffentlichkeit. Genosse Beinert teilte als Präsident den Wunsch des Preußischen Staatsministeriums mit, daß der Grundsteuergesetzentwurf möglich verhindert wird, und setzte ihn demgemäß als ersten Punkt auf die Tagesordnung. Dagegen beantragten der Demokrat und der Zentrumsmann Brust Absehung der Vorlage. Aber die Stégis der bürgerlichen Fronde gegen unsren Genossen Lüdemann verliefen. Sie hatte ihre Männer nicht veranlassen können, bis zum Schlusse der Sitzung auszuhalten. Als das Bureau über das Ergebnis der Abstimmung über den Abstimmungsantrag zweifelhaft blieb, und als zum zweitenmal am Freitag ein Hammelsprung stattfinden mußte, ergab dieser die Bechlufsfähigkeit des Hauses. Der Grundsteuergesetzentwurf kommt also doch am Sonnabend zur Verhandlung. Möge diese erste Niederlage der Fronde gegen Lüdemann ein günstiges Omen sein. —

## Schwarze Briefe.

„Die Welt wird schöner mit jedem Tag“ sang einst ein Dichter im überquellenden Lebensgefühl. Aber da war sprühender, blühender Frühling, und sicherlich war der Mann noch jung und frisch. Und in diesem Zustand erscheint die schwärzeste Rose noch immer rosig umfaßt und der Himmel hängt voller Farbezeichen. Heute sprechen die Menschen zwar auch recht häufig: „Es wird alle Tage schöner“, aber sie seufzen dabei und die Rümmerhalben im Gesicht werden noch tiefer. Und wirklich, es geht uns herzlich schlecht. Aber erinnern wir uns auch, daß es schon trübere Tage gab, damals im Stoßtrübenwinter, als der unabkömmlinge Genosse Bertling durch die Lande zog und Atem im Atem mit den professionellen Kriegsverlängerern, dem deutschen Volke bewies, daß es etwas Wortfeindseliges für den Proletariermagen als Süßen und Marmelade auf der Welt nicht geben können. Dafür ist er — der Bertling — jetzt unabhängiger Parteisekretär im Merseburgischen, nachdem er sich hier unmöglich gemacht hatte.

Weshalb der schwarze Mann davon erinnert? Einmal, um seine Leser vor dem Fehler zu bewahren, die Vergangenheit immer gebartlos auf Kosten der Gegenwart zu loben, denn damit besorgen sie nur die Geschäfte der schwärzesten Arbeitersiede, die in ihren Versammlungen und in ihrer Presse Tag für Tag das gleiche Lied singen auf die Republik schimpfen, und treten und bieben, nach deutscher Art verstecken, daß unser Elend den mehrgährigen Krieger gefordert ist. Zum andern aber möchte er der „Volkszeitung“, dem Organ der unabhängigen Couleur sagen, daß der schwarze Mann sehr gut weiß, daß die Einrichtung kommt in Skuppen und Kinderheimen eine alte, eingeschworene Forderung ist. Ja, er könnte noch einige Dutzend andre Forderungen aufzählen, wie unentgeltliche Lehrmittelerziehung, Schulgelbfreiheit, Unentgeltlichkeit des Begrüßungswesens und so fort mit Grazie. Aber kann uns die „Volkszeitung“ eine Stadt nennen, auch wo Stadtverordnete und Bürgermeister unabhängig sind, die diese Forderungen zurzeit verwirklichen kann? Sie wird sich in schwärzesten Schweigen hüllen müssen. Denn alle diese Forderungen erschlug der Krieg erbarmungslos. In besseren Zeiten werden sie eine fröhliche Freiheit feiern und verwirklicht werden.

Was dann aber muß die Privathilfe eingreifen. Und gerade die Arbeiterschaft sollte mithelfen; denn Arbeitersöhne sind es doch, die hier in Frage kommen. Ob die Arbeiter die Mittel gesondert aufzutragen oder in Gemeinschaft mit Bürgerlichen ist gleichgültig. Die Hauptthese ist, daß der, der geben kann, gibt. Weshalb sollte sich deshalb der Klassenkampf abschwören? Die große Auseinandersetzung zwischen Kapital und Arbeit bleibt im Fluß, weil sie sich nach großen, wirtschaftlichen Gegebenen vollzieht, und die Kämpfe verlieren deshalb an Schärfe, weil die Not der Kinder auch durch Arbeiterschichten gelindert wird. Aber wenn man selbst schwach im sozialistischen Geiste ist, wie die „Volkszeitung“, fürchtet man, daß andre ebensolebige Kämmer schwänzen und, um gleich Schaden an ihrer Seele nehmen.

Die Wohnungsnöte! Auch eine Kriegsfolge. Und was in

fünf Jahren versäumt wurde, kann nun in kurzer Frist nicht nachgeholt werden. Viel geschieht, mehr könnte geschehen. Letztjährig greifen auch die Baugenossenschaften ein und ihre Häuser befinden sich wie die Arche Noah mit vielerlei Volt, mit Arbeitern, Beamten, Angestellten Bürgern, mit Jungvermählten und kinderreichen Familien. Eine gesunde, bunte Blübung. Aber da entstehen neue Gebilde. Behörden inspirierter Baugenossenschaften bestimmen Berufe der Beamtenklassen. Wohnkolonien sollen entstehen, in denen nur Lehrer, oder nur Posten, oder Mitglieder einer Berufsorganisation, wie etwa Kaufmännische Angestellte, hausen sollen. Rästensmäßig abgeschlossen vom übrigen Volk.

Da steht nun der schwarze Mann wirklich schwarz und mögliche solche Baugebilde nicht entstehen sehen. Schon der alte Staat, der in seinen Kasernen die Vorbilder fand, hat nicht immer gute Erfahrungen mit solchen Kastenkolonien gemacht. Und der ehemalige Postminister Bodbielst, der bei Wilhelm, dem Verflossenen, gleich angesehen als Kartenspieler wie als Erzähler saftiger Anekdoten war, hat darüber gestöhnt, daß sich wohl die Männer, aber leider nicht die Frauen in den Standeswohnungen vertrügen, und es ist vorgelommen, daß solche Häuser par ordre de maître bezogen wurden. Dabei sei eingeschaltet, daß dieser von Bodbielst, Generalmajor a. D., auch der erste Kriegs-Offizier unter Wilhelm 2. war. Durch seine nicht weniger edle bei der Expedition gegen die Hereros Truppenausrüstung lieferte, die dem Meister war Lumpenzeug, aber Tippeltrich-Bodbielst verdirbten, waren 100 Prozent und mehr. Der Schiebergeneral aber war ein angesehenes Mitglied der Deutschnationalen Kreise bis an sein seines Endes und wurde mit allen militärischen Ehren begraben.

Aber solche Kastenkolonien wollen wir nicht haben. Wir tragen noch schwer genug an diesem alten Preußengeist der „Sklavität“ und der Rangunterschiede. Weg mit den Mandarinentöpfen wie mit dem Geleitknopf. Mögen sich die Genossenschaften vereinigen und häufen sich für alle bauen, damit Hochmut und Vorurteil sich abschleifen.

Als erfreuliches Zeichen der Zeit kann der Besluß über den Bau des Mittellandkanals gebucht werden, die preußischen Jäger hatten ihn abgelehnt, weil sie den Wettbewerb des ausländischen Getreides fürchteten, was von den holländischen und belgischen Häfen herangeführt werden konnte. Die verläßt Republik nimmt nun das Werk in Angriff, das Zeitaufwenden Arbeit geben wird. Im Magdeburger Bezirk wird der Anfang gemacht werden. Freilich noch nicht heute oder morgen, wie es jeder wünschen möchte, aber doch in absehbarer Zeit, denn der Widerstand des Kohlenkommissars wird ja wohl zu überwinden sein.

Widerstand des Kohlenkommissars! „Da haben wir die Folgen des Schmachtriebens von Versailles“ wird die nationale Kaste klären. Über unsre Leser werden ihr mit dem schwarzen Mann antworten können: „Nein, die sinnlose Verstörung der nordfranzösischen Kohlengruben durch interessierte deutsche Kapitalisten hat uns die ungeheuren Kohlenlasten aufgelegt.“ Und

wenn der Kanalbau heute wegen Kohlenmangels nicht begonnen werden könnte, so ist das eure furchtbare Schuld, die ihr vom Sieger-, Großer- und Ausbeuterwahn so besessen wart, daß ihr blindwütig selbst unsre Zukunft ruiniert.

Schwarzer Mann.

## Kleines Feuilleton.

Eine Stiftung Tagores für Deutschland. Rabindranath Tagore, der indische Dichter, der jetzt in Holland weilt, hat einem deutschen Besucher in Amersfoort gegenüber von seinen Einindrücken in den Ländern der Sieger gesprochen. Als er nach Europa gereist sei, habe er geglaubt, nach all dem Leide, das der Westen durchgemacht, nun den Beginn einer Läuterung zu finden, aber davon sei nichts zu bemerken; der Sieg habe ihnen nicht gut getan. Er glaube, daß Deutschland, wenn es gleich jetzt am Boden liege, doch mehr Segen von dem Ausgang des Krieges haben werde als seine triumphierenden Gegner. Er habe eine Reihe von religiösen Betrachtungen zusammengestellt, die Vorträge, die er in seiner Schule Shanti Niketan gehalten hat, entnommen sind. Diese wolle er als seinen besondern Gratz an Deutschland als Liebesgabe für einen guten Zweck stiften. Auch habe er, damit auch Indien Deutschland kennenlerne, den Plan einer deutschen Bibliothek in Shanti Niketan gefaßt. —

Die Kunst des Lachens. Lachen kann ein besonderer Reiz der Frau sein, der den Mann unüberstießlich in ihren Bann zieht; aber durch Lachen können junge Mädchen auch gerade abstoßend wirken und sich ihr Glück verschaffen. Es gibt ein so lautes Lachen, daß man unwillkürlich davon zurückprallt, ein so schrilles Lachen, daß es den Nerven unerträglich wird, ein so nachloses Lachen, daß man sofort die hysterische und frankhafte Anlage der Frau erkennt. Ein melodisches, weiches Lachen einer musikalischen Stimme, das wie Glöckchen aus der Kehle herüberprallt, verleiht einer jungen Lachfünsterin eine entzückende Stimmung, verleiht ihr eine Anziehungskraft, die sie ohne dies Lachen durchaus nicht haben würde. Lachen kann geradezu bezaubern und faszinieren, sowie es furchtbar enttäuschen kann. Solche Empfindungen, die sich im alltäglichen Leben immer wiederholen, kommen meistens gar nicht zu Bewußtsein, und es gibt so manche Schöne, die nicht ahnt, daß es ihr Lachen ist, durch das sie sich gesellschaftlich unmöglich macht. Bakische, die immerfort lachen und lächeln, sind die beste Illustration für das alte Sprichwort, daß vieles Lachen den Narren verrät. Die Frau aber, die im richtigen Augenblick lacht, besitzt auch heute noch die Wundergabe des Mädchens, den Königsohn heimaufzuführen. Wie alles auf der Welt will auch das Lachen gelernt sein. Wie kann man nun diese Kunst erwerben? Buntäsch hörte man sich selbst zu, wenn man lächelt. Viele werden unangenehm überrascht sein, wenn sie einmal im stillen Kammerlein lachen und hören, wie häßlich das Klingt. Sie müssen das Lachen üben, sowie man das Singen übt, müssen das einförmige Verharren auf einer Note vermeiden, werden sie „Lachfünsterinnen“ werden und über einen durchaus nicht zu verachtenden Reiz mehr verfügen. —

# 1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 291.

Magdeburg, Sonntag den 12. Dezember 1920.

31. Jahrgang.

## Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg den 11. Dezember 1920.

### Achtung, Metallarbeiter S. P. D!

Auf zur Generalversammlung am Sonntag morgen im "Kongrethaus"! Es geht um alles, denn die Ortsverwaltung will die in den Bezirken vorgenommenen Wahlen als nicht geschehen betrachtet wissen und sie an die Bezirke zurückzuweisen. Wir fragen, warum dies? Ist Ihnen der Ausfall nicht angenehm? Constat hieß es von jener Seite, nicht die Führer haben zu entscheiden, sondern die Masse. Nun hat die Masse sich entschieden und nun ist es auch nicht richtig. Auch die Vertrauensmänner-Sitzung hat sich nur mit einer Stimme Mehrheit für den Antrag der Ortsverwaltung entschieden. Zu beachten ist jedoch dabei, daß in dieser Korporation die Ortsverwaltung bis zu 75 Prozent ihre Leute hatte. Das sollte jedem einsichtigen Menschen zu denken geben.

Aber noch eins: Nach unserm Statut soll in der fünften ordentlichen Generalversammlung die Wahl der Ortsverwaltung vorgenommen werden, und daher sind wir der Auffassung, daß er sie diese Wahl erledigt werden muß und dann die übrigen Punkte. Nun, auch dieses will die Ortsverwaltung nicht. Sie versteht sich darauf, daß erst Döhmann seinen Vortrag hält und dann die Wahlen usw. vorgenommen werden. Die Absicht, die man hierbei folgt, ist denn doch zu durchsichtig, um auch nur noch ein Wort darüber zu verlieren. Bezeichnend ist es aber jedenfalls, wenn sich Mitglieder der Ortsverwaltung hinstellen und offen erklären: "Läßt Ihr Döhmann nicht zuerst reden, dann sprengen wir die Versammlung!" Ist das nicht die Höhe? Das soll sich die Mehrheit von einer Minderheit bietern lassen? Nein, unter keinen Umständen. Geschlossen wie ein Mann müssen die Metallarbeiter aus der S. P. D. antreten, um der Verwaltung zu zeigen, daß nicht sie, sondern die Mehrheit der Kollegen darüber zu bestimmen hat, wie die Tagesordnung erledigt werden soll.

Um ihren Willen durchzusehen, haben die Unabhängigen ihren Kollegen die Weisung gegeben, schon um 7 Uhr sich im Versammlungslokal einzufinden. Also auf, ihr Metallarbeiter der S. P. D., kommt zur Versammlung! Wir wollen und können uns unsre Rechte nicht beschneiden lassen. Nicht billieren lassen wir uns, sondern die Mehrheit bestimmt.

Kurz vor Drucklegung dieser Seiten wurde uns noch mitgeteilt, daß in der "Magdeburger Volkszeitung" ein Artikel erschienen wird, worin die Behauptung aufgestellt wird, daß die "Reichs" und "Lüdler" schon um 7 Uhr das Versammlungslokal besetzen wollen.

Demgegenüber stellen wir fest, daß wir schon in der vorigen Woche die Nachricht bekommen haben, daß die U. S. P. um 7 Uhr das Lokal besetzen will. Also eine glatte Verdrehung der Tatsachen. Wir werden uns nicht übertrumpeln lassen und uns auch um 7 Uhr im Versammlungslokal "Kongrethaus", Lippiger Straße, treffen. Kommt alle, verteidigt eure Rechte!

Die Achtzehner-Kommission.

### Unsre Landtagskandidaten.

In der gut besuchten außerordentlichen Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins am Freitag gab Landtagsabgeordneter Genosse Neumann einen Bericht über die Arbeiten der Preußischen Landesversammlung. Er verwies dabei auf die Schwierigkeiten, die sich aus dem Gegenstand des Reiches zu Preußen ergaben. Zwischen der rein bürgerlichen Reichsregierung und dem preußischen Ministerium sei es zum offenen Konflikt gekommen. Aufgabe der Wähler ist es, für eine sozialistische Mehrheit im nächsten Landtag zu sorgen. Das gäbe auch die Garantie dafür, daß den Hohenzollern nicht Millionen nachgeworfen würden, die für unser Volk viel bessere Verwendung finden könnten. In der Haupthälfte müßte der Wahlkampf nach rechts geführt werden, damit Preußen nicht wieder der Halt der Reaktion wird. Man möge doch daran denken, was die Volkspartei den Wählern versprochen habe, und damit ihre Taten und die jetzigen Verhältnisse vergleichen, die vor dem 8. Juni besser waren, als sie es augenscheinlich sind. Redner führt weiter aus, daß die Beamten Schulter an Schulter mit den Arbeitern die Wahlschlacht wie auch die kommenden Kämpfe schlagen werden. Dann muß der Sieg unser sein.

Nach eingehender Aussprache wurden als Kandidaten die bisherigen Landtagsabgeordneten, die Genossen Wittmann und Neumann, aufgestellt. Von der Versammlung wurde gewünscht, auch eine Genossin an aussichtsreicher Stelle auf die Kandidatenliste zu setzen.

Die Frage der Weittragsetzung wurde ausgiebig erörtert. Man beschloß, dem Bezirksvorstand die Sähe zur Beurteilung vorzuschlagen, die der Parteitag für maßgebend erachtet hat, nämlich 40 Pfennig für männliche und 20 Pfennig für weibliche Mitglieder. Nach Besprechung einer Reihe innerer Angelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen. —

### Kinder in Not!

Diese Tatsache hat die acht großen Zentralorganisationen für Wohlfahrtspflege zu einem gemeinsamen Hilfswerk vereinigt, um durch Aufbringung privater Mittel der Wohlfahrtspflege neue Kräfte zuzuführen, die einzig und allein der Erhaltung und Gewinnung unsrer Kinder dienen sollen.

Der Krieg hat unerhörte Verluste an Menschenleben und schwere Einbuße an Gesundheit bei Männern und Frauen gebracht; furchtbar sind aber die Folgen jahrelanger Nahrungsnot für unsre Kinder. Hier droht der Zukunft ernste Gefahr. Kinder tuberkulose und Säuglingssterblichkeit sind in erschreckendem Maße gewachsen, unermeßlich ist die Not, die sich zum Teil verschämt vor dem Auge verbirgt. Viele Hunderttausende von Kindern sind krank und gehen mit unterernährtem, geschwächtem Körper ins Leben, die kümmerliche Kleidung muß verbergen, daß kein Hemd den abgezehrten Körper bedeckt.

Reich, Staat und Gemeinde sind zurzeit allein außerstande, diesem Notstand zu wehren, deshalb muß die freie Liebes-Tätigkeit einzehen, um dem Schlimmsten vorzubeugen.

An unsre Gewerkschaftsgenossen in Stadt und Land wenden wir uns deshalb mit dem Erfuchen, die in den nächsten Wochen erfolgenden Sammlungen der "Deutschen Kinderhilfe" nach besten Kräften zu unterstützen. Die Not ist groß, und nur ein Zusammenwirken aller gibt die Möglichkeit einer wirksamen Hilfe.

Die Verteilung der gesammelten Mittel liegt in den Händen eines zentralen Ausschusses und bietet Gewähr einer sachgemäßen Verwendung. Wir erwarten, daß die Solidarität unsrer Gewerkschaftsgenossen zur Rettung unsrer notleidenden Kinder nicht vergeblich angerufen wird.

Der Vorstand  
des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes.

### Kinder.

Der Emil hat Fritte verhauen...  
Der Fritte schreit Beter und Mord —  
Bald kann man die Eltern am Ort  
Und sämtliche Nachbarn erschauen. —  
Es ist ein Geschrei und Toben,  
Ein Fritte-Verdammnis und Toben —  
Es sprühen die Blide wie Flammen...  
Der Emil und Fritte indessen  
Die haben den Vorfall vergessen  
Und — spielen schon wieder zusammen. —

Adolf Maesse.

Die Mutter mußte heute wegen des großen Insolvenzanklages leider in Wegfall kommen. Am Montag wird sie beigesetzt werden. —

Die beiden v. d. Schulenburg. In einem Mundschreiben wendet sich der ehemalige Oberpräsident v. d. Schulenburg an alle Guts- und Landhausbesitzer zwecks Gründung eines Vereins zur Steuer der Wohnungsnöt. Insbesondere soll es sich um Unterbringung oberschlesischer Flüchtlinge handeln. Der ehemalige Oberpräsident betrachtet es in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Provinzialvereins vom Roten Kreuz als seine Pflicht, dafür zu sorgen, daß wohnungslosen Flüchtlingen aus Oberschlesien unterzubringen. Dabei wendete er sich auch an einen v. d. Schulenburg im Kreise Gardelegen. Im Gegenseit zu dem gewiß anerkannten Bestreben des ehemaligen Oberpräsidenten schlägt dieser „edle, menschenfreundliche“ Schlossbesitzer in einem Brief vor, sich gegen diese höchst lästige Maßnahme zu wenden. Das lenntzeichnet schlagend die Leute, die von Patriotismus triebend das Volk in den Krieg gehoben haben. Jetzt wo man nichts weiter verlangt, als den Flüchtlingen Unterkunft zu gewähren, empfinden sie das als höchst lästige Maßnahme. —

— Versammlung der Rechtsanwaltsangestellten. In einer Versammlung der Rechtsanwaltsangestellten im „Artushof“ erklärte Gewerkschaftsbeamter Bach beißt über den Stand des Streites. Redner gab nochmals ein anschauliches Bild über den Werdegang der Gehaltsbewegung, die bereits bis zum Oktober zurücktritt. Keine Mütze haben die Organisationsleitungen gescheut, um durch Verhandlungen zum Gleichen zu gelangen, was aber durch das unverantwortliche Verhalten der Rechtsanwälte nicht möglich war. Nachdem der Streit bereits mit großer Mehrheit beschlossen wurde, versuchten die Verbandsleitungen noch in letzter Stunde eine Vermittlung. Vergebens. Am Donnerstag traten circa 90 Prozent aller Angestellten in den Ausstand. Am Freitag war die Beteiligung an dem Streik auf 95 Prozent angewachsen. Erfolgreiche Mitteilungen der Rechtsanwälte, daß sich bereits Arbeitswillige gefunden hätten, sind unwahr. Im Gegenteil sei zu erwarten, daß die Zahl der Streitenden noch wachsen dürfte. Die Hauptvorstände der Gewerkschaften hätten ihre Zustimmung zum Streik gegeben, und daher sei auch die materielle Unterstützung für lange Zeit gesichert. Jedenfalls werden die Rechtsanwaltsangestellten Magdeburgs beweisen, daß sie den Kampf um ihre Existenz mit aller Stärke durchzuführen wissen. Ein Vertreter des Gewerkschaftsrats sprach die Sympathien von über 80 000 organisierten Arbeitern und Angestellten aus. Er teilte ferner mit, daß die Angestellten der größeren Handelsgesellschaften zugunsten der Streitenden antraten, die aber im Hinblick auf die finanzielle Sicherstellung des Kreises vorläufig abgelehnt werden mußten. Jedenfalls sollen sich die Angestellten auf einen längeren Kampf einrichten, da dieser Streik durch unverständliche Kurzsichtigkeit der Arbeitgeber zustande gekommen ist. Die Vertreter der Handels- und Industriearbeitenden sprachen noch ihre Sympathien aus, worauf die kampfesfreie Versammlung mit dem Gelöbnis der Einigkeit ihr Ende fand. —

— Die Weihnachtsbeihilfen. Das Reichsministerium des Innern teilt mit: Zur Bewilligung einmaliiger Beschaffungsbefreiungen (Weihnachtsbeihilfen) sind vom Reichsfinanzminister auch in diesem Jahre Mittel zur Verfügung gestellt worden. Für die Auszahlung kommen in Betracht: Angehörige der am 1. November 1920 noch in Gefangenenschaft befindlichen Kriegsteilnehmer; Angehörige der vertriebenen und am 1. November 1920 noch internierten Bürgersonnen und Angehörige der nicht länger als seit dem 1. Mai 1920 vermissten Männer. Die Beschaffungsbefreiung soll nur auf Antrag und im Falle mirlicher Bedürftigkeit gewährt werden, die durch eingehende Prüfung der Verhältnisse festgestellt werden wird. Beihilfen können bis zur Höhe von 400 Mark für einen Erwachsenen und von 250 Mark für ein Kind (bis 15 Jahre) bewilligt werden. Die Beihilfen sind je nach dem Grade der Bedürftigkeit abzustufen. Die Bedürftigkeit können auch solche Angehörige werden, denen ein gesetzlicher Anspruch auf Familiennunterstützung besteht, und zwar bis zur Höhe von 400 Mark für diese Angehörigen zusammen. Als Höchstbetrag der Beihilfen für sämtliche Angehörigen eines Kriegsteilnehmers ist die Summe von 1600 Mark bestimmt worden. Als Endtermin für die Verlängigung von Anträgen auf Bewilligung dieser neuen Beihilfe ist der 31. März 1921 festgesetzt. —

— Freigabe von Elbe- und Saale Schiffen. Die polnische Regierung hat jetzt, wie das "Berliner Tageblatt" berichtet, nach langwierigen Verhandlungen eine große Anzahl von Elbe- und Saale Schiffen, welche von den Polen beschlagnahmt worden waren, wieder freigegeben. —

— Kleine Totenkassen-Gesellschaft. Die in der außerordentlichen Generalversammlung beschlossene Änderung der Satzung ist von der Regierung genehmigt. Jedes vorhandene Mitglied kann jetzt eine Nachversicherung eingehen und ein Begräbnisgeld, mit den Jahren steigend, bis zu 500 Mark erzielen. Neuauflnahmen finden vom 10. bis 45. Jahr statt. Neue Mitglieder können durch eine doppelte Versicherung ein Begräbnisgeld bis 1000 Mark erreichen. Die Beiträge und das Begräbnisgeld sind gestaffelt. —

— Abschluß der Tarifverhandlungen im Bankgewerbe. Gestern in später Abendstunde sind die Schlüttungsverhandlungen wegen Verlängerung des Reichstarifs im Bankgewerbe bis 1. Januar 1921 hinausgeschoben worden. Der gegen die Stimmen der Arbeitgeberseite gefallte Schiedsspruch sieht eine Dauer des Tarifvertrags bis zum 30. Januar 1921 vor, für die geldlichen Vereinbarungen bis zum 1. April 1921 unter Erhöhung der Einkommengräber um 20 Prozent und Erhöhung der Verheiratenzulage auf 8000 Mark. Die Parteien haben sich innerhalb zweier Wochen über die Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruchs zu äußern. —

— Aufscheibende Stadtverordnete. Der Stadtverordnete Siebau (Dem.) hat sein Amt niedergelegt. Der Stadtverordnete Böder (Dem.) wird ein gleiches zum 1. Januar tun. Er ist zum Landrat von Gardelegen gewählt worden. Es sind zwei neue Stadtverordnete aus der demokratischen Liste demnächst einzuführen. Es sind dies der Privatmann Böhme und der Magistratssekretär Niemann. Der Privatmann Böhme gehörte schon dem alten Dreiklassen-Stadtparlament an. Daß auch Herr Siebau auscheidet, ist eigentlich zu bedauern. Er hat immer für etwas Weiteres gesorgt, wenn auch unfreiwillig. In der ersten Zeit nach der Neuwahl hat er den verfehlten Kiel gespielt, der mit schnoddrigen Zwischenrufen die unbehaglichen sozialdemokratischen Redner aus dem Konzept zu bringen suchte. Später wurde er das Schrecken in seiner Fraktion, die einstimmig die Köpfe einzog, wenn Siebau einen Brotschrank nach links schleuderte. So groß war der Stumpf. Es ist möglich, daß er an dieser Krankheit als Kommunalpolitiker sterben mußte. —

— Die Verkaufszeiten auf dem Weihnachtsmarkt. Auf Grund der Gewerbeordnung wird als Ausnahme von den sonst geltenden Vorschriften über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe für Sonntag den 19. Dezember 1920 das Feiern von Waren auf dem Weihnachtsmarkt und von Weihnachtsbäumen auf den gemäß § 88 der Straßenpolizeiverordnung vom 1. Oktober 1882 besonders genehmigten Handelsstellen von 11 bis 1 und von 8 bis 6 Uhr zugelassen. — Mit Ausnahme des 24. Dezember, an welchem die Verkaufsuhren um 9 Uhr abends geschlossen werden müssen, sind die Verkaufszeiten für die Gewerbetreibenden auf dem Weihnachtsmarkt bis um 10 Uhr abends ausgedehnt. —

— Eisenbahnnahll bei Bab Elmen. Amtlich wird gemeldet: Auf der Eisenbahnlinie Magdeburg—Gütersloh zwischen Eggersdorf und Bab Elmen ist am Freitag kurz vor Eggersdorf die Kupplung eines Güterzugs, wodurch er in zwei Teile gerissen wurde. Kurz hinter dem Bahnhof Eggersdorf fuhr der zweite Teil des Güterzugs auf den ersten Teil unerheblich auf, wobei am leeren Wagen aus dem Gleis sprangen und neben den Schienen weiterfuhrten. Bei der Einsicht in den Bahnhof Bab Elmen stürzten die Wagen beim Passieren der Weichen um, so daß im ganzen sechs Wagen arg beschädigt wurden und die beiden Hauptgleise sperrten. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen. Der Materialschaden ist erheblich. —

— Neue Gebührensätze für die Begräbnisordnung treten in Kraft. Für die Errichtung der Fundamente wird in jedem Fall eine Gebühr erhoben, die nach dem Zug von 400 Mark für das Kubikmeter berechnet wird. Bruchteile eines Kubikmetres werden auf durch 10 teilbare Beträge nach oben abgerundet. Die Gebühr ist im voraus zu entrichten. Eine Platte aus Cement oder andern Material bis zu einer Stärke von 8 Centimetern ist gebührenfrei.

— In der Freibank im Schlachthof wird auf folgende Nummern Fleisch verabfolgt: Donnerstag den 18. Dezember von 9 bis 11 Uhr Nr. 2011—2030. —

— Grenzspende für Oberschlesien! Um die bisherigen Sammelstellen für die Grenzspende (Vereinigte Verbände heimatliegender Oberschlesiener und Deutscher Schutzbund) zu entlasten, und vor allem die Bäden der Sammlungen zur genauen Überprüfung an einer Stelle zusammenlaufen zu lassen, ist auf Besanlassung beider Organisationen eine Landesstelle Sachsen-Anhalt. — Braunschweig der Grenzspende für Oberschlesien begründet worden, die ihr Bureau Seestraße 12, Telephon 2534 (Bankkontor Kommerz. und Privatbank, N.G.) hat. Der Verkehr geschieht direkt mit der Grenzspende, Berlin. Die Verwaltung der Gelder unterliegt — wie bisher — einem Finanzausschuß. —

— Lumpen, Knochen, altes Eisen, Pfund 70 Pfsg. Es fällt es auf den Höfen. Die Hausfrau horcht gespannt und wartet, ob nicht bald 80 Pfsg. für das Pfund gezahlt werden. Auch um Lumpen und Alteisen wird „Gelämpft“, wie um Lebensmittel und Kleidung. Einer vom Gewerbe war bei uns und erklärte, es werde durch Preisreduzierung eine unlaute Konkurrenz gemacht. Die Leute, die 70 Pfsg. und mehr bieten, nähmen es mit dem Gewicht nicht so genau. Es gibt den Haushalten den Rat, ihre Lumpen vorher zu wiegen. Wir mischen uns in diesen Kampf um altes Material nicht ein, geben nur die Warnung des Rohproduzenten wieder als ein Beilchen, daß alles kostbarer wird, nur der Mensch nicht. —

— Eine Drahtseilbahn Helmsdorf—Magdeburg. Eine Großfirma beschäftigt sich mit dem Planen des Baues einer Drahtseilbahn zur Kohlenförderung von Helmsdorf nach Magdeburg. Ein Vertreter hält über diesen Plan am Mittwoch den 15. d. M. einen Lichtbildvortrag im Bürgeraal des Altsüdlichen Rathauses ab. —

— Gewalttätiger Gast. Am Freitag abend gegen 7 Uhr wurde der Kellner des Automaten-Restaurants in der Ulrichstraße Hans D., als er den Wünschen eines Gastes nicht sofort nachkam, von diesem heftig über den Kopf geschlagen, daß er mit einer Stropf und Wundhaken losfiebelte. Der Verleiter mußte in seine Wohnung übergeführt werden. —

— Ein Fahrrad, dessen einzelne Teile anscheinend behufs Unkenntlichmachung anderen Rädern entnommen sind, Freilauf, Kettenräder und Vorderachse brüniert, befindet sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 11, zur Besichtigung für Bestohlene. — Ein Motorrad "Wandrer", Erkennungsnummer I. M. Gestellnummer 915, Motornummer 21014, ist vor einiger Zeit aus einem Schuppen in der Kaiser-Wilhelm-Straße gestohlen worden. Sachdienliche Angaben erbittet die Kriminalpolizei. —

— Keiner wurden gestohlen: von einem Treppenboden in der Beethovenstraße weiße Bett- und Frauenleibwäsche, weißleinene und Barchentunterwäsche (gr. S. B.). Küderreformhosen (gr. S. L. und M. L.); aus einer Bodenlampe in der Benediktinerstraße ein grauer Fadenstrumpf, je ein weißer und weißleidender Damenmantel, ein weißes Stickerei- und ein weißleidenes Ballkleid mit Filzüberwurf, drei neue Badetücher; aus einem Pferdefall in der Katharinenstraße ein schwarzer Pelz mit Biberfell; aus einer Wohnung in der Beethovenstraße ein weißer Pelz mit Biberfell; aus dem Posthof ein Paket enthalrend 18 verschiedenartige Schals; aus einem Keller in der Schneidersstraße elf kleineren Rotwein ("Bordeaux") und 5 Pfund Schlagschwarz; ein Fahrrad "Adler" mit blauem grün abgefleckt Rahmen. —

— Durch umfangreiche Wechselseitigkeiten ist ein bissiges Geschäft um 2000000 Mark durch den früheren Schlosser, zugleich Zigarettenhändler Paul Schneider, Kaiserstraße 42 wohlauf, betrogen worden; er wurde festgenommen. —

## Magdeburger Partei-Nachrichten.

Gesellschaftsverein.

Begr. Magdeburg Süd. Montag den 13. Dezember, abends 7½ Uhr. Funkstunde bei Gedenkfeier. Käferstraße.

Reverent-Jugendbund Magdeburg.

Begriffgruppe Alte Neustadt: Wir treffen uns Sonntag früh um 7 Uhr am Handelshofen.

Begriffgruppe Zukunft: Am Sonntag Schnigelzug nach der Kreuzdorfer Abmarsch der Bläuse um 8 Uhr und der Jäger 10 Minuten später vom Wilhelmsgarten.

## Theater, Konzerte, Vorträge etc.

### Vereinigungen.

Stadttheater. Zum erstenmal wieder ging gestern Cavalleria rusticana und La jajago in Szene. Erstlich war der Eindruck, den die beiden italienischen Opern mit ihrem südländischen Milieu und ihrer glühwarmen Musik auf unser Publikum machten. Beide Opern wurden auch lebendig dargestellt, dank der Leitung Theo Mavens, der sehr bewegliche Ensemble-Szenen geschaffen hatte. Die dringlich wirkende Musik, für die beide Kapellmeister Mattausch und Blummann das richtige Maß gefunden hatten, tat ein übriges, um den Opernabend zu einem interessanten zu machen. In den großen Partien waren erste Kräfte beschäftigt wie Paula von Klärchen (Cavalleria), Auguste Gesser (Turridu), Lilli Preller-Rode (Lucia), Albrecht Ullmann (Alfio und Tonio), Karl Jähn (Canio), Lini Glasmäder (Nedda), Heinrich Esser, Willi Niering und Toni Meyer. Da die Künstler in diesen Partien schon immer mit schönem Erfolg beschäftigt waren, so erübrigte sich ein eingehendes Urteil, welches das obige allgemeine auch nur bestätigen würde.

### Ankündigungen.

Städtische Theater. Stadttheater. Spielplan vom 12. Dezember bis 18. Dezember. Sonntag vormittag 11½ Uhr: II. musik. lit. Weihnachtskunde (Kubitz & Beethoven); abends 8 Uhr: Egmont. - Montag nachmittag 2½ Uhr: Die Schneekönigin; abends 7 Uhr: Theaterkonzert. - Dienstag, 1. Untrechts-

abend, 8½ Uhr: Wilhelm Tell. - Mittwoch, 7 Uhr Theaterkonzert. - Donnerstag nachmittag 2½ Uhr: Die Schneekönigin; abends, 2. Untrechtsabend, 7 Uhr: Kinderabend. - Freitag nachmittag 2½ Uhr: Die Schneekönigin; abends 4. Anrechtsabend, 8½ Uhr: Paganini Hochzeit. - Sonntag abend 7 Uhr: Theaterkonzert. -

Wilhelm - Theat. Sonntag nachmittag 3 Uhr: Schneewehren und Rosenrot; abends 7½ Uhr: Prinzessin Blümlermutter. - Montag, 7½ Uhr: Die Heidermutter. - Dienstag, 7½ Uhr: Zwangseinsatzierung. - Mittwoch nachmittag 4 Uhr: Schneewehren und Rosenrot; abends 7½ Uhr: Die fünf Freunde. - Donnerstag, 7½ Uhr: Alt-Selbstberg. - Freitag, 7½ Uhr: Vorstellung für den Gemeindesekretär: Rosert und Bertram. - Sonnabend nachmittag 4 Uhr: Schneewehren und Rosenrot; abends 7½ Uhr: Die fünf Freunde. - Montag, Dienstag, abends 7 Uhr: Schneewehren und Rosenrot; abends 7½ Uhr: Die fünf Freunde. - Dienstag, 7½ Uhr: Die fünf Freunde. - Montag, Dienstag, abends 7 Uhr: Schneewehren und Rosenrot; abends 7½ Uhr: Alt-Selbstberg. - Freitag, 7½ Uhr: Ihre Höheit die Edlerin. - Montag, Dienstag, abends 7 Uhr: Ihre Höheit die Edlerin. - Dienstag, abends 7 Uhr: Ihre Höheit die Edlerin. - Sonnabend nachmittag 3 Uhr: Kindervorstellung: In Waldmännlein Reich; abends 7 Uhr: Ihre Höheit die Edlerin.

Städtisches Orchester. Vom 11. bis 19. Dezember: Beethoven-Konzerte, 2 Kammermusik-Aufführungen in der Loge Ferdinand. Karten im Abonnement und Einzel bei Heinrichsbohm. - Volkschule, Beethovenstr. 14. Dienstag, 8 Uhr: Bismarckschule, Philharmonie. Orchester. Pts. Dr. Engelse. Programme zu 1.14 M. i. Geschäftsstelle b. Heinrichsbohm, Neumann, Eltzberg u. Böhling, Volksstimme-Buchdr. Prof. Wenzel-Vortrag. Dienstag, den 14. Dezember, 8 Uhr, im Hohenstaufenpark. "Era und Eisen, ein hohes Ideal der Arbeit." 2000 Meter. Karten 1.50 Mark an der Kasse.

Friedrichs. Gemeinde, Marschallstraße 1. Sonntag nachm. 5 Uhr spricht Prediger Dr. Köslin über "Die Bewertung des Lebens." Sebemann hat Zutritt.

Wird nur gegen Vorausbezahlung, die Zeile 50 Pf., aufgenommen. Centralverband der Schuhmacher. Montag den 13. Dezember, abends 8 Uhr: Mitgliederversammlung im "Bürgerhaus", Stephanskirche 38. [284]

## Vereins-Kalender.

Ihre Höheit die Edlerin. - In Waldmännlein Reich, Marzen 11, 8 Uhr, und vorstellung der Edlerin. - Sonnabend, 7 Uhr: Ihre Höheit die Edlerin. - Sonnabend nachmittag 3 Uhr: Kindervorstellung: In Waldmännlein Reich; abends 7 Uhr: Ihre Höheit die Edlerin.

## Wettervorber. age.

Sonntag den 12. Dezember: Fortdauer des meist trübsten Wetters mit etwas Schnee. -

## Wasserstände.

	+ bedeutet über. - unter Null.	Welle. Tag Woche	Welle. Tag Woche
Dardubis	-	10.12. - 0.7	Düben . . . [11.12. + 0.1] 0.01
Brandeb.	-	- 0.20 0.00	Großligr. . . . [11.12. + 0.1] 0.01
Steinitz	-	- 0.8	Seale . . . . [11.12. + 0.1] 0.01
Reitmeris	-	- 0.00	Trossau . . . . [11.12. + 0.1] 0.01
Ausig.	-	- 0.16	Bernburg 0.00
Dresden	-	- 1.3	Kalte Oberwesel . . . . [11.12. + 0.2] 0.2
Löbau	-	- 0.17	Kalte Unterwesel . . . . [11.12. + 0.2] 0.2
Wittenberg	-	- 0.82	Grizebow . . . . [11.12. + 0.0] 0.01
Köslau	-	- 0.25	Havel . . . . [11.12. + 0.1] 0.1
Wen	-	- 0.30 0.03	Brandenburg 0.00
Barby	-	- 0.31 0.02	Oberpegei . . . . [10.12. + 2.1] 0.08
Magdeburg	-	- 0.35 0.03	Brandenburg 0.00
Zangerlinde	-	- 0.5	Unterpegei . . . . [10.12. + 0.7] 0.7
Lebenberg	-	- 0.5	Rathenow 0.00
Lengen	-	- 0.62	Rathenow 0.00
Dömitz	-	- 0.48	Oberpegei . . . . [10.12. + 0.0] 0.01
Darchau	-	- 0.08	Rathenow 0.00
Volkenburg	-	-	Unterpegei . . . . [10.12. + 0.1] 0.1
Hohnstorf	-	-	Havelberg . . . . [10.12. + 1.4] 0.1

(Schluß des reduktionellen Teiles.)

## Verztlicher Sonntagsdienst.

Den ärztlichen Sonntagsdienst versieht morgen für den Bezirk Alte Stadt bis Königstraße einförmlich Dr. Beese, Kaiserstraße 98/99, Telephon 8120; für den Bezirk Wilhelmstadt Sanitätsrat Dr. Lippstädt, Spielgartenstraße 48 Telephon 8000. —

In den übrigen Stadtteilen müssen sich die Kranken an die dort wohnenden Aerzte wenden.

Die Walhalla-Lichtspiele bringen in dieser Woche ein Programm wie es wohl nicht so leicht ein zweites gibt. Vor allem ist es der Film "Die Geheimnisse des Circus Barre" welcher das Publikum von Anfang bis in Ende atemloser Spannung hält. Man weiß nicht, soll man Harry Tel als Regisseur oder als Sportmann und Darsteller mehr bewundern. Was in diesem Film geboten wird, läßt sich nicht beschreiben das muß man selber gesehen haben.

# Preiswerte Zeppiche für den Weihnachtsbedarf

Führende bewährte deutsche Fabrikate

## Haargarn-Teppiche

Bouclé-Gewebe

ca. 160×240 =	625.00
ca. 200×300 =	925.00
ca. 250×350 =	1185.00

## Prima Velour-Teppiche

in reicher Auswahl

ca. 165×235 =	1050.00
ca. 205×295 =	1565.00
ca. 250×350 =	2285.00

## Plüschi-Teppiche

schöne Verzier-Zeichnungen

ca. 165×235 =	840.00
ca. 195×290 =	1290.00
ca. 250×350 =	1950.00

## Bett-Vorlagen - Felle - Erker-Teppiche

# Gardinenhaus Methner 24 Breiteweg 24

Ecke Berliner Straße.

## Wer?

gibt die höchsten Tagespreise für

Felle, Lumpen, Alteisen, Altmetall, Weinflaschen und Papier?

Nur 6141

Gebr. Gleitmann

Neustadt, Grünstr. 4

M. Buckau: Norbertstr. 1

Kaufe jedes Quantum auch von Händlern, Kostenloste Abholung.

Tel. 5293.

## Quecksilber

kauf zum höchsten Tagespreis

Kaufhandl. Chem. Präparate

Augustastr. 10. 6080

## Bettässen

Befreiung sofort.

Alter u. Geschlecht angegeben. Aukt. umsonst.

San.-Inst. Sp.-Engelbrecht

München 8 31. Kapuzinerstr. 9.

## 1000

## Schlafdecken pro Stück eingetroffen.

## Carl Haring Nach.

8 1966 o. f.

Neuer Verkaufstand, elektr. Bän.

kleine Puppenstube, Kegel, souv.

gute Lack- u. Kinderschuhe, Größe

25 bis 28, ferner Waschischen

und Kopfpresse preiswert bei

Seiffert, Delitzschi, 4. pt.

## Bauniedeltismus!

Seitl. Sicht, Rheuma, Asthma,

Flechte usw., Frau Hosse,

Bismarckstraße 5.

5002

Bahnhofstraße 3.

## Total-Ausverkauf!

## Wegen Aufgabe des Geschäfts

verlaufe ich noch bis 31. Dezember.

Elektr. Kronen, Zuglampen, Stichlampen,

Öfen, Bügeleisen, Kocher sowie sämtliche

Zubehörteile, Taschenlampen, Feuerzeuge,

Wien usw.

solange der Vorrat reicht,

zu enorm billigen Preisen.

Sonntags geöffnet von 11 b. 1, 3 b. 6 Uhr.

## Bruno Wischer

Lüneburger Str. 25a. Fernspr. 6541.

## Bekanntmachung

der Ortsfrankenkasse der Fabrikarbeiter und

der in den Fabriken angestellten Personen

zu Magdeburg-Neustadt.

Bezugnehmend auf unser Bekanntmachung vom 6. No-

vember b. 3 teilen wir hierdurch mit, daß für die Arbei-

geber nur eine Wahlvorschlagsliste eingereicht ist. Die vor-

geschlagenen Herren sind also gewählt. Eine besondere Wahl

braucht nicht stattzufinden.

Für die Versicherer sind zwei Vorschlagslisten ein-

gegenüber, so daß eine Wahl statthaften muß.

# Bonitas, die gute Zigarette!

Geschäftszeit bis 7 Uhr abends

## Großer Weihnachts-Verkauf!

### Damen-Mäntel

Langer Winter-Mantel einfärbig, aus Cheviot- u. Flauschstoffen,	145.00
Damen-Mantel aus Flauschstoffen, einfärbig, kariert und hell	325.00
Mohär-Astrachan-Mantel farbig	475.00
Mohär-Astrachan-Mantel mit Sargefutter	950.00
Velour-du-Nord-Mantel Chappe - Qualität, mit baufselinem Güter	1200.00
Strickjacken Wolle, einfärbig u. mit farb. Aufschlägen 225.00	185.00
Elegante Strickjacken in großer Auswahl aus Flausch, Tafot und reiner Wolle	650.00 bis 265.00

### Kostüm-Röcke

Kostümrock Wollstoff, grau, marine	91.00 bis 39.50
Kostümrock buntsfarbig, gestreift, moderne Verarbeitung	85.00
Kostümrock neuße Machart, grau, blau, grün	95.00
Kostümrock reinwollene Stoffe	135.00 bis 198.00
Gelegenheitskauf! Taffet-Unterrock	225.00 bis 265.00

### Damen-Blusen

Demobluse aus Velours, hell- und dunkelfarbig gestreift	71.00
Damenbluse prima Wollstoff, moderne Verarbeitung	115.00
Damenbluse reinvollener Serge	145.00
Seidenbluse Stoffseide, hell- und dunkelfarbig	135.00
Seidenbluse Crêpe de Chine in wechseliger Auswahl	105.00
Vollebluse in verschiedenen Ausführungen	45.00
	38.50

## Rudolf Broetje

Jakobstraße  
Ecke Peterstraße

Buckau, Thomastr. 1 — Neustadt, Lübecker  
Str. 118 — Süderburg, Halberstädter Str. 118

## Vegetarisches Speisehaus

Alter Markt 14. Alter Markt 14.  
Am Rathaus.

### Spezialitäten:

Montag: Röste mit Kartoffeln	Donnerstag: Kartoffelkäse mit Backobst
Dienstag: Kartoffelkäse	Freitag: Kartoffelkäse
Mittwoch: Spätzle mit Rüben	Samstag: Käsekuchen
2899 Sonntag: Gefüllte Plinzen.	

Vert. saub. Grammophonplatt., auch Tauch-, Druckzettel, usw., elektr. Pendellampe, neue Mähdchen-Salibid., Zuglampe billig zu verkaufen, St. 38, Recke, Annastr. 23, S. I. II., Grüttke, Salverstädter Str. 102.

## Panorama

Heute  
Der lebendige Teil des Filmturms  
Der beste

## Nirvana

### Die Sühne

Gensationstragödie in 5 Akten.

Erika Gläßner  
Lu Synd Fr. Fehér John Gofhol  
in  
**Die tote Stunde**

Ein abenteuerliches Spiel in 5 Akten.

Beginn der ersten Vorstellung 6 Uhr.  
Beginn der Abend-Vorstellung 8.30 Uhr.  
Sonntags Beginn 3 Uhr.

Raucht Bonitas!

### Deutscher Urb.-Esperantistenbund.

Ortsgruppe Magdeburg.

### Der nächste Lehrkursus

Beginnt am Mittwoch den 16. Dezember 1920, abends 7.30 Uhr, im Restaurant „Völklabude“, Neue Stadt, Hamburger Straße 6.

Anmeldungen und Auskunft wie dort selbst zu jeder Zeit erlaubt.

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

6132

</div

# Verein der Saal- und Konzertlokal-Inhaber von Magdeburg und Umgegend e. V.

Heute sowie jeden Sonntag von nachmittags 3 1/2 Uhr an in folgenden Lokalen

## Gesellschaftsball

### Altstadt

Nekaria, Völkerstraße,  
Viktoria-Säle, Dreienbrügelstraße 14.  
Belvedere, auf dem Fürstenwall.

### Wilhelmstadt

Friedrichs Festhalle, Große Diesdorfer Straße 254.

Hofläger, Meltheideing 4b.

Hofgärtnerpark, Große Diesdorfer Straße 1/2.

Gesellschaftshaus Luisenpark, Spiel-

gartenstraße 1c.

Seitensprung, Gr. Diesdorfer Str. 254.

Wilhelmpark, Gothaer 40.

Westrestaurant (Tolentino), Große Dies-

dorfer Straße 89.

### Leipziger Straße

Friedrichslust, Leipziger Straße 52.

Konzerthaus, Leipziger Straße 62.

Lindenhof, Leipziger Straße 45.

Neuer Schwan, Leipziger Straße 45d.

Wilhelmhöhe, Leipziger Straße 21.

### Buckau

Admiralspalast, Schönebecker Str. 127.

### Südenburg

Südenburger Festhalle, Halberstädter Straße 112.

Berliner Bierhalle, Schöninger Str. 25.

### Konzerte

finden in folgenden Friedrich-Wilhelms-Garten.

Lokalen statt:

Werkrestaurant Herrenzug. Salzquelle.

Biederitz: Café Wolff (Krip. Lefèvre).

Heute Sonntag Eröffnung

## Stadt Loburgs Kaffee-, Tee- u. Likörstube

In der Herrenzug-Straße habe ich behagliche, gemütliche Räume eingerichtet, die ich ganz besonders Familien und den Damenclub für Ihre Kaffeetrinken empfehle. Die Räume sind gut geheizt, herrlich und mögig belichtet, und findet jeden Sonntag von 3 Uhr an

### Künstler-Konzert

statt. — Nach Weihnachten (außer Sonntag) jeden Dienstag und Donnerstag

### Nachmittag - Kaffeekonzert

So lege Wert darauf, meinen Gästen wirklich guten Kaffee, guten Tee und gutes Gebäck zu liefern. Ebenfalls gute Weine und seine Lüttre erster Firmen zu mäßigen Preisen zu verabfolgen. 3008

## Stadt Loburgs Kaffee-, Tee- u. Likörstube

Endstation der Straßenbahnlinie 3.

Reichhalt. Fratz. Mittwoch.

Fr. u. Abendisch. à 2.00 Spt.

Gast- und Logierhaus 22

22 (4580)

### Schäffles Gasthaus

Sonntag

groß. Preisstaff.

Sonntags, Sonnt. Mittwoch

Preis-Stat.

Zum Amtsgericht

Heinrichs, 8115

Heiligengeiststraße 11, Hof 2 Et.

Preis-Stat.

empfiehlt

empfie

## Danzigs Regierungsprogramm.

Im Namen des Senats gab in der Sitzung des Danziger Volksstags der Vizepräsident des Senats, Dr. Biehm, eine Erklärung ab, die als Programm der Regierung der Freien Stadt zu betrachten ist:

Freundschaftliche Beziehungen zu den Nachbarstaaten Deutschland und Polen sind Voraussetzung einer glücklichen Zukunft. Neben dem Friedensvertrag und der Verfassung wird die Beamtenbesoldung über das Ruhegehalt und die mit dem polnischen Staate geschlossene Konvention als drittes Staatsgesetz anerkannt, die Rechte der sprachlichen Minderheiten werden geschützt. Wörtlich heißt es dann weiter: Freimüttig betonen wir in dieser bedeutungsvollen Stunde vor aller Welt, daß wir es als unsre vornehmste und heilige Pflicht anssehen, den anerkannten deutschen Charakter der Freien Stadt dauernd aufrecht zu erhalten.

Unverzüglich nach Inkrafttreten der Verfassung sollen Gesetze erlassen werden über das Beamtenrecht und die hinterbliebenenversorgung. Das soziale Versicherungswesen und sein zeitgemäßer Ausbau bedürfen gesetzlicher Maßnahmen, ebenso die Einrichtung von Betriebsausschüssen für die Arbeiter und Angestellten. Die Rechte der Kriegbeschädigten und Kriegshinterbliebenen werden mit allen Kräften zu sichern gesucht; das Finanzwesen muß geordnet werden. Neuerste Sparsamkeit ist unumgänglich notwendig.

## Bergarbeiterstreit in Sachsen.

Aus Zwickau wird gemeldet: Der Streit der Bergarbeiter ist nunmehr im ganzen sächsischen Steinkohlengebiet allgemein. Auch im Plauener Revier bei Dresden sind die Bergarbeiter in den Streit getreten. Im Zwickauer Revier ist gestern mittag die lebte noch arbeitende Belegschaft nicht mehr eingefahren. Auch in Dölschnitz-Lugau ruht die Arbeit auf allen Schichten. Dem Bergbaulichen Verein ist bisher noch keine Antwort auf sein letztes Angebot zugegangen.

Die Folgen des Bergarbeiterstreits machen sich bereits bemerkbar. Das Elektrizitätswerk Dölschnitz im Erzgebirge, das über 120 Ortschaften mit Strom versorgt und dessen Stromnetz über die böhmische Grenze geht, hat seit gestern mittag die Stromversorgung einzustellen müssen, desgleichen die Überlandzentrale Oberlungwitz, von deren Stromnetz 20 Ortschaften abhängen. Auch die Zwickauer Gasanstalt hat seit 2 Tagen keine Abholleisungen mehr erhalten und muß Sperrstunden einrichten.

## Der Völkerbund.

Die Frage der Blockade und deren Durchführung, die seit Wochen die R. Kommission beschäftigt hatte, kam am Freitag in der Versammlung zur Beratung. Einwendungen gegen die vorgeschlagene Art der Blockadeverhängung und ihre Durchführung werden außer von den skandinavischen Staaten auch von der Schweiz und von fast allen kleinen Ländern erhoben, die befürchten, daß sie durch die Mitwirkung an der Blockierung eines Staates, der das Paktbruchs beschuldigt wird, selbst schwer zu leiden haben könnten.

In der Begründung der Kommissionsvorschläge erklärt Lord Robert Cecil noch einmal, daß er nach wie vor die öffentliche Meinung für die wirkliche Waffe des Völkerbunds halte, daß aber dem Völkerbund die im Artikel 16 des Paktes vorgesehene Blockade als Kampfmittel gegen Friedensbrecher so zur Verfügung stehen müsse, daß sie auch wirklich wirksam ausgeführt werden kann.

Gemäß dem vorgestern gefaßten Kommissionsbeschlusß wird die Einschaltung einer internationalen Blockadekommission von höchstens zwölf Mitgliedern vorgeschlagen, die der nächsten Versammlung auf genauem Studium beruhend Vorschläge für die Blockade zu machen hat. Bis dahin gelten provisorisch die Vorschläge der R. Kommission, die nur Ausführungsbestimmungen zum Artikel 16 sind.

Auf Grund der von Dänemark, Schweden und Norwegen angestrebten besonderen geographischen Lage erhobenen Wünsche nach bestimmten Erleichterungen wird in dem Kommissionsvorschlag der internationalen Blockadekommission der Auftrag erlaubt, die Frage zu untersuchen, welche Erleichterungen diesen Staaten gewährt werden könnten.

Der Völkerbunderversammlung ist der Antrag der Unterkommission auf Aufnahme Österreichs zugestellt worden. Die zweite Kommission beschäftigte sich mit der Kontrolle des Opiumhandels und mit dem Kampfe gegen den Frauen- und Kinderhandel. Sie sprach sich für die Befreiung allgemeiner Konferenzen aus, die die gemeinsam zu treffenden Entscheidungen prüfen sollen.

## Die Kämpfe in Prag.

Das tschechoslowakische Pressebureau meldet: Der Versuch der Kommunisten, die Rückgabe des Volkshauses an die Sozialdemokratische Partei mit Gewalt rückgängig zu machen, kann bereits als gescheitert angesehen werden. In Prag leistete der Aufruhr zum Generalstreit nur ein unbedeutender Bruchteil der Arbeiterschaft Folge. In den Kohlen- und Industriezentren von Mährisch-Ostrau und Pilzen wird normal gearbeitet. In Prag kam es vor dem Parlamentsgebäude zu einem Zusammenstoß mit Demonstranten, wobei 18 Personen verletzt wurden. Von der Wache wurden sechs Mann verwundet. Die Menge wurde von der Gendarmerie eindringlich auseinandergetrieben. Dagegen wird aus Prag gemeldet, daß der Streit große Ausdehnung genommen habe und daß der Bürgermeister Vanek, ein Kommunist, zum Zeichen des Protestes zurückgetreten sei. Ähnliche Meldungen liegen aus dem Kohlengebiet von Sladno bei Prag vor.

## Kommunisten für die Reaktion.

Die Berliner sozialdemokratischen und unabhängigen Stadtberndenentraktionen haben in Abrechnung der bevorstehenden Oberbürgermeisterwahl den Kommunisten eine Erklärung zur Unterschrift vorgelegt, deren Inhalt auf eine Arbeitsgemeinschaft zwischen den drei sozialistischen Parteien im Deutschen Reich hinweist. Die neu kommunistische "Internationale" lehnt eine solche Arbeitsgemeinschaft ab, weil starke Gegensätze zwischen ihren Ausschreibungen und denen der Sozialdemokratie und Unabhängigen vorhanden seien.

Auch die kommunistische Stadtberndenentraktion nimmt in der gleichen Nummer der "Internationale" zu dem Angebot einer sozialistischen Arbeitsgemeinschaft Stellung, und nachdem sie sich in der Wiedergabe leeren Phrasen keinen Zwang auferlegt hat, konstatiert die gleiche Stadtberndenentraktion, die vor den Wahlen zum Berliner Magistrat von einer sozialistischen Stadtgemeinde Groß-Berlin außergewöhnlich viel Geschrei machte, folgendes:

Die sozialistische Mehrheit im Berliner Rathaus ist zusammengebrochen. Wir werden die Unabhängigen nicht behindern, die Posten, auf die sie Anspruch zu haben glauben, zu besetzen, wir wollen aber auch, wenn wir ihre Wahl ermöglichen, frei sein und unsre eignen Grundätze gegen jeden Scheinsozialismus vertheidigen. An die sozialistische Mehrheit glauben wir nicht. Ihr bisheriges Verhalten hat in uns das allerstärkste Misstrauen hergerufen.

Nach dieser offenen Erklärung bedarf es keines besondern Beweises mehr, wer im Berliner Magistrat Sabotage zum Ruhm der Reaktion übt.

## Das Häufchen Unglück R. A. P. O.

Otto Rühle, der frischere Reichstagsabgeordnete, ist aus der R. A. P. O. ausgeschlossen worden, weil den Angehörigen der kleinen Gruppe die Offenheit nicht gefiel, mit der er der Menschheit, ähnlich wie Dittmann, mitgeteilt hatte, was er in Russland gesehen hat. Noch verständlich ist dieser Ausschluß nicht, weil die R. A. P. O. sich mit solcher Gehässigkeit über die von Mostau allein anerkannte R. A. P. O. zu äußern pflegt, daß man kaum annehmen kann, die R. A. P. O. sei von Sonjat-Rußland entzogen. Rühle schreibt nun in seinem "Kommunist":

Das Vorgehen des Berliner Bonzenküngels, das den lästigen Verfall des Häufchen Unglück, das sich heute noch R. A. P. O. nennt, verschleiern soll, hat die erfreuliche Wirkung, daß es die geschwollenen Oppositionsländer und großbürgerlichen Neuorientierungsphrasen, womit man sich ein paar Monate lang das Vertrauen ehrlicher Arbeiter und die Sympathie anständiger Menschen erschafft, als das entstellt, was sie immer waren: als das heuchlerische Maskenpiel einer sich revolutionär gebärdenden Parteispießer-Demagogie, als das niedrige Männer einer stupellosen, frivolem Egoismus entstiegerten Spekulation.

Das ist eine recht kräftige Sonart. Uebrigens teilt Rühle mit, er sei nie eingeschriebenes Mitglied der R. A. P. O. gewesen. Rühle ist Gegner aller Parteien, und er will, daß alle Sozialisten ihren individuellen Kampf führen. Damit wäre denn das höchst erreichbare Maß von Spaltung erreicht, es sei denn, daß dieser oder jener, der nur Genosse von sich selbst ist, getreu dem Worte: "Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust", sich von sich selbst spaltet.

## Notizen.

Dittmanns Freunde von gestern. Im großen Saale des Gewerkschaftshauses sollte eine Versammlung der R. S. P. D. Groß-Hamburg stattfinden, in der Wilhelm Dittmann über die politische Lage sprechen sollte. Es wurde ein Eintrittsgeld von 1 Mark erhoben. Die Kommunisten durchbrachen die

Sperre und erklärten die Versammlung für eine öffentliche. Dittmann auf der Rednertribüne erschien, stimmten die Kommunisten das Lied der dritten Internationale an. Als es verklungen war, versuchte der Redner zu Worte zu kommen. Da stürmten die Kommunisten die Vorstandstriebüne und griffen den Vorstand tatsächlich an. Es entstand eine allgemeine Prügelei. Der Vorstand mußte das Feld räumen. Die Kommunisten rissen die Sitzung der Versammlung an sich. Der Kommunist Paulsen hielt eine Brandrede.

Bestörte Ministerreden. In einer vom Berliner Kartellchristlicher Gewerkschaften einberufenen Versammlung, in welcher der Reichspostminister Giesbertz über die Beschlüsse des Kongresses der christlichen Gewerkschaften in Essen referierte, wurde von radikalen Postarbeitern gestört. Das gleiche geschah in einer demokratischen Versammlung in Frankfurt a. M., wo Minister Drees er sprechen sollte.

200 000 Mark Geldstrafe für einen Bucherer. Das Memeler Buchergericht verurteilte den Molkereibesitzer Sturm auf Gilzhausen, der mit Hilfe eines Postbeamten 150 Zentner Käse an den Kaufmann Weinberger in Berlin verschicken wollte, zu 9 Monaten Gefängnis und 200 000 Mark Geldstrafe. Der Postbeamte erhielt 3 Monate Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe.

Die Dienstzeit in Frankreich. Das "Journal des Débats" teilt mit, daß die Militärdienstzeit in Frankreich vom Oktober 1922 ab 18 Monate betragen werde. Nach der Gesetzesvorlage, die am Dienstag der Kammer zugeht, soll eine Übergangsperiode geschaffen werden, während der die Dienstzeit 24 Monate betragen wird.

Der norwegische Eisenbahnerstreit, der schon zwei Wochen dauert, droht sich auf andre Industrien auszudehnen. Das Sekretariat der sozialdemokratischen Landesorganisation stimmt dem Wunsch einer Anzahl Arbeitervororganisationen zu, die Eisenbahner gegenüberzuholen, sobald es sich als notwendig erweisen sollte.

Auf dem schweizerischen sozialdemokratischen Parteitag wurde die Frage des Beitritts zur dritten Internationale behandelt. Das einleitende Referat hieß Grünwald, der anfuhr, daß die Geschäftsführung auf dem Boden der Diktatur des Proletariats und des Märtchens steht, jedoch nicht alle 21 von Mostau gestellten Bedingungen annehmen können und daher den Beitritt ablehnen müsse. Das französische Referat gegen den Beitritt hieß Paul Graher, während Humbert Droz entschieden für Mostau eintrat.

Berstürzte Kriegsmaterial. Pariser Meldungen aufs folgende hat Deutschland nach offizielle englische Aufstellungen bisher folgendes Kriegsmaterial abgeliefert: Geschütze 80 500, von denen 27 650 zerstört worden sind; Granatenwerfer: 6100, davon 5800 zerstört; Maschinengewehre: 63 100, davon 48 300 zerstört; Gewehre: 2 524 900, davon 2 200 400 zerstört; Patronen: 405 Millionen, davon 170 Millionen vernichtet; Granaten: 82 Millionen, davon 18 Millionen zerstört. In den letzten 5 Monaten sind im beidernden 11 000 Geschütze vernichtet worden; anderseits wurden 6000 Geschütze im Entstehungszustand zerstört.

## Depeschen.

Der österreichische Beamtenstreit brennt.

X. II. Wien, 11. Dezember. Nach langwierigen Verhandlungen, die bis in die späten Nachtstunden währen, ist der Streit der Staatsbeamten zu Ende geführt worden. Die Staatsbeamten haben unter teilweise Zugeständnissen materieller Art den eigentlichen Zweck ihres Ausstandes, nämlich die Sicherstellung aller Angestelltenklassen durchzuführen, erreicht. Ein Aufruf des Aktionskomitees der freilegenden Beamtenchaft fordert diese für heute morgen wieder zum Antritt des Dienstes auf.

Neubesetzung des Völkerbundsrats.

X. II. Genf, 11. Dezember. Einiges Aufsehen erregt den offiziell erzielte Vorschlag der ersten Kommission, der vier nichtständigen Mitglieder des Direktoriats des Völkerbundes. Die erste Kommission schlägt vor, und dieser Antrag scheint der Annahme ziemlich sicher, daß nur drei Mitglieder aus Europa und Amerika und nur ein Mitglied aus Asien und den andern Erdteilen gewählt werden sollen. Damit bestätigt sich, daß England auf eine vollzogene Neubesetzung des Völkerbundsrats hinarbeitet, da neben den Dominions auch andre Großen führen sollen. Das Aufscheide Belgiens, Spaniens und Brasiliens scheint demnach wahrscheinlich.

Das Ergebnis der Abstimmung in Griechenland.

X. II. Athen, 11. Dezember. Das offizielle Ergebnis der Abstimmung in Griechenland wird sehr endlich bekanntgegeben. Im ganzen haben an der Abstimmung in Griechenland 1 018 701 teilgenommen, davon haben 10 883 gegen König Konstantin gestimmt. Weißer Zettel wurden 2253 abgegeben.

Das Standrecht in Irland.

X. II. London, 11. Dezember. Im Unterhaus erklärte Lloyd George, daß die Regierung beschlossen habe, denjenigen Sinnfeinden, die in sein Verbrechen verwickelt sind, Wäsche nach London zu gewähren, um mit der englischen Regierung zu handeln. Der Premierminister erklärte weiter, daß das Standrecht in gewissen Teilen von Irland verhindert wurde.

Breiteweg Nr. 171/72

Fernruf 452, 493

# Heinrichshofen

Breiteweg Nr. 171/72

Gegründet 1797.

## Glänzender Humor

Feinste Kunst in Zeichnung und Text

Wilhelm Busch

Die fromme Helene, mit 18 Illustr., geb. M. 10.80
Wenteuer ein Junggesellen, m. 156 Ill., geb. M. 10.80
Hipp, der Affe Knopf, mit 151 Illustr., geb. M. 10.80
Herr und Frau Knopf, mit 100 Illustr., geb. M. 9.00
Julchen, mit 104 Illustr., geb. M. 9.00
Die Haarbeutel, mit 112 Illustr., geb. M. 9.00
Bilder zur Bobfeste, mit 104 Illustr., geb. M. 9.00
Geburtstag (Partikelristen) m. 100 Ill., geb. M. 9.00
Didelbaum I mit 100 Illustr., geb. M. 9.00
Pilch und Plum, mit 100 Illustr., geb. M. 9.00
Balbin Blümlein, mit 108 Illustr., geb. M. 9.00
Maler Kleinel, mit 100 Illustr., geb. M. 9.00
Pater Filiclus, mit 100 Illustr., geb. M. 9.00
Biographie sowie das Gedicht "Der Dödergreif" mit 74 Illustr., geb. M. 9.00
Kritik des Herzens, kartonierte . . . . . M. 9.00
Eduards Traum, kartonierte . . . . . M. 9.00

Glänzender Humor

## Gute, billige Kinderbücher!

Mark 5.50

Andertens Kinder-Märchen	M. 5.50
Endwig Beckstein. Deutsches Märchenbuch	M. 5.50
Graf Schatz. Grimms Märchen	M. 5.50
Die schönsten Märchen aus 1001 Nacht	M. 5.50
E. A. Becker. 2. Fasnet auf der Ferienreise	M. 5.50
Alice Kliegel. Aus Großmutter's Truhe	M. 5.50
Elsa Hoffmann. Die Schwestern	M. 5.50
S. C. von Hoffmann. Das kleine Kleeblaß	M. 5.50
Ernst Lausig. Die Kinderküche	M. 5.50
Dr. Karl Pätz. Was Kinder gerne hören	M. 5.50
Gertstädter. Wie der Christbaum entstand	M. 5.50
Frieda Schanz. Bunter Strauß	M. 5.50

Die Struwwelpeter . . . . . M. 13.20

Der Stummel-Peter . . . . . M. 10.80

Büsch. Das und Moritz . . . . . M. 12.00

Pies und Peine, die Schwestern v. May u. Morris M. 12.00

## !! Sonder-Ausstellung !!

### Das schöne Buch! Bibliophile Werke!

### Gefällige Besichtigung ohne Kaufzwang erbieten!

### Originalradierungen Lithographien — Holzschnitte

von Corinth Liebermann Greiner

Weidt Schröder Ringer Schmüller

Kästner Siegf Schirmer Bauer

Original-Silhouetten — Elfenbein — Miniaturen

Große Auswahl in gerahmten farbigen Bildern,

# Weihnachts-Möbelmesse

vom 12. bis 21. Dezember. — Verkauf zu außergewöhnlich billigen Preisen!

Durch rechtzeitige Einkäufe bin ich in der Lage, gut gearbeitete Wohnungs-Einrichtungen billig zu verkaufen. In meinen 4 Etagen umfassenden Geschäftsräumen finden Sie eine reiche Auswahl in kompletten Schlaf-, Speise-, Herren-, Wohnzimmern und Küchen sowie Einzel- u. Kleinküchen. Da Möbel infolge Erhöhung der Holz-, Materialpreise u. Arbeitslöhne steigen, ist rechtzeitiger Einkauf zu empfehlen.

## Speisezimmer

— echt eiche, lasseebraun gebeizt — bestehend aus:  
1 Buffet, 140 cm breit, mit Schnitzerei, Auszug, im Oberfell geschlossene Gläser  
1 passenden Krebsen  
1 echt eichenen Zweizugtisch, Plattengröße 110×80 cm, mit mod. Stegverbindung  
6 hohen echt eichenen Stühlen mit prima Kunstleder (eingelegter Sitz)

komplett Mr. 3900

## Speisezimmer

echt eiche, lasseebraun gebeizt, moderne Bauart, sehr aparte Bildhauerarbeit bestehend aus:  
1 Buffet, 140 cm breit, mit Ausziehplatte, im Oberfell geschlossene Gläser, Mittelstürze gewölbt  
1 passenden Krebsen  
1 echt eichenen Zweizugtisch mit moderner Stegverbindung, Plattengröße 110×80 cm  
6 hohen echt eichenen Stühlen mit prima Kunstleder (eingelegter Sitz)

komplett Mr. 4800

## Speisezimmer

echt eiche, lasseebraun gebeizt, sehr aparte Bauart, moderne Bildhauerarbeit bestehend aus:  
1 Buffet, 155 cm breit, mit Ausziehplatte, im Oberfell geschlossene Gläser, Mittelstürze vorgebaut  
1 passenden Krebsen  
1 echt eichenen Zweizugtisch mit moderner Stegverbindung, Plattengröße 125×90 cm  
6 hohen echt eichenen Stühlen mit prima Kunstleder (eingelegter Sitz)

komplett Mr. 5500

## Speisezimmer

echt eiche, lasseebraun gebeizt, bestehend aus:  
1 Buffet, etwa 150 cm breit, mit aparter Bildhauerarbeit, Seitenschranken bis zur Buffetplatte, 2 Ausziehplatten  
1 Krebsen mit Spiegel  
1 großer, echt eichenen Zweizugtisch, Plattengröße 125×90 cm  
6 hohen, echt eichenen Stühlen mit prima Kunstleder (eingelegter Sitz)

komplett Mr. 6300

## Speisezimmer

echt eiche, auch innen eiche, gewachst, erfüllt Qualitätsarbeit, prima Fabrikat, bestehend aus:  
1 Buffet, 170 cm breit, sehr aparte Bauart, Seitenschranken bis zur Buffetplatte, im Oberfell kristallgläser Türen mit Messingklaviertürbändern, 2 Ausziehplatten, innen 3 Züge  
1 Krebsen  
1 großer, echt eichenen Zweizugtisch, Plattengröße 125×90 cm  
1 großer, echt eichenen Zweizugtisch mit moderner Stegverbindung, Plattengröße 125×90 cm  
6 hohen, echt eichenen Stühlen mit prima Kunstleder (eingelegter Sitz)

komplett Mr. 8500

## Speisezimmer

echt eiche, lasseebraun gebeizt, sehr aparte Bauart, reiche Bildhauerarbeit, bestehend aus:  
1 Buffet, 185 cm breit, mit Ausziehplatte, Türen mit Klavierbändern, im Oberfell geschlossene Gläser  
1 Krebsen, 110 cm, mit Spiegel  
1 echt eichenen abgerundeten Zweizugtisch mit moderner Stegverbindung, Plattengröße 125×90 cm  
6 hohen, echt eichenen Stühlen mit prima Kunstleder (eingelegter Sitz)

komplett Mr. 8800

## Herrenzimmer

echt eiche, lasseebraun gebeizt, vornehme Bauart, aparte Bildhauerarbeit, gutes Fabrikat, bestehend aus:  
1 Bibliothek, 120 cm breit, Dreiflügel-Türen mit Klavierbändern, in den Seitenflügeln geschlossene Gläser  
1 Diplomatens-Schreibtisch, 150 cm breit, Türen mit Klavierbändern, innen 3 Züge  
1 echt eichenen Schreibtisch  
1 echt eichenen Schreibtisch mit moderner Stegverbindung, Plattengröße 125×90 cm  
2 hohen, echt eichenen Stühlen mit prima Kunstleder (eingelegter Sitz)

komplett Mr. 4200

## Herrenzimmer

echt eiche, lasseebraun gebeizt, sehr aparte Bauart, reiche Bildhauerarbeit, gutes Fabrikat, bestehend aus:  
1 Bibliothek, 140 cm breit, Dreiflügel-Türen mit Klavierbändern, in der Mitte geschlossene Gläser  
1 Diplomatens-Schreibtisch, 150 cm breit, Türen mit Klavierbändern, innen 3 Züge  
1 echt eichenen Schreibtisch  
1 echt eichenen Schreibtisch mit moderner Stegverbindung, Plattengröße 125×90 cm  
2 hohen, echt eichenen Stühlen mit prima Kunstleder (eingelegter Sitz)

komplett Mr. 5900

## Schlafzimmer

echte, satini, nussbaum imitiert, sehr saubere und gute Arbeit, bestehend aus:  
1 Kleiderschrank, 1 Meter breit, 2 Türig  
2 hohen Bettstellen  
2 Spiralmatratzen, verzinkt, mit Gegendruck  
1 Waschtischplatte, mit weißer, marmoriertem Holzplatte  
2 Nachtschränke  
2 Holzplatten

komplett Mr. 1800

## Schlafzimmer

echte, satini, nussbaum imitiert, sehr saubere und gute Arbeit, bestehend aus:  
1 Kleiderschrank, 1,80 cm breit, vollständig zerlegbar, mit Fußboden und Stange  
2 hohen Bettstellen  
2 Spiralmatratzen, verzinkt, mit Gegendruck  
1 Waschtischplatte, mit weißer, marmoriertem Holzplatte  
2 Nachtschränke  
2 Holzplatten

komplett Mr. 2300

## Schlafzimmer

hell eiche imitiert mit Intarsie, bestehend aus:  
1 Schrank, 140 cm breit, für Kleider, für Wäsche, unten im Schrank 2 verschließbare Rästen  
2 hohen Bettstellen  
2 Spiralmatratzen, verzinkt, mit Gegendruck  
1 Waschkommode mit hoher weißer marm. Holzplatte  
1 Anschraubspiegel  
2 Nachtschränke  
2 marmorierten Holzplatten

komplett Mr. 2950

## Schlafzimmer

eiche imitiert, sehr aparte Ausführung, mit Intarsien oder Schnitzerei, bestehend aus:  
1 Schrank, 120 cm breit, Dreiflügel, mit geschlossenem Spiegel, 1. beiden Seitenflügeln aparte Verzierung  
2 hohen Bettstellen  
2 Spiralmatratzen, verzinkt, mit Gegendruck  
1 Waschkommode mit hohem Kunstmarmor  
1 Anschraubspiegel, geschlossen  
2 Nachtschränke  
2 Kunstmarmorplatten

komplett Mr. 3500

## Schlafzimmer

echt eiche, mit Schnitz-Auslage, gute und saubere Arbeit, bestehend aus:  
1 Schrank, 120 cm breit, Dreiflügel, mit großem geschlossenen Spiegel, 1. beiden Seitenflügeln aparte Verzierung  
2 hohen Bettstellen  
2 Spiralmatratzen, verzinkt, mit Gegendruck  
1 Waschkommode mit echtem hohem Marmor  
1 Anschraubspiegel, geschlossen  
2 Nachtschränke  
2 echten Marmorplatten

komplett Mr. 4750

## Schlafzimmer

echt eiche, hell gewachst, auch innen eiche, sehr aparte gebogene Bauart, besonders schwere und saubere Arbeit, bestehend aus:  
1 Schrank, 180 cm breit, mit großem geschlossenen Spiegel, 1/2. Kleider, 1/2. Bäische  
2 extra hohen Bettstellen, 1×2 m  
2 Spiralmatratzen, verzinkt, mit Gegendruck  
1 extra großer Waschkommode mit echtem hohem Marmor  
2 extra hohen Bettstellen, 1×2 m  
2 Spiralmatratzen, verzinkt, mit Gegendruck  
1 extra großer Waschkommode mit echtem hohem Marmor  
2 Nachtschränken  
2 echten Marmorplatten

komplett Mr. 6000

## Schlafzimmer

echt eiche, auch innen eiche, gewachst, sehr aparte Bauart, erstklassige Qualitätsarbeit  
prima Fabrikat, bestehend aus:  
1 Schrank, 180 cm breit, mit großem geschlossenen Spiegel, 1/2. Kleider, 1/2. Bäische  
2 extra hohen Bettstellen, 1×2 m  
2 Spiralmatratzen, verzinkt, mit Gegendruck  
1 extra großer Waschkommode mit echtem hohem Marmor  
2 extra hohen Bettstellen, 1×2 m  
2 Spiralmatratzen, verzinkt, mit Gegendruck  
1 extra großer Waschkommode mit echtem hohem Marmor  
2 Nachtschränken, 2 echten Marmorplatten

komplett Mr. 7200

## Küche

in modern grauem Anstrich, bestehend aus:  
1 Buffet, 110 cm breit, m. aparte Verzierung  
1 Küchenrahmen  
1 Küchenstiel  
1 Handtuchhalter  
2 Stühle

komplett Mr. 690

## Küche

in weiss, tonsfarbig, silbergrau, Emaille-Emaille-Cækierung sowie elche und blonde lackiert, saubere und gute Arbeit, bestehend aus:  
1 Buffet, 110 cm breit, 3-teilig, mit aparter Verglasung  
1 großen Rahmen  
1 Elch  
1 Handtuchhalter  
2 Stühle

komplett Mr. 875

## Küche

natur lackiert, m. Vinoleum belegt, bestehend aus:  
1 Buffet, 110 cm breit, rund gebaut, in der Mitte Rähcheinlagen  
1 großen Rahmen  
1 großen Elch  
1 Handtuchhalter  
2 Stühle

komplett Mr. 1325

## Küche

natur lackiert, mit Vinoleum belegt, bestehend aus:  
1 Buffet, 120 cm breit, rund gebaut, in der Mitte Rähcheinlagen  
1 großen Rahmen  
1 großen Elch  
1 Handtuchhalter  
2 Stühle

komplett Mr. 1450

## Küche

natur lackiert, mit Vinoleum belegt, bestehend aus:  
1 Buffet, 130 cm breit, 3-teilig, rund gebaut, in der Mitte Rähcheinlagen  
1 großen Rahmen  
1 großen Elch  
1 Handtuchhalter  
2 Stühle

komplett Mr. 1975

## Küche

weisse Emaille-lackierung, bestehend aus:  
1 Buffet, 170 cm breit, mit Apfelholz, durchgehenden Seitenrähcheinlagen, eine Seite als Beihenschränke, eine Seite als Küchenrähcheinlagen  
1 Buffet, 140 cm breit, rund gebaut, mit sehr aparter Verglasung, in der Mitte 4 Kästen  
1 Kästen  
1 große mit Zinkenfach  
1 Schreibrähcheinlagen  
1 großen Elch  
1 Handtuchhalter  
2 Stühle

komplett Mr. 2200

## Küche

natur lackiert, mit Vinoleum belegt u. Schnitzeraufsatz en, erfüllt aparte Fabrikat, bestehend aus:  
1 Buffet, 140 cm breit, rund gebaut, mit sehr aparter Schnitzerei, 1. beiden Seitenflügeln geschlossene Gläser  
1 Kästen  
1 große mit Zinkenfach  
1 Schreibrähcheinlagen  
1 großen Elch  
1 Handtuchhalter  
2 Stühle

komplett Mr. 3200

## Einzel-Möbel!

Niederölkasten, läufig, in elche u. satin imit., gut gearbeitet. Markt 350  
Niederölkasten, läufig, 100 cm breit, in nussbaum, elche, satin imit., gut gearbeitet ..... Markt 450

Niederölkasten, läufig, 110 cm breit, in nussbaum, elche, satin imit., gut gearbeitet ..... Markt 650

Pfeiferschrank, nussbaum imitiert, mit aparter Arbeit ..... Markt 250

Kommoden, nussbaum imitiert, mit 3 Kästen ..... Markt 325

Waschstoffschränke, nussbaum imitiert, mit weiss, marmor. Holzplatte ..... Markt 160

Bettstoffs, nussbaum imit., mit Spiegel, gute und saubere Arbeit ..... Markt 550

Bettstoffs, nussbaum imit., mit Spiegel, gute und saubere Arbeit ..... Markt 800

## Klein-Möbel!

Rohlfestel, weiß lackiert, mit 2 Kästen ..... Markt 290  
Diplomatens-Schreibtisch, nussbaum, weiß lackiert, mit elcher Platte, in der Mitte mit Kunstdieder belegt. Markt 650

Kordtische, rund, mit Holzplatte ..... Markt 98

Stühle, nussb. und natur poliert, hochlehnig, mit 4 lantigen Füßen und Patentfeder ..... Markt 52

Stühle, nussb. und natur poliert, hochlehnig, mit 4 lantigen Füßen, mit echtem Rohrfst. ..... Markt 70

Stühle, echt eiche, hochlehnig, mit prima Kunstdieder (eingel. Elch) ..... Markt 175

Stühle, echt eiche, besonders hohe Lehne, mit echtem Rindleder (eingel. Elch) ..... Markt 250

Stühle, echt eiche, besondere hohe Lehne, mit echtem Rindleder (eingel. Elch) ..... Markt 150

Standuhren, echt eiche, gute Qualität, garant. Messingwert, berücksicht. Kling, aparter Zifferblatt, in 1×2 Meter ..... Markt 1350

Metallbettstellen, prima weiß lackiert, 27 mm stark, Innennmaß 90×190, mit Patentfeder-Matt., verz. Markt 425

Standuhren, echt eiche, gute Qualität, garant. Messingwert, berücksicht. Kling, aparter Zifferblatt, in 1×2 Meter ..... Markt 1350

Schreibtisch, echt eiche, m. echtem Elch ..... Markt 320

Schreibtisch, echt eiche, m. echtem Elch ..... Markt 395

Glastisch, nussbaum u. schwarz poliert, mit Kunstdieder, sehr aparte Form ..... Markt 110

Glastisch, nussbaum u. schwarz poliert, mit Kunstdieder, sehr aparte Form ..... Markt 190

Glastisch, nussbaum u. schwarz poliert, mit Kunstdieder, sehr aparte Form ..... Markt 260

Glastisch, nussbaum u. schwarz poliert, mit Kunstdieder, sehr aparte Form ..... Markt 395

Glastisch, nussbaum u. schwarz poliert, mit Kunstdieder, sehr aparte Form ..... Markt 110

Rohlfestel, weiß lackiert, mit echtem Rohrfst. ..... Markt 290

Rohlfestel, weiß lackiert, mit echtem Rohrfst. ..... Markt 290

Rohlfestel, weiß lackiert, mit echtem Rohrfst. ..... Markt 290

Rohlfestel, weiß lackiert, mit echtem Rohrfst. ..... Markt 290

Rohlfestel, weiß lackiert, mit echtem Rohrfst. ..... Markt 290

Rohlfestel, weiß lackiert, mit echtem Rohrfst. ..... Markt 290

Rohlfestel, weiß lackiert, mit echtem Rohrfst. ..... Markt 290

Rohlfestel, weiß lackiert

# 4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 291.

Magdeburg, Sonntag den 12. Dezember 1920.

31. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Bodenreform und Heimstätten.

Die Mitglieder des Reichstags, insbesondere die Mitglieder des Wohnungsausschusses werden seit einiger Zeit mit Briefen und Telegrammen, die von bodenreformerischen Organisationen, von Beamten und Gewerkschaftsvertretern ausgehen, bestürzt. Zu diesen Anklagungen wird verlangt, daß der Reichstag unverzüglich Stellung nehmene zu einem Bodenreformgesetz, das der ständige Rat für Heimstättewesen beim Reichswirtschaftsministerium ausgearbeitet hat, und ferner zu einem Vorschlag, der durch einen Besluß des Reichstags das Reichskabinett auffordert will, die Hauptverwaltung der Darlehnsklassen anzusegnen. Der Führer der Bodenreformer, Damaskus, der zugleich Vorsitzender des ständigen Rates für Heimstättewesen beim Reichswirtschaftsministerium ist, versuchte in der Sitzung des Wohnungsausschusses, den Ausschuss für seine Pläne zu gewinnen. Damaskus verland die schwierigen finanziellen Probleme, die seine Anregungen auslösen, geschickt und klar zu erörtern. Einmal auffallend war, daß Damaskus wenige Tage auf das Landbeschaffungsgesetz als auf die Ausgabe der Heimstättens-Darlehnsklassenscheine ausging. Er stellte wohl, daß er die überwiegende Mehrheit des Reichstags zur Stütze vielleicht für das Drucken von Heimstättenscheinen gewinnen könne, schwerlich aber für ein Bodenreformgesetz, das an das Solligtum des Eigentums an Grund und Boden läuft.

Neben Vertretern anderer Parteien machte Genosse Sollmann durch eine Reihe von Fragen an Damaskus auf mancherlei Unklarheiten und Schwierigkeiten in den Finanzierungsverschlägen Damaskus aufmerksam. Er fragte, ob nicht das Bodenreformgesetz dem Druck der Heimstättens-Darlehnsklassenscheine vorangehen müsse, weil infolge der ungeheueren Nachfrage nach Heimstätten eine Steigerung der Bodenpreise eintrete müsse. Genosse Sollmann fragte weiter, ob mit dieser Maßnahme nicht ein schädliches

Wuchergesetz gegen die Baustoffliberteitung zu verbinden sei; er fragte ferner, wie sich Damaskus die Tilgung deute, wenn, wie durchaus im Bereich der Möglichkeit liege, in absehbarer Zeit eine starke Entwertung der mit Heimstättenen erbauten Siedlungen eintrete. Damaskus gab die Bedeutung dieser Einwände zu, glaubte aber, daß sein Finanzierungsplan zunächst auch ohne Bodenreform und Bauwuchergesetz durchführbar sei. Natürlich wünschte er diese beiden Gesetze ebenfalls. Falls eine Entwertung der Siedlungen eintrete, müsse das Reich den Verlust tragen. Genosse Sollmann erklärte sich durch diese Antworten Damaskus nicht befriedigt. Er glaubte nicht, daß die Finanzierungspläne Damaskus zum Ziel führen, wenn sie nicht organisch mit einer großen bodenreformistischen und Bauwuchergesetzgebung

### mit sozialisierenden Tendenzen

verbunden sei. Eine solche Gesetzgebung könne allerdings im Handbundesrecht nicht gemacht werden. Ohne eine scharfe und rasche Enteignungsmöglichkeit würden zahlreiche Industriegemeinden Land zu billigen Preisen nicht beschaffen können.

Der Wohnungsausschuß begann dann eine Aussprache über die Vorschläge Damaskus, wobei auch der Demokrat Wahl, der Unabhängige Merkel und andre Redner ihre Bedenken gegen die angelegten Finanzierungspläne äußerten. Besonders war, daß die Deutschnationalen, die aus Gründen der Wahlagitierung sich lebhaft für das Drucken der Darlehnsklassenscheine eingesetzt hatten, kein Wort zu dem Bodenreformgesetz sagten; die Notenpresse, über die sie sonst nicht genug höhnen können, wollen sie zwar gern in Bewegung setzen, aber für eine gründliche Bodenreform, eine entschiedene Belämpfung des Bodenwuchers sind die Deutschnationalen ebenso wenig wie die andern bürgerlichen Parteien zu haben. Auf einen Angriff, den sich der Deutschnationale Mumme gegen den früheren Staatssekretär Göhr und den preußischen Ministerpräsidenten leistete, stellte Genosse Sollmann ausdrücklich fest, daß sich die Anträge der Rechtsparteien in bezug auf die Wohnungsfrage im wesentlichen auf abgeschriebene Vorschläge von andrer Seite oder auf nicht durchdrückte Anregungen beziehen. Wenn die Sozialdemokratie, wie zum Beispiel bei der Beratung des Heimstättengesetzes, die Grundlage alles Heimstättewesens, nämlich billigen Boden in der Nähe der Städte und Industriegebiete schaffen wollte, stellten sich die Deutschnationalen mit den übrigen bürgerlichen Parteien stets schüchtern vor den Grundbesitz. Genosse Sollmann regte noch an, die unmittelbare Finanznot des Bauwesens so zu lindern, daß man von der geplanten Zwangsanleihe einige Milliarden Mark für die nächste Bauperiode bereitstelle, dann werde man mit der notwendigen Gründlichkeit an die Durchberatung der schwierigen Probleme für die dauernde Lösung der Wohnungsfrage herantreten können. —

### Parteinachrichten.

Riederbodeleben-Schmarsleben. Sozialdemokratischer Verein. Am Sonntag den 12. Dezember, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei Werncke.

### Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 11. Dezember. (Sozialdemokratischer Verein.) In der Mitgliederversammlung am Freitag hielt Genosse Landtagsabgeordneter Mutsch (Magdeburg) einen interessanten Vortrag über „Die Revolution und wir“. Seine Ausführungen hingen aus in die Mahnung an die Genossen, zu lernen und sich genügend Wissen anzueignen, um allen Anforderungen, die an sie herantreten, entsprechen zu können. Es werden überall Kräfte gebraucht in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen, in Kommissionen, in Ausschüssen, in Schul- und Wohlfahrtseinrichtungen usw. Zum Unterbezirkstag, der am 19. Dezember stattfindet, wurden 17 Delegierte gewählt. Darauf entwickelte sich eine rege Aussprache über Vereinsangelegenheiten. Genosse Grandje als Klassierer teilte mit, daß sich seit der letzten Abteilung eine starke Aufwärtsbewegung der Mitgliederzahlen bemerkbar mache. Er erfuhr, weiter so eifrig wie bisher zu werden, dann können wir getroffen in den Wahlkampf gehen. Der Plan des Schulumbaus wurde eingehend besprochen, die Elternbeiräte angehalten, den Schulausbau im Sinne des Parteiprogramms fördern zu helfen. Die Ausführungen des Unabhängigen Schultert in der Stadtverordneten-Versammlung über unsolidarisches Verhalten der Bürger Arbeiterschaft fanden einstimmig Beurteilung. Anregungen zur Auflösung der Genossen über den Kirchenaustritt wurden dem Vorstand als Material überwiesen. Zum Schlüsse wurden die Genossen erucht, daß ausgegebene Aufnahmematerialien baldigst an den Kassierer zurückzugeben und unabschließig in Fabrik und Haus für die Partei zu werben. Jedes neu gewonnene Mitglied und jeder neue Leser der „Volksstimme“ bedeutet einen Kämpfer mehr für Demokratie und Sozialismus. Die Delegierten zur Unterbezirkskonferenz erhalten ihre Mandate am 19. Dezember vormittags im Gewerkschaftshaus. —

Burg, 11. Dezember. (Stadtverordneten-Verein.) Im weiteren Verlauf der Stadtverordneten-Sitzung wird von der

Kassenrevisions-Verhandlung Kenntnis genommen. Genosse Schneider führt zu dieser Revision aus, daß in der Nacht vom 5. zum 6. Oktober hinter der Kasse eingebrochen und der Geldschrank erheblich beschädigt sei. Geld sei nicht viel entwendet worden. Er habe aber feststellen müssen, daß bis zum 30. Oktober noch nicht angeordnet sei, ob ein neuer Schrank angeschafft oder der beschädigte repariert werden sollte. Der Erste Bürgermeister als Dezerent habe sich noch nicht einmal persönlich um die Angelegenheit bemüht und diese untersucht. Genosse Stollberg kritisiert dies und Genosse Weigand teilt mit, daß die täglichen Eingänge beim Kassenstiel in der Sparsäcke deponiert werden sollten. Dem Verein für das Deutschtum im Ausland werden auf Widerruf jährlich 800 Mark bewilligt. Der Gewährung einer Weilfahrt von 500 Mark zur Beschaffung des Stoffes für den vorbliebenen Handarbeitsunterricht der Mädchenvolksschule wird zugestimmt; ebenso der Erhöhung der Stundengelder der Lehrer der gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschule auf 8 Mark. Zum Armenvorsteher für den 4. Bezirk wird der Schornsteinfegermeister Krüger gewählt. Zur Versicherung der Stadtarmen, Krippenkinder usw. wird auf Vortrag des Genossen Grotz der Betrag von 8298 Mark bereitgestellt. Die Bezeichnung Armen- und Gesundheitsaufsicht ist in Fürsorgeausschuß geändert, für Armendirektion heißt es jetzt Unterstützungsamt, für Armenvorsteher Bezirksvorsteher, für Armenpfleger Bezirkspfleger, für Armenbezirk Wohlfahrtsbezirk und für Armenarzt Stadtarzt. Die Beratung der Haushaltssätze wird wegen der vorgeschrittenen Zeit auf Vorschlag des Genossen Stollberg bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt. Ein Antrag auf Zustimmung zur Errichtung von Gemeindebeamten für 25- oder 40jährige Tätigkeit im Dienste der Stadt wird abgelehnt. Der Magistrat hat zu dieser Sache den Beamtenausschuss gehört. Dieser hat vorschlagen, die Errichtung in der Form vorzutragen, wie beim Stadtbaurat Ullrich, nämlich durch Gewährung einer ruhegehaltsberechtigten Sonderzulage von jährlich 1000 Mark. Genosse Stollberg führt dazu aus, daß wohl ein Besluß vom 10. April 1918 vorliege, den solche Zulagen vorsieht, man könne aber nicht verlangen, daß eine einmal begangene Dummheit von der Stadtverordneten-Versammlung wiederholt werden soll. Er schlägt deshalb vor, diesen Besluß aufzuheben. Die Abstimmung ergab Einstimmigkeit hierüber. Die Errichtung soll in Zukunft nach staatlichen Grundsätzen vorgenommen werden. Der Staat aber gibt seinen Beamten dafür nichts. Der Antrag erhält somit ein Begräbnis erster Klasse. Abschließend geheimer Sitzung. —

Burg, 11. Dezember. (Meinfall eines Bucherers.) Bei einem Landwirt in der Oberstraße erschienen vergangene Woche mehrere Herren im Auto, die Weizen kaufen wollten. Nach längeren Verhandlungen, bei denen für 200, dann 300 und gar 400 Mark für einen Rentner angeblich keiner zu verkaufen war, erhielten die Käufer schließlich für 500 Mark etliche Rentner. Nach gutem Zureden der Käufer, noch einer Rentner für einen dritten nicht anwesenden Freund abzulassen, begab sich der Landwirt auf sein Grundstück, um auch diesen verlangten Rentner zu holen. Inzwischen wurde aber das Auto angelurkt und die Käufer fuhren davon, der Landwirt hatte das Nachsehen. Gestern soll der Bucherer nun von irgendwohin Ort unter jedesfalls falschem Namen den Betrag von 500 Mark in gesamt überstand bekommen haben. Der Meinfall war also ein glänzender. Ein Skandal aber bleibt es, daß die Landwirte ihrer Ablieferungspflicht nicht nachkommen, sondern aus Profitgriegen große Getreide mengen in die Hände von Schiebern gelangen lassen. —

Loburg, 11. Dezember. (Unter der Knute des Militarismus.) Vor dem Magdeburger Schwurgericht kam nach Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit zum erstenmal eine militärische Angelegenheit zur Verhandlung. Das Marthrium eines jungen Lehrers im Felde wurde vor den Geschworenen aufgerollt. Der Lehrer B. hatte sich freiwillig zum Kriegsdienst gemeldet, war aber den körperlichen und seelischen Anstrengungen im Felde nicht gewachsen. Mehrfach brach er auf Marschen vor Erfüllung zusammen und wurde obendrein wegen ungenügender militärischer Leistungen bestraft. Durch diese Drangsalierungen geriet der junge Mensch in einen derartigen Verzweiflungs Zustand, daß er Selbstmordversuche unternahm. Als er gar nicht mehr aus noch ein wußte, machte er unter Auschluß der freien Willensbestimmung den Versuch, zu den Engländern überzulaufen. Er wurde aber noch in den deutschen Linien aufgegriffen und vom Feldgericht im September 1915 zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt. Schon im August 1916 mußte er einer Kluft überwiesen werden und im Juni 1917 wurde auf Grund des Gutachtens eines Psychiaters das Wiederaufnahmeverfahren eingeleitet. Durch die Revolution und den Annen-Erlaß erlangte der Verurteilte im Dezember bedingte Begnadigung. 2 Jahre dauerle es dann noch, ehe die Angelegenheit dieses Opfers des Militarismus zur Verhandlung kam. Die Geschworenen brauchten aber kein Urteil zu fällen, der Staatsanwalt beantragte selbst die Einstellung des Verfahrens auf Grund des Annen-Erlaßes. Hoffentlich erhält der durch den Militarismus zugrunde gerichtete Lehrer nun auch wieder eine Anstellung in seinem Beruf, damit er seine Familie ernähren kann. —

Lühe, 11. Dezember. (Beschlagnahm.) Als unzulässig hat sich der Mühlenteicher Brademann erwiesen. Beamte der Reichsgendarstellerei kontrollierten seinen Betrieb und beschlagnahmten, da keine Mehls- und Schrotkarten vorhanden waren, 450 Kilogramm Roggen, 30 Kilogramm Weizen, 1810 Kilogramm Gerste und 350 Kilogramm Gerstenstroh. Das Mahlbuch hat der Besitzer seit langer Zeit überhaupt nicht geführt. Ihm erscheint eine noch schärfere Kontrolle aller Mühlen angebracht. Die organisierten Landarbeiter müssen ein wachsames Auge auf alle diese Dinge haben und Beobachtungen ihrer Organisation melden. Die Industriearbeiter werden durch die Richtableitung des Brotgetreides in ihrer Ernährung auf schwere geschädigt. Das eingeführte Getreide muß von ihnen mit dem drei- bis vierfach höheren Preis bezahlt werden. Alle diese Missstände können erst abgestellt werden, wenn die Sozialdemokratische Partei die Mehrheit erhält. Ein Aufklärung läßt es die „Volksstimme“ nicht ziehen. Die Wähler stehen vor der Tür. Darum hinein in die Parteiorganisation und neue Leser für die „Volksstimme“ zuwerben, damit es vorwärts geht. —

### Kreis Wohlwiede-Neuhaldensleben.

Neuhaldensleben, 11. Dezember. (Agrarische Klage.) Der Kreisbauernmeister stimmt in einem Artikel in „Stadt- und Landboten“ ein herzerreißendes Klagespiel über den „Überstand“ der Bevölkerung gegen die Landwirtschaft an. Es schreibt: „Sollt daß nun ein jeder danach hin streben sollte, mir zuhelfen und mitzuarbeiten am Wiederaufbau, wird eine Heft gegen die Landwirte betrieben, die man nur als Bucherer usw. ansieht.“ Sehr gut gebrüllt! Für eine Verständigung aber ist es notwendig, daß beide Teile vernünftig sind. Die sozialdemo-

kratische Arbeiterschaft wäre die erste, die zu einem friedlichen Ausgleich die Hand bieten würde. Das steht aber voran, daß die Landwirte ihren Pflichten der Allgemeinheit gegenüber nicht solche scharfe Formen annehmen. Seit der Aufhebung der Zwangswirtschaft des Fleisches verflüttet aber die Bauern ihr Getreide lieber den Schweinen, um ja recht hohe Profite zu erzielen. Die Regierung und das Volk müssen aber dadurch hohe Preise für das Auslandsgut bezahlen, denn die Landwirtschaft hat noch nicht ein Drittel der vorjährigen Mengen abgeliefert. Ist es da bei solchem volksverdächtigen Verhalten der Agrarier ein Wunder, wenn die Erbillerung in der Bevölkerung von Tag zu Tag größer wird? Die Kreisbauernschaft hatte sich verpflichtet, an unsre Stadt 4000 Rentner Karoßeln zu liefern. Nur ein Drittel hat die Stadt davon bekommen. Solange den Landwirten der eigene Profit höher steht als das Wohl der Allgemeinheit, wird auch der Haß der minderbemittelten Bevölkerung gegen diese Landwirte bestehen bleiben. Gerade die Landwirtschaft hat während und nach dem Kriege ungeheure Niedertypen auf Kosten des nördlichen Volkes angemessen. —

Schadensleben, 11. Dezember. (Eine Versammlung in Klein-Sondersleben.) Der Einwohner die nicht im Besitz von Adler sind, wurde in unserem Ort abgehalten. Genosse Meddigau (Klein-Sondersleben) wies nach, daß den ständig beschäftigten Landarbeitern Pachtland von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden muß. Auch den sogenannten Kleinbauern soll ihre Existenzfähigkeit gesichert werden. Eine Einschaltung, die den sozialdemokratischen Gemeindevertretern unterbreitet wird, fand einstimmige Annahme. Im Schlußwort betonte der Redner, daß die Beschäftigung mit allen politischen Angelegenheiten des Staates und der Gemeinde eine unabdingbare Notwendigkeit für jeden Volksgenossen ist. Mehr denn je gilt es jetzt, auf der Hut zu sein und die Vorbereitungen zu den kommenden Wahlen zu treffen. —

### Kreis Wanzleben.

Groß-Ottersleben, 11. Dezember. (Volkshochschule.) Montag Vortrag vom Bezirks-Jugendsektor Voigt (Magdeburg) über das türkische Wirtschaftsleben. —

### Kreis Ralbe.

Ralbe, 11. Dezember. (Eine schwere Gasexplosion) ereignete sich Donnerstag abend aus bisher unbekannter Ursache im Hause des Landwirts Holzweihl an der Bernburger Straße. Das Innere des Hauses wurde sehr stark beschädigt. Eine einstürzende Wand begrub die fröhle betagte Frau des Besitzers unter den Trümmer. Die Verletzte und ihr Sohn, der schwere Brandwunden am Körper davontrug, wurden von hilfsbereiten Nachbarn gerettet. —

### Kreis Quedlinburg-Ashersleben.

Ashersleben, 11. Dezember. (Der Sozialdemokratische Volksverein) hielt am 9. Dezember eine Mitgliederversammlung ab. Zunächst berichtete Genosse Schneider von der Unterbezirkskonferenz in Königswarthe, die sehr lehrreich gewesen sei, und ihren zweck vollkommen erreicht habe. Hierzu folgte ein Bericht des Genossen Apelt von der Unterbezirkskonferenz in Neinstedt. In dieser hätten geschäftliche und persönliche Dinge einen breiten Raum eingenommen. Durch die hierbei eingetretene Klärungen habe auch diese Versammlung ihre Notwendigkeit erwiesen. Darauf beschäftigte sich die Volksvereins-Versammlung mit der Kandidatenfrage zur Landtagswahl. Nach rein sachlichen Auflösungen über den Stand der Angelegenheit, der eine Wahlberatung in den einzelnen Ortsvereinen erfordere wurde ein Ausschuß eingesetzt, der die Abstimmung durch Stimmentzettel vornahm. Es kamen 81 Stimmen zur Abgabe. Einige waren zerstört und ungültig; der größte Teil entfiel auf den Genossen Klees. Dann sprach Genosse Großmann über neue Steuerpläne in der Gemeinde. Das Defizit von rund 3 Millionen Mark im städtischen Haushaltplan hat die Kämmerereideputation veranlaßt, auf die Suche nach neuen Steuerquellen zu gehen. Sie schlägt vor: keine Besteuerung der reichsein kommensteuerfreien Vermöge, wie sie in vielen Städten bereits eingeführt ist, eine Musikinstrumente-Steuer und eine Wohnungslugussteuer. Außerdem kommt der Bauanbau schon bestehender Steuern und Gebühren in Betracht, wie der Gaspreise, der Kanalbenutzungsgebühren usw. Die Aussprache war eine lebhafte. Es beteiligten sich daran die Genossen Gilhardt, der für städtische Regie im Bauen eintrat, Reichardt, der sich gegen Erhöhung der Realgebühren wandte, dann Schneider und Klees, der die Gesamtlage der städtischen Finanzen schätzte, usw. Die Stadtverordneten-Deputation soll selbst über ihre Steuerannahme entscheiden, wenn die Steuerentwürfe im Wortlaut vorliegen. Zum Schluß kam die Hebe des Hauses bescher-Vereins gegen den Genossen Apelt zur Sprache, auf die wie noch zurückzukommen werden. —

### Kleine Chronik.

Das Wunder von Ottenau. Ein badisches Blättchen erzählt die folgende traurige und doch erhabende Geschichte: „Gestern nachmittag bewegte sich ein großer Leichenzug durch unsern Ort. Es galt, der sterblichen Hülle des X. Y. sein letztes Geleit zu geben. Der Tod hat ihn überraschend aus unsrer Mitte gerissen, während er noch vor acht Tagen unter den Lebenden geweilt. Unter Beteiligung aller Vereine, voran der Musikverein, dem der Verstorbene als passives Mitglied längere Zeit angehörte, erwies man ihm die letzte Ehre. Mag sein Fleisch auch tot sein, sein Name wird weiterleben in Erinnerung.“ —

Einbruch in die japanische Botschaft. Die Räume der japanischen Botschaft am Königspalast in Berlin wurden von Einbrechern heimgesucht. Die Diebe stahlen auf 20.000 Mark Teppiche und Bronzelampen, eine Perlen-Tischdecke mit blauem Grund und zwei dunkelrote Perlen-Divandenken mit blauen und weißen Karos und zwei 40 bis 45 Centimeter hohe dreieckige Bronzelampen. Mit der Beute entkamen die Einbrecher unbemerkt. —

Die deutsche Zoologische Station in Neapel. Die „Idea Nazionale“ veröffentlichte Aufsätze englischer und amerikanischer Gelehrten, die gegen die eventuelle Rückgabe der deutschen zoologischen Station in Neapel an Dr. Dohrn protestieren. Das Blatt fügt hinzu, alle französischen und belgischen Biologen seien erfreulich angesicht und alle drohen im Falle der Rückgabe mit Boykottierung des berühmten Instituts. Nachdem die Station während des Weltkriegs der „italienischen“ Verwaltung unterstellt war und Italien für die „erhaltung“ große Opfer gebracht habe, für die durch Dekret von 1918 festgesetzte italienische Charakter der Station nicht angetastet werden, zumal die die Station verlassenden italienischen Gelehrten völlig auf der Höhe ihrer Aufgaben standen. Auch im Senat wie in der Kammer wurden Interpellationen gegen die vom Minister Grose verfügte Rückgabe der zoologischen Station an den Deutschen Dr. Dohrn eingereicht. —

# Billiges Weihnachts-Angebot!

Damen- und Kinder-Konfektion zu äußerst billigen Preisen  
Kleiderstoffe

<b>Popeline und Rammgarn</b> reine Wolle, moderne Farben . . . Meter 80.00 68.00	<b>48.00</b>	<b>Baumwolle</b> 80 cm breit in rosa, hellblau, weiß . . . . . Meter 32.00	<b>28.00</b>	<b>Hauskleiderstoffe</b> in Satinwolle, farbig und schwarzweiss farbirt . . . . . Meter 22.50	<b>19.20</b>
<b>Kleiderstoffe</b> Satinwolle, in braun, blau, grün, hell . . . Meter 38.00 36.00	<b>30.00</b>	<b>Blusenstoffe</b> in Wolle und Satinwolle, moderne Streifen . . . . . Meter 34.00 30.00 28.00	<b>26.00</b>	<b>Kleiderbarchente</b> Velour, gute Muster . . . . . Meter 28.00 24.00 18.00	<b>15.80</b>

## Wäsche • Baumwoll- und Leinen-Waren

<b>Damen-Hemden</b> mit Stickerel . . . . . Stück 56.00 48.00 45.00	<b>39.00</b>	<b>Hemdentuch</b> gute Qualität . . . . . Meter 18.00 17.50 16.00 13.80	<b>11.80</b>	<b>Handtücher</b> Leinen und Satinleinen . . . . . Meter 24.00 21.00 17.50 15.80 15.20	<b>12.00</b>
<b>Lama-Echarpes</b> Stück 108.00 95.00 75.00	<b>58.00</b>	<b>Wirtschaftsschürzen</b> Stück 48.00 45.00 38.00 32.00	<b>29.00</b>	<b>Normalhemden</b> Stück 55.00 52.00 45.00	<b>38.00</b>

**Saadjwesten** Stück 78.00 72.00 38.00 **24.00**

# Burg Adolf Mendel Nachflg. Burg

Schartauer Straße 61

Schartauer Straße 61

Beachten Sie bitte die billigen Preise unsrer Schaufenster-Aussagen.

## Carl Bünger / Burg Tuchhandlung

Fernsprecher 535 — Gegründet 1889 — Breiter Weg 8

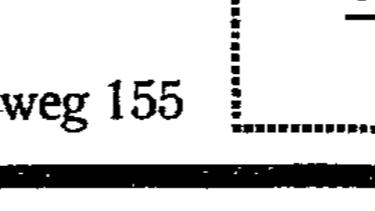
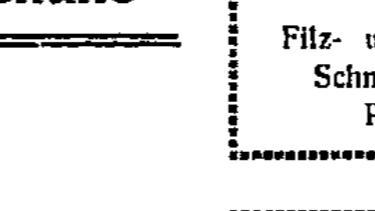
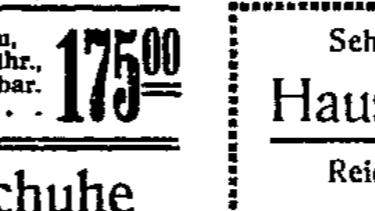
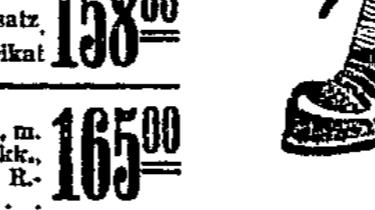
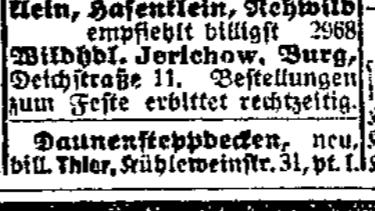
Empfehlung als besonders preiswert

Cheviot schwarz, blau, braun, grün 25.00  
130 breit . . . . . Meter Mk.

Auzugstoffe auch f. Mäntel u. Röcke 35.00  
geeignet, 140 breit Mtr. Mk. 45

Auzugstoffe in großer Auswahl u.  
schönen Dessins, reine Wolle  
145 breit, Meter Mk. 175.00 85.00  
150.00 120.00 100.00

Paletof-, Joppen-, Rosen- und Kostümstoffe in la. und preiswerten Qualitäten am Lager  
Kinder-Anzüge wegen Aufgabe dieses Artikels weit unter Preis.  
Arbeitsgarderobe in bekannt guter Ausführung zu den billigsten  
Tagespreisen.



## BURG

Vieles beachten Sie meine

### Weihnachts-Ausstellung

Dampfmaschinen und Modelle. — Eisenbahnen und Zubehör.  
Kinos, Laterna magica, Glassilder und Glüme

3117

in riesiger Auswahl.

Metallbaufästen Modelle und Märkte

lehrreiches Geschenk für Knaben empfohlen

Ernst Schönberg vorm. H. Rabe

Schartauer Straße 43.

Habe mich als Spezialarzt für

6062

Haut-, Harn- und Drüsen-Erkrankungen  
niedergelassen.

Dr. med. Jacoby

Gr. Münzstr. 1, I (Ecke Breiteweg)

Sprechstunden 9—1 u. 8½—6 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr.

Fernruf 3147.

Bestattungs-Institut

RICHTER & VOIGT

Jakobstr. 49.

### Religiöser Vortrag

über  
Schuf Gott einen Seufel?

am Sonntag den 12. Dezember, abends 8 Uhr, im König-Wilhelm-Gymnasium,  
Falkenbergstraße 10.

Eintritt frei Redner: A. Müller, Magdeburg.

Hirchliche Nachrichten f. Sonntag, 12. Dezember.

(A) Abendmahl. Dom 9½ Meyer, 5 Krause (Gottlieb),  
Dr. 6 Krause. Mittwoch 11 Martin (A) für Familien, 10  
Johannit Sonnabend abd. 8 Augustein, So. 9½ Franz, Mi. 8  
Viertelstunde (Werksfest 35h) Franz, Reich, Storch, 5  
Danneit (A) Einzelheitlich. Heiliggeist 9½ Schröder, Ra-  
chauen 9½ Haupt 5 Richter, Nr. 6 10 Vierbeinste-  
dien (Sternstraße) Kirchner, Nr. 6 10—7 Dreifaltigkeits-  
Kirche, Nikolai 9½ Barth, 5 Dr. Voepel, Martin 9½  
(Gem.-Haus) Zippel, 5 Augustin, Nr. 8 Rayher, Do. 3  
Gemeindeabend, Et. Ambrosius 9½ Raum (A), 5 Göttmann,  
Paulus 9½ Blaustein (A), 5 Donnerdag, Buckau 9½  
Büttner, 5 Reng, Deutsches, 9½ Schönlan, Waller, 5  
D. Dötele, Franz, ref. (Gaal) 10 Februar.

Auf vielfache Anfragen zur Kenntnis, daß ich  
Märkte Hasselbachplatz kein Sarggeschäft habe.

Weine Geschäfte befinden sich  
Hauptwache 8/9, am Alten Markt  
Annastrasse 48, Wilhelmstadt

Gebrit und Zeger: Wilhelmstadt, Schrotestr. 26

Carl Ebeling Telefon 7100.

Särge von 220 Mit. an

bis zu den schönsten Kiefern- und Eichen-Särgen.

— Lieferung nach allen Vororten freit.

Kranze fahrt nach allen Friedhöfen!

Seit jeher ist der  
Beka-Schuh

beliebt wegen  
seiner Eleganz und  
Güte.



Billige Preise für  
Kinder-Stiefel  
la. Rindbox  
Gr. 22/23 . . . . . 52.00  
Gr. 24/26 . . . . . 65.00  
Gr. 27/30 . . . . . 69.50  
Knaben-Stiefel  
la. Rindbox  
Gr. 36/39 . . . . . 145.00

Damen-Tuch-  
gamaschen . . . . . 57.50  
Herren-Tuch-  
gamaschen . . . . . 40.50  
Ledergamaschen  
von 155.00 an

Außergewöhnlich billiges Angebot  
für Weihnachten!

### Um-Halbschuhe

1 Spange, Che-  
vreau, hoher  
Absatz, schöne  
Form . . . . . 105.00

Zum Schnüren  
gutes Fabrikat,  
mit und ohne  
Lack, elegant . . . . . 110.00

Ia. Lackleder, 2  
Spangen, sehr  
vornehm . . . . . 199.00

### Herren-Stiefel

Beliebte Form,  
best. Fabrikat,  
sehr dauerhaft . . . . . 175.00

Beliebte Form,  
best. Fabrikat,  
sehr dauerhaft . . . . . 185.00

Ia. Chevreau,  
Rahmenarbeit,  
sehr elegant . . . . . 195.00

### Damen-Stiefel

Bequeme Form,  
engl. Absatz,  
reell. Fabrikat . . . . . 158.00

Sehr elegant, m.  
u. ohne Lacks,  
Chrom. u. R.  
Chevreau . . . . . 165.00

Schöne Form,  
besonders  
dankbar,  
Tragen . . . . . 175.00

### Der Beka-Schuh

ist bekannt  
als  
Qualitätsware!

Sehr preiswert:  
Haus-Schuhe

Reiche Auswahl  
in  
Filz- und Kamelhaar-  
Schnallenschuhen,  
Pantofeln.

Wieder eingetroffen:  
Harburger  
Gummi-  
Schuhe

Breiteweg 155 Schuhges. m. b. H. Breiteweg 155

# BEKA

Breiteweg 155 Schuhges. m. b. H. Breiteweg 155

# 5. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 291.

Magdeburg, Sonntag den 12. Dezember 1920.

31. Jahrgang.

# Lange & Münzer

Breiteweg 51/52

Extra billige  
Mäntel  
und  
Blusen

Sonntag den 12. und  
19. Dezember sind  
die Verkaufsräume  
von 11 bis 1 Uhr und  
3 bis 6 Uhr geöffnet

Mantel<sup>1</sup> 385,-  
(laut Bild)  
aus hellem Flausch-  
stoff . . . . .



Posten Crepe de Chine  
4 farbige Blusen

(Wert bedeutend höher)

Posten 1 Posten 2

Mk. 98,- Mk. 135,-

Posten 3 Posten 4

Mk. 169,- Mk. 189,-

Mantel<sup>2</sup> 365,-  
(laut Bild), mit  
farbig. Kragen  
u. Aufschlägen,  
blau, grün,  
weinrot, braun  
1 Posten  
Morgenröcke  
aus farb. Trikot-  
stoffen, Kragen  
reich gespleißt 218,-

F. Kroenings Söhne

Breiteweg 209/10 — neben Hauptpost.



Grammophonplatten

sämtliche Neuannahmen  
eingetroffen. 29.11.  
Künstler-Aufnahmen  
sowie die neuesten  
Operetten-Schlager.  
Größte Auswahl in  
Grammophon - Apparaten.

Billige Weihnachtsbäume!

Haben mehrere Ladungen Weihnachtsbäume hier  
am Platze im eingelagerten zum Verkauf. Das Stück 1, 2,  
3 und 4 Meter hoch, zu 3, 4, 5 u. 6 M. zum Ausuchen.

Albert Mohrhoff, Lübecker Str. 27

Paul Deding, Lübecker Straße 112

Herren-Anzugsstoffe u. Feinkleiderstoffe  
Herren-Ullster- und Paletotstoffe  
Damen-Mäntel- und Mantelstoffe  
Kleiderstoffe und Kostümstoffe  
Seidenstoffe schwarz, weiß und farbig  
Seiden-Alstrachan und Velour du Nord  
für Mäntel  
Federichte Inlett- und Bettbezugsstoffe  
Borchent u. Velour für Kleider u. Hemden  
Unterzunge, Schürzen, Winterwaren  
Wäschestoffe für Hemden, Tafeln u. Bezüge  
Handtücher, Stores, Tülldecken  
Betttvorleger, Läuferstoffe  
Wollene und Borchent-Schlafdecken  
sowie in allen von mir geführten  
Waren sind neue Sendungen günstig ge-  
tauft eingetroffen und treffen noch ein.

A. Rarger 8 Gr. Marktstr. 8  
Tele. Jakobstr. 46.

Pelz-Kolliers und Muffen  
eig. Stunts, Zobelstuchs, Alastafuchs  
neuste Formen.

3137

Gebr. Rosenbaum

MAGDEBURG-S.

Lemsdorferweg 2 Telefon 3397

Kauf zu hohen Preisen alle

Sorten Altpapier,  
Felle Altmetalle Alteisen

Zeifangen/ Zeitschriften/ Akten/ Bücher/ Buchbindere-	Marder/ Füchse/ Jlfisse/ Hamster/ Papier- u. Pappabfälle.	Kalb/ Ziegen/ Hasen/ Kanin/ Maulwürfe	Kupfer/ Rottguss/ Messing/ Zinn/ Zink/ Blei/ Aluminium/ Stanic-Kapseln
---	--	---	---

Eine Photographie

Ist das schönste und billigste Weihnachtsgeschenk  
Atelier Bartels Berliner Str. 9

Geöffnet von 10 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Neuheit!  
Linoleum-Teppiche

mit Kante

Linoleum  
Stückware, zum Auslegen

Läufer und Vorlagen

in guter Qualität

3123

Gebr. Schröder, Breiteweg 65

Möbel

befind. preisw. habe abzug.  
1 tafelloses, gut erhaltene  
Herrnen, 1 eichen Spiegel  
3500,- M. 1 Herrnen, 2800,- M.  
Wohnsalon 2000,- M. DRÜGEL  
Denzsch, Breiteweg 150. [128]

Bolzpantoffel  
in altbekannter, bester Aus-  
führung gibt laufend ab  
großverkauf. — Kleinverkauf.

R. Hempel  
Pantinenfabrik 250  
Bahnhostraße 36.

Mühlen

für Hand- u. Kraftbetrieb mit  
und ohne Mehlischer von  
Mark 45.00 an.

Schniedemashinen  
selbst-  
tätiger  
Vorschub, 1a. Stahlmesser,  
schnieden alles in trockenem  
und grünem Zustand Mark  
185.00 und 450.00  
Milch - Separatoren für  
Ziegenhalter ab 420.00 Mark.

Knochenmühlen,  
Rübenschneider,  
Westhinen-Zentrals, Magdeburg,  
Bahnhostraße 14. K. 69

Neuheiten zu billigen Preisen eingetroffen

als: Leppiche, Möbelstoffe

Diwanbeden, Gordinen

Wolldecken von 28.4 an

Läuferstoffe in Rot-, Plüsch, Wolle

Silke, Seidstoff.

Linoleum in 2 Meter Breite

Linoleum-Läufer in 60, 67, 80, 100, 125 cm Breite.

Carl Haring Nachf. J. Haslohn

Inh. Königshof.

Elektrische und Gas-Lampen

in größter Auswahl durch günst. Eintauf außerst preiswert.

Lichtanlagen

werden sofort billige ausgeführt. Altes Monieurpersonal.

Otto Schulze, Johannisfahrt. 12,

Nähe des Wilhelm-Theaters.

• Zum Hausschlachten •

empfiehlt sämtliche Sorten

prima frische Därme

sowie sämtliche Sorten Gewürze

Max Heynemann, handlung,

Magdeburg, Heydeckstraße 8.

Fernsprecher 5528. Fernsprecher 5528.

Metall Blei,  
Zink,  
Kupfer, Messing,  
Rottguss usw.

Felle, Knochen, Lumpen j. Art

Sekt- und Weinflaschen

kaufen laufend zu höchsten Preisen

Kohl & Rostholder

Alexanderstr. 20 Telephon 5021

Beste Absatzstelle für Händler und Sammler

Ablösung prompt und kostenlos

4912

Besonders  
billige

Preise

für Korsetts

Untertallen

Büstenhalter

Korsettschoner

Trikot-

Damenhemden

Hemdosen

gestrickte

Untertallen

Schlupfer

Damenstrümpfe

Strumpfhalter

Toska

Gunkel

Breiteweg 69/70

Koko Ratswaggonplatz

# Billiger Weihnachtsverkauf

3181

Herren-Stiefel nur gediegene Qualitäten . 260.00 225.00 188.00 168.00 138.00  
 Damen-Stiefel mit und ohne Lackkappe . 235.00 215.00 180.00 160.00 128.00  
 Damen-Halbschuhe Schnür u. Spange . 160.00 150.00 125.00 88.00

Trotz der billigen Preise bei Einkauf von 1 Paar Stiefeln ein Paar Hausschuhe gratis!

Kinder-Stiefel, Filzschuhe, große Auswahl!

## Schuh-Sport

Breiteweg Nr. 26 :::

### Standuhren

Zimmer-, Küchen-, Beder-Uhren  
v. 165.00 an v. 32.00 an v. 20.00 an  
Herren- u. Damen-Uhren sehr preiswert  
Mod. Schmuckuhren, Zigarettenetuis und  
spitzen, in g. Auswahl sehr bill. Verlobungsringe

H. Vaternacht, Uhrmacher  
Gr. Diesdorfer Str. 218, Ecke Annastr.



Großes Lager  
in 3052  
**Pfaff- und Anker-**

Maschinen  
vor- und rückwärts nähend,  
3052 zum Stopfen  
sehr gut geeignet.

R. Osterroth, Lüneburger Straße 21.  
Fernsprecher 8112



Der beste  
Schuhputz!

In allen  
einschlägigen  
Geschäften  
erhältlich.  
2311  
gegen  
unbedingt wirksames Mittel  
Drogerie G. Schubert  
Südenburg, Halberstädter Str. 107.

**C.D.G. Kichel**  
Lederwaren.  
< MAGDEBURG >  
Kais.-Wilhelmsstr. 14. Fernruf 6023.

2311  
gegen  
unbedingt wirksames Mittel  
frisch oder gut gespannt, kaufen  
in den höchsten Preisen. 5888  
W. Neumann, Neustadt,  
Rathauside 95.

### Eine große Freude

bereiten Sie Ihren Lieben zum Weihnachtsfest mit einem  
— Präsentkistchen Zigarren —

Getreu meinem Grundsatz, stets vom Gutem das Beste zu  
bringen, habe ich auch für diesen Zweck Zigarren gewählt,  
die aus edelsten Uebersee-Tabaken hergestellt sind und in  
Qualität u. Preiswürdigkeit jeden Rauchervoll befriedigen.

Ich habe in meinen sämtlichen Verkaufsstellen vorrätig:

**Präsentkistchen, Inhalt 25 Stück:**

zu Mk. 17.50 20.00 25.00 30.00 37.50 50.00 75.00

**Präsentkistchen, Inhalt 50 Stück:**

zu Mk. 27.50 32.50 35.00 40.00 50.00 75.00 100.00

**Erich Gerecke, Zigarren- Großhandlung**

Fernruf 7244 Inhaber: Willy Gerecke Gegründet 1909  
Zentrale und Engros-Abteilung: Magdeburg, Große Münzstraße 7

Magdeburg  
Ecke Bahnhof- u. An-  
halterstr. (R. Prenzl)  
Johannesstr. 7 (Ecke Pe-  
tersberg — G. Benten-  
schnieder)

Buckau  
Schönebecker Str. 105  
Bleckenburgstr. 12  
(Haltest. „Sch. Adler“)

Neustadt  
Lüneburger Str. 9  
(Ecke Kühlweinstra.)  
Hoherforiestr. 1  
(Ecke Schulenstr.)  
Südenburg  
Wolfenbüttler Str. 51  
(W. Jacob)  
Westerhäuser Str. 3  
(L. Braun)

Lemsdorf  
Blankenburger Str. 6  
Fermersleben  
Alt-Fermersleben 47  
(A. Hochbaum)  
Frohse  
Breiteweg 16  
(Ortsteil) 3000  
Groß-Salze  
Wasserstraße 2

Verkauf nach Gewicht enorm billig.

### Regenschirme

in guten dauerhaften Qualitäten  
Spazierstücke, Stockschirme  
in größter Auswahl

**Schirmfabrik Fr. Wilh. Lause**

187 Breiteweg 187



### Karl Lucke

8 Tischler-  
brücke Juwelier Tischler-  
brücke 8  
— Ecke Dreienbrezelstraße —

Brillanten, goldene Ketten,  
goldene Armbänder  
Damen-Taschen  
in Silber und schwer verarbeitet  
Bestecke, Verlobungsringe

### Einkauf

von allen Sorten  
Fellen, Altpapier  
Alteisen, Altmetallen  
Sekt- u. Weinflaschen  
Lumpen, Wolle

zu kleinen  
Zagrebellen  
**Sorger & Freund**

Magdeburg  
Schönecke Str. 12  
Telephon 7729 und 6548.  
Bestellungen werden prompt u. kostens. ausgeführt

### Jetzt ist's aus

mit dem Aerger;  
es gibt

**Pilo-Extra**  
den pikfeinen  
Schuhputz :: :

Sonntag geöffnet 11-1 u. 3-6

### Auf Kredit!

Herren-Anzüge — Ulster  
Damen-Mäntel — Kostüme

**Biener & Chusid**

Himmelreichstraße 23, 1 Treppen

Sonntag geöffnet 11-1 u. 3-6

### Torf u. Holz

sofort lieferbar

**Hermann Wrede** — G. m. b. H.

Verkaufsstellen:

Bahnhofstraße 56, Tor 8, Fernruf 924.  
Buckau, Sülze-Bahnhof, Fernruf 8418.

Achtung! 3033 Achtung!  
Einen großen Posten

**Musik - Apparate** mit und ohne Trichter

prima Fabrikat!  
gebe bedeutend unter  
Händlerv Preis ab.

**Musikhause Weber**

Königshoffstraße Nr. 9.  
neue Schallplatten . . von 10.00 mk. an.

### Großer Weihnachts-Verkauf

## Gmaille-Gefüren

Riesige Auswahl! Heute eingetroffen!  
Auch an beiden Sonntagen geöffnet bis 6 Uhr abends.

Verkauf nach Gewicht enorm billig.

**Panorama-Restaurant** W. Hanß.

2884



Magdeburg, Breiteweg Nr. 207 (neben der Hauptpost)  
Gegründet 1847.

Fernsprecher 3951.

Große Standuhren  
Burrlicher Klang, von Mk. 115.00 an  
Mod. Tischuhren  
neuste Muster geschw. von Mk. 270.00 an

Zimmeruhren für jedes Haus, mit  
1a. 14-Tage-Werk, von Mk. 167.00 an  
Zimmeruhren mit Schlagwerk . . . von Mk. 307.00 an  
Weckeruhren Messingwerke von Mk. 39.50 an

Taschenuhren kräftige Oehluse, Stahldeckel, Zylinderw., v. Mk. 82.50 an

Armbanduhren mit Lederband, v. Mk. 82.50 an  
Armbanduhren in viereckigen Formen . . . von Mk. 134.00 an

Taschenuhren deutsche Fabrik, prima Ankerwerk, 15 Ruble, in soliden Stahlgehäusen . . . von Mk. 197.00 an  
Glashütter Präzisions-Uhren in Silber, Tula und Gold von Mk. 853.00 an

Moderne Achthänger in Kette, d. gr. 11.75 an  
ovalsche Achthänger Mode v. Mk. 7.00 an  
Armbänder schmal, Panzer von Mk. 4.25 an

Sklavenreifen Neuheit von Mk. 23.50 an  
Zigarrenetuis in Alpaka von Mk. 27.50 an  
Zigarettenspitzen Alpaka von Mk. 8.40 an  
neuste Muster, in Silber von Mk. 20.00 an

Taschenfeuerzeuge Alpaka v. Mk. 23.50 an

Trauringe moderne Formen, echt Gold zu billigst. Tagespreisen!  
Moderne Uhren :: Schmuck

**Moosmann**  
Uhrmacher

Pendelketten für die Jugend von Mk. 16.00 an  
Durchziehketten Dublett von Mk. 16.50 an  
Moderne Ringe echt von Mk. 16.50 an  
Manschettenknöpfe von Mk. 8.00 an

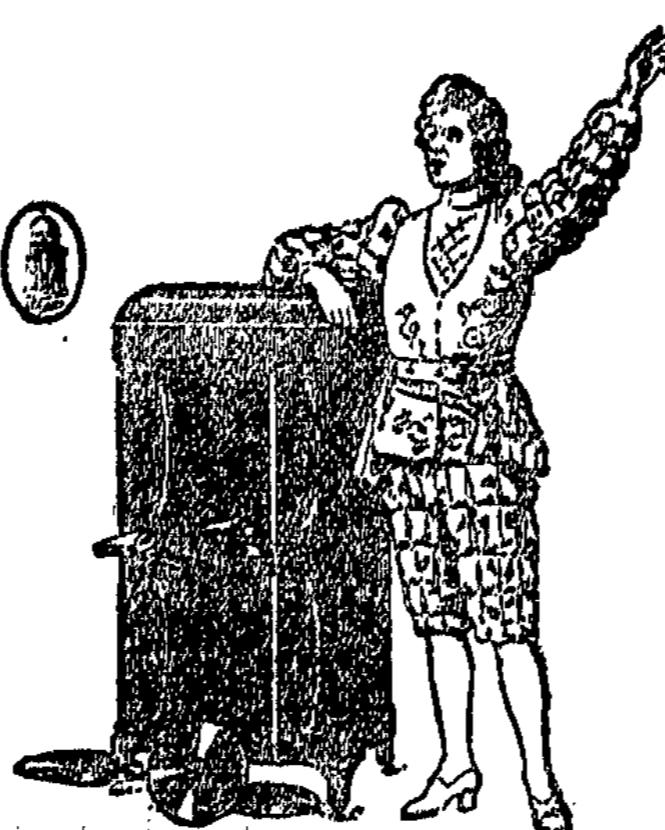
Versand nach ausserhalb.

## Kurz vor Toreschluß

Ist es mir gelungen, einen Posten eleganter Mäntel in Plüschi, Astrachan und guten Glanzstoffen preiswert zu erstellen. So lange dieser Vorrat reicht, kann ich meine werte Kundenstadt besonders vorteilhaft bedienen. — Ein kleiner Posten Kostüme und ca. 200 sehr hübsche Kindermäntel werden, weil ebenfalls billig erstanden, besonders vorteilhaft abgegeben.

## Mäntelhaus Rotes Schloß

Magdeburg  
Breiteweg 151, Ecke Gr. Münzstr., Eing. Gr. Münzstr., 1. Et.



Kunstgrößen  
zu Weitwurf konzentriert täglich in Ihrem eigenen Hause, wenn Sie einen Helm, wenn Sie einen  
**ODEON**  
Musikapparat mit Odeon-Musikplatten, benötigen, bestimmt eine kostengünstige Kauf- und Verzehrsmöglichkeit.  
**ODEON - MUSIK - HAUS**  
Breiteweg 258  
am Bismarck-Denkmal.

## 3ähne!

Einfügen künstlicher Zähne mit und ohne Gummiplatte, den natürlichen Zähnen ähnelnd ähnlich, zum Essen und Sprechen vollkommen geeignet. Goldketten usw., Plomben, Zahneroperationen mit isolater Bedeutung.

Umarbeitung schlecht scheinender Gebisse, Reparaturen usw. Mäßige Preise.

## Zahn-Praxis

Adolf Fuhrmann,  
Alte Ulrichstraße 8.

Zähne für sämtl. hohe Preise  
Neue Weißzähne 300—500,—  
Neue Militärzähne 120—300,—  
sowie für sämtliche Militärzähne 500,—  
Obst, Viktoriastraße 9, H. I.

**Christbaumschmuck aller Art**  
aus Glas, Watte, Sametta, Metall, Seerhaar, Wunderzähne, Blumen, Schaukasten usw.  
**Emil Oberste-Lehn** Carl Siebert, Inhaber  
Karlsruhe 4, Ecke Brandenburger Str., b. Feuerw.-Depot  
Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer  
Export nach allen Ländern. — Telefon 7248.

**Die Hühner streifen**  
Hausfrauen, verwenden darum das garantiert keine getrockn. chinesische Hühnerei „Sinaqua“ oder „Rogo“. **Kein Ersatz!**

Auch, Lunken, Mayonnaise, Gierluchen usw. geraten prächtig. — Neberall erhältlich!

**Fessel & Co., Magdeburg-N.**  
Viguetenstraße 5 — Fernsprecher 47.

## Saiten

für Violine, Gitarre und Mandoline noch sehr preiswert.

**Mundharmonikas** in großer Auswahl zu billigen Preisen.

**Odeon-Musikhause**  
2898 Breiteweg 258 am Bismarck-Denkmal.

## Ducherdank

Das sicherste Mittel, das Rauchen ganz od. teilw. einzustellen. Wirkung verblüffend. Ausk. unisono.

San.-Inst. Gg. Engelbrecht, München R. (10) Kapuzinerstr. 9.

**Jagdgewehre** Geweih-, Pistolen-

zähne höchste Preise Wallen-

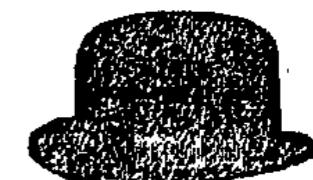
Loesche, Wilhelmstraße 13, (295)

Eigene Reparaturwerkstatt im Hause.

## Franz Seitseck

vorm. Paul Niesen  
Hutfabrik u. Mützenlager  
Magdeburg, Georgenplatz 13, 1 Er.

Ecke Baratsh  
dicht am Breiten Weg, neben dem Gasthof Golbener Arm



## Elz, Haar- und Seiden-Hüte

Eigene Reparaturwerkstatt im Hause.

## Möbel

kauft nur billig, wer gute, reelle Ware kauft. Ich führe selbst in einfachsten Ausführungen nur

solide Qualitätsarbeit, keine Schleuderware.

## E Wohnungs-Einrichtungen

in jeder Preislage!  
Einzel-Möbel jeder Art  
Chaiselongues m. Bezug aus reinem Gewebe  
Sofas mit prima Plüschi- und Gobelin-Bezügen  
Klub-Garnituren, Klub-Sessel  
in nur bester Ausführung.

Eigene Tischler- und Polsterwerkstätten.

Transport durch eigene Gespanne, auch nach auswärts. — Freie Lagerung nach Vereinbarung.

**Friedrich Lorenz**  
Inhaber Karl Beyerling  
Fernspr. 1108 Magdeburg Petersstraße 17  
Zentrum der Stadt. 3021



Es ist uns gelungen, ein ganzes Fabrikalager

für 300 000 Mark Schuhwaren

weil unter Tagesspreis einzukaufen. Bei der heutigen Tourung auf dem Ledermärkte bedeuten diese Posten einen sehr günstigen Gelegenheitskauf. Überzeugen Sie sich bei uns, wir verkaufen jetzt billiger, als die Fabrikanten gleiche Qualitäten anbieten können.

Posten derbe Herren-Leder-Arbeits-

stiefel derb genagelt 40 bis 46 125.00 36 bis 39

99.00

Neu eingetroffen! Gr. Posten feinste braune Chevreau- u. Boxcalfstiefel u. Halbschuhe

für Herren, Damen und Kinder, neueste Modelle

zu billigen Preisen!

Riesen-Auswahl Filzschuhe für kalte Wohnungen

**Keine Preiserhöhung**  
sondern extra billiges Angebot!

Ca. 400 Paar Damen-Halbschuhe zum Schnüren, mit Spange, in Lack, braun, beige, schwarz, mit und ohne Lackkappe, Knöchelspangen, Doppelspangen . . . . . Paar nur 98.50

1 Posten Gesellschafts-Schuhe in Seide und Leder, feinste Handarbeit . . . . . 98.50

1 Posten feinste weiße Leinen-Spangenschuhe . . . . . 37.50

Ca. 1000 Paar Herren-Stiefel bestes Fabrikat, reine Lederausführung, Bexcalif, Masibox, in 10 verschiedenen Formen, R-Chevreau, mit Lackkappe

40 bis 46 195.00 187.50 178.50 36 bis 40 168.00 165.00 162.50 158.00

Extra stark Schuhstiefel rein Lederausführung 31 bis 35 59.00 49.00 46.00 || Mädchen- und Knaben-Stiefel extra stark genag. u. genäht, In. Kindleder u. Boxleder 31 bis 35 99.00 94.00 27 bis 30 87.50 82.00

1 Posten derbe Herren-Leder-Arbeits-

stiefel derb genagelt 40 bis 46 125.00 36 bis 39 99.00

Damenstiefel in 30 versch. Ausf., derbe u. eleg. Qual., genäht u. randgen. 195.00 168.00 149.50 137.50

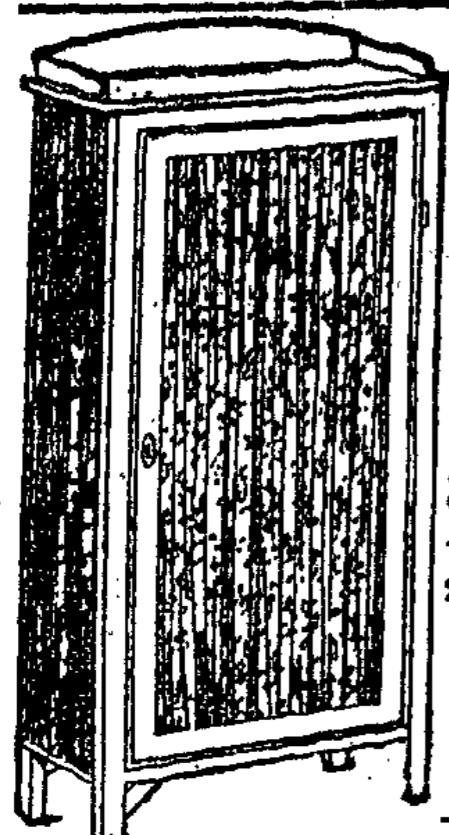
**Schuhhaus Masting & Co.**  
Alter Markt 14, ganz dicht am Rathaus.

Sonntag den 12. und  
13. Dezember sind unsere  
Verkaufsräume von 11 bis  
1 und 3 bis 8 Uhr geöffnet

# LANGE & MÜNZER

Breiteweg 51/52

## Passende Weihnachts-Geschenke



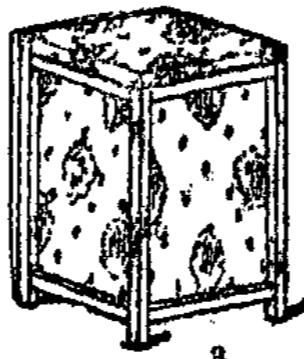
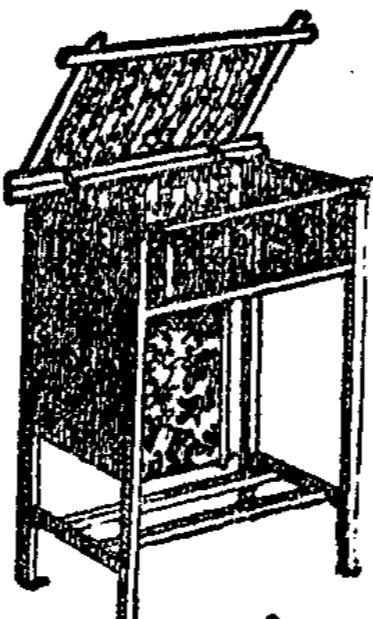
### Kleinnöbel

1 Hut- und Schuh-  
schränke  
aus weiß lackiertem Holz, mit  
bunten Stoffbezügen  
375.00 345.00 285.00

2 Nähtische  
aus weiß lackiertem Holz, mit  
farbigen Bezügen  
95.00 47.50

3 Wäsche-Puffs  
mit gepolstertem Sitz u. modernen  
Stoffbezügen  
158.00

4 Nähständer  
— mit bunten Stoffbezügen —  
49.50 39.50



D.-M.-C.-Stickgarn	in vielen Farben . . . . .	Docke	65 PL.
Perlgarn Nr. 8	in allen modernen Farben . . . . .	Knüdel	1.95
Taschentuch- u. Handschuhkasten	bunt bezogen . . . . .	6.50	4.75
Porzellanköpfe	für Kaffeepuppen und Nadelkissen . . . . .	11.75	6.50
Lampenschirm-Gestelle	in verschied. Größen und Ausführungen . . . . .	12.50	8.50
Kaffeepuppen-Gestelle . . . . .	15.00	9.25	

Es naht die Zeit,  
praktische Geschenke  
für den  
**Weihnachtstisch**



einzukaufen, und es liegt in Ihrem Interesse, bevor Sie Ihre Einkäufe machen,  
unter großem Lager ohne jeden Kaufzwang zu beschließen. Ein Geschenk von  
bleibendem Werte, das sowohl dem Beschenkten wie auch dem Spender Jahr lang  
die größte Freude bereiten wird, ist das  
**Diamant-Fahrrad** Modell 1921.  
Ein Qualitätshrad in Bezug auf . . . . . 2889  
Eleganz, Haltbarkeit u. Preiswürdigkeit.  
Bisher von keinem andern Fabrikat übertroffen.  
Herren-Fahrräder komplett, mit Gummi und Stoßdämpfern  
von 850.00 Mark an.

**Fahrradhaus Jitis G. m. b. H.**  
Magdeburg, Breiteweg 288, am Dianord-Denkmal.

**Trotz der ermäßigten Preise**  
erhält jeder Käufer beim Einkauf von 30.00 M. an  
**1 Paar Hausspantoffel gratis**

Herren-, Damen-, Knaben- und Kinder-  
schnüre, Filzpantoffel und Filzschuhe so-  
wie Holzschuhe und Holzpantoffel eigne  
Fabrikation für Großhändler und Händler  
aus gestückeltem und ganzem Lederblatt, alles  
in billiger Auswahl

**J. Cichoradzki, Buckau,**  
Schneebeder Straße 29/30.

### Pelzwaren

Plüschi-Kragen 18<sup>00</sup>  
für Kostüme u. Mäntel, schwarz  
und farbig . . . . . 19.50

Kanin-Kragen 39<sup>50</sup>  
für Kostüme u. Mäntel, schwarz  
und farbig . . . . . 50.00

Kanin-Kragen 68<sup>75</sup>  
für Frauen, lange Form, schwarz  
111.00 89.00

Kanin-Kragen 77<sup>00</sup>  
für Frauen, lange Form,  
braun . . . . . 105.50 97.75

Kanin-Muffen 79<sup>00</sup>  
moderne Formen, farbig  
110.00 98.00

Kanin-Muffen 82<sup>50</sup>  
mit Kopf und Schwanz,  
schwarz . . . . . 142.50 97.75

### Handschuhe - Strümpfe

Damen-Handschuhe 3<sup>75</sup>  
gestrickt . . . . . Paar 4.60

Damen-Handschuhe 9<sup>00</sup>  
Trikot, innen geraut, farbig  
Paar 14.50

Damen-Handschuhe 18<sup>50</sup>  
Wildleder-Nachahmung,  
mit Putter, farbig . . . . . 19.75

Herren-Handschuhe 5<sup>75</sup>  
gestrickt . . . . . Paar 7.95

Herren-Handschuhe 14<sup>75</sup>  
Trikot, innen geraut, farbig  
Paar 19.25

Damen-Strümpfe 8<sup>25</sup>  
mit verstärkten Fersen u. Spitzen,  
schwarz . . . . . Paar 12.75 9.75

Damen-Strümpfe 9<sup>75</sup>  
mit verstärkten Fersen u. Spitzen,  
braun . . . . . Paar 14.50

Damen-Strümpfe 13<sup>50</sup>  
Musselinstr., m. verstärkt. Sohlen,  
Spitze, u. Hochfers., schw. P. 15.75

Herren-Socken 6<sup>25</sup>  
starke Baumwolle, grau  
Paar 7.95

Herren-Socken 8<sup>85</sup>  
Reichsware . . . . . Paar

### Schokolade

Bonbons, Dragees, Zuckerwaren,  
Marzipan, Backmasse,  
Ceuvertüre, Schokoladenmasse,  
Weihnachtsartikel, Keks  
und viele andere Waren liefert vom Lager

**Adolph Behrendt**  
Neumarktstraße 11. Fernspracher 7153, 8272, 4859

**Uhrenhaus Paul Bodenstedt**

vorm. Fritz Neubert,  
32 Alter Markt 32

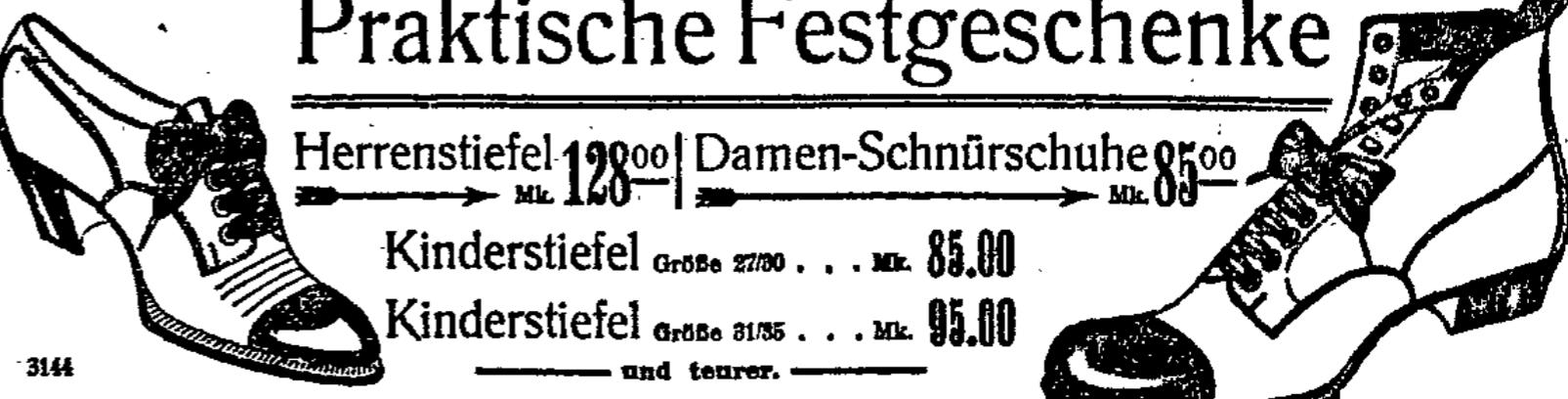
### Uhren

**Gold- u. Silberwaren**  
Schmucksachen  
in grösster Auswahl

Eigene Reparaturwerkstatt

## Schuhwaren

Praktische Festgeschenke



Herrenstiefel 12<sup>00</sup> | Damen-Schnürschuhe 8<sup>50</sup>  
MK. 120 MK. 08

Kinderstiefel Größe 27/30 . . . MK. 85.00

Kinderstiefel Größe 31/35 . . . MK. 95.00

und teurer.

Filzschuhe | Pantoffel  
In jeder Preislage

Gummischuhe  
Gefütterte Lederstiefel

### Schuhbazar-Vereinigung

Breiteweg 13

Wolf Blumenthal

Breiteweg 13

Beachten Sie meine Anlagen! — Beachten Sie meine Auslagen!

# Weihnachts-Messe

tausen! — Deßen Sie also Ihren Bedarf schon jetzt im  
**Raufhaus Selma Wittkowsy** Lübeder Straße Nr. 20.

[Strickwolle] grau und schwarz Rammgarn Preis 8.00

Entfernter Wohnen verleiht ihm das Gebrüder  
beim Einkauf von 100.00 Mark an!

Hemdenstück 6 bis 10 Meter .	12.90
Louisiana u. Damast 130 cm breit 52.00 45.00 38.50	33.50
Bettlaken 140x150 cm breit Meter 55.00 42.00	38.00

Barchente schöne Blumenstreifen 28.25 22.75	16.75
Hemdenbarchente beige gestreift .	15.75
Molton mollige Ware 19.75 17.50	14.50

Serge und Popeline in allen Farben reine Wolle .	110.00
Damantuch reine Wolle, blau, 130 cm breit .	135.00
Velvet Lindener Ware, marine, schwarz .	88.00

Herren-Hemden Ware u. w. gemischt .	39.75
Herren-Barchenthemden besondere preiswert .	49.75
Herren-Rosen Tafel, gefüllt und wohlgemischt 85.00 39.75	22.50

**Spielwaren! — Puppen!  
Baumschmuck!**

Geho preiswert!

Große Auswahl!

Damen-Strümpfe alle Farben, englisch lang, verstärkte Ferse und Spitze . 8.75  
Kinder-Strümpfe Wolle, Größe 1 jede Größennummer 1 Mk. steigend. 3.95

Bezüge weiß und bunt, fertig, mit zwei 225.00 195.00 185.00  
Schürzen Wiener Form . . . . . 27.50

Kavaller-Schals, Wolle und Kunsteide Sweater für Kinder und Herren  
Damen-Westen mit und ohne Kremal Reiche Auswahl! Geho preiswert!

Wochentags von 9 bis 7 Uhr geöffnet!

Sonntags von 11 bis 1, 3 bis 6 Uhr geöffnet!

**Großer Massenverkauf in Holzspielwaren**

aus eigner Fabrik zu erstaunlich billigen Preisen

Puppenhaus, 90 cm hoch, 70 cm breit M. 75.00  
Postwagen, 30 cm lang, 26 cm hoch M. 12.75  
Postwagen, 35 cm lang, 30 cm hoch M. 17.50  
Frachtwagen, 32 cm lang, rot lack. M. 4.50  
Frachtwagen, 38 cm lang, grau lack. M. 5.50  
Frachtwagen, 40 cm lang, blau lack. M. 6.50  
Frachtwagen, 50 cm lang, rosa, aller-  
heit Arbeit . . . . . M. 8.00  
Kastenwagen, 30 cm lang, grün,  
rot, gelb . . . . . M. 12.50  
Kastenwagen, 30 cm lang, grün  
und gelb . . . . . M. 8.00  
zu den Wagen passende Pferde  
in Holz und Stoff, in der Preislage von 1.85 2.25 7.00 8.00 bis 25.00 M.  
Große Kleie, 70 cm lang, 36 cm  
breit, 36 cm hoch, mit Webbinen, für M. 40.00  
Kaufläden, 70 cm lang, 30 cm hoch M. 25.00  
Burg . . . . . M. 35.00  
Holzseisenbahn . . . . . 7.50 und M. 22.50  
Gartenanlagen, 35 cm hoch, 27 cm br. M. 17.50

**Adam Rei**

Vorkaufsstellen:  
Neue Neustadt, Lübeder Straße 31  
Alte Neustadt, Höhenvorstadtstraße 64  
Buckau, Schöneboder Straße 33  
Magdeburg, Jakobstraße 31 3978

**Kreuz**

Alaska-Silber-Blau-Skunks-

**Süßig**

375 bis 2000 Mark.

Echte Rosslüfse von 180 bis 850 M.

Elegante Skunks-

Siltig-Pelerinen

und -Schals

bis 10 000 Mark.

Posten echter Pelze v. 48.75 bis 145 M.

Sturmfragen elegant, hochwertig von 38 bis 450 Mark

**Pelz**

Muffe Besätze

Hüte 3034

Kinder-Garnituren billigst.

Fahrverglütung von Mark 10 bis Einkauf von Mark 300 an.

**Sternau**

Alter Markt 32.

Rechtsbeistand

in Ehe-, Alimenten-, Straf- u. Erbvertrags-, Rechtsanwalts-  
Gesuche, Testamente, Weidewer-  
ten usw. O. Beurer, Notar, Verkaufsstelle,  
kleine Steinmetzstr. 5, I. 3023

Extratreis v. 100 5. 200 M.

Carl F. Brodmann,

3143 Magdeburg-S.,

Rottendorfer Straße 1.

Trockenes Brennholz

(Pantinenholz) 2.83

lieferbar billiger frei Keller

Wilh. Hohmann

Halberstädter Straße 20.

Extratreis v. 100 5. 200 M.

Carl F. Brodmann,

3143 Magdeburg-S.,

Rottendorfer Straße 1.

## Bekanntmachung

Die Zeitungsdarstellungen der Angestellten dieser Rechtsanwälte und Notare über den Gehaltsstreit sind unrichtig. Ein Teil der Angestellten hat die Arbeit niedergelegt.

Zur Arbeitsniederlegung lag keine Veranlassung vor, der Streit ist mutwillig.

Auf einstimmigen Beschluss des Magdeburger Anwaltsvereins kündigten hiermit die sämtlichen Magdeburger Rechtsanwälte und Notare den Angestellten, welche die Arbeit niedergelegt haben, wegen ihres Vertragsbruchs das Anstellungsvorhängnis fristlos auf.

Das rechtmäßige Publikum wird wiederholt gebeten, auf die durch den Streit geschaffene Lage Rücksicht zu nehmen.

Der Verein Magdeburger Rechtsanwälte und Notare.

**Shilag**

Fahrrad-Lichtmotor

Keine Lichtbetriebskosten!

ein elektrisch! Dazu das Billigstel

In Originalpackung auf den

Weihnachtstisch.

Zu haben in allen

Fahrradhändlungen

PHILIPS A.-G. FRANKFURT AM RÖDELHEIM

Groß und klein: Druckachse, 3.12/200

10 Paar

Kavallerie-Stiefel

jahr 275 bis 330 M.

Unterleibstiefel 150 bis

275 M., Bettzeug 60 bis

600 M., Militärjäger-

-Wache aller Art —

werden elenden Bedarfs, auch

überhabend

9 Schmiede, 9

Francesträße

10 Paar

Theodor Kraft

Sudenburg

Halberst. Str. 118 b

Spezial-Schuhhaus

Beste Fabrikate:

Herren-Stiefel

Damen-Stiefel

Damen-Schuhe

Konstanzians-

-Stiefel

Kinder-Stiefel

so. lässige Glitz-

-schuhe und -pannösel

in mod. Formen, dauerhaft und sehr

billig. 3142

Preiswertes Angebot!

**Möbel**

in 4 Etagen!

komplette

Schlafzimmer

in nussbaum, hell-eiche mit-

weiss emailliert u. echt elche

Preis M. 1800 2500 3200

4300 5000 6500 usw.

Wohnzimmer

in nussbaum imitiert und

nussbaum furniert

Preis M. 1450 2000 2500

3500 usw.

Speisezimmer

echt elche

Preis M. 4000 4800 5100

6000 6700 usw.

Herrenzimmer

echt elche

Preis M. 3400 4000 4350

138 usw.

Aparte Küchen

in elche, übergrau, weiß

emailliert u. natur lasiert

Preis M. 600 850 1100

1400 1750 2300 usw.

Einzel-Möbel

zu besond. billigen Preisen

Spezialhaus für

Möbel - Ausstattungen

A. Friedländer

Magdeburg

Alte Werdstraße 11

Versand nach allen Orten.

Sonntags geöffnet bis 6 Uhr abends

22.—

voll u. griffig alle Farben

Albert Schwieger

Spezialgeschäft für Haars.

Jakobstr. 48, gegr. 1873,

Nähe Alter Markt.



# Siegfried Cohn

Weberi-Waren.

Breiteweg 58-60.

## Praktische Weihnachts-Geschenke!

### Billige Baumwollwaren

Hemdentuch Spezialmarke "Germania", feinfüllige westfälische Ware, in 10-Meter-Stücken Meter M. 12.50  
Hemdentuch Spezialmarke "Germania", sehr gute westfälische Ware, für alle Wäschebedarfe, in 10-Meter-Stücken Meter M. 15.00  
Renforce Spezialmarke "Erzgebirge", feinfüllige, süddeutsche Ware, für Leibwäsche, in 10-Meter-Stücken Meter M. 19.00  
Bettzeuge farbig und gebündelt, ca. 80 cm breit Meter M. 22.00 19.00 18.50

Weiß Röperharchent gut geraut, für Hemden und alle Kleidungsstücke Meter M. 23.50 20.00 18.50  
Kleiderdruck vorzügliche Ware, ca. 70 cm breit Meter M. 19.50  
Schürzenstoff bedruckt, einseitig, ca. 80 cm breit Meter M. 18.50 18.00  
Schürzenstoff bedruckt, zweiseitig, ca. 80 cm breit Meter M. 22.00 19.50

Handtuchstoffe vom Städte Handtücher abgesetzt, in Drell und Jacquard Tischtücher in vielen Größen Mundtücher Wischtücher und Staubtücher

In großer Auswahl

### Billige Kleider- und Seidenstoffe

Blusenstoffe in schöner Ausmusterung Meter von M. 5.00 bis M. 9.50  
Hausskleiderstoffe in Glanzl, Glanz u. halbwollenen Stoffen Meter M. 10.50 bis M. 21.50 19.50  
Reinwollener Fischgrat-Cheviot Meter M. 40.50 42.50  
Reinwollene Popeline ca. 105 cm breit Meter M. 56.00

Reinwollenes Tuch prima Qualität, ca. 110 cm breit Meter M. 87.50 82.50 59.50  
Reinwollener Serge prima Qualität, ca. 110 cm breit Meter M. 82.50  
Reinwollener Kostümstoff ca. 130 cm breit Meter von M. 140.50 bis M. 110.00  
Kleider- und Blusenzellenstoffe in großer Auswahl.

Wäschestickereien, Batistkragen, Seidenbänder, Fächer, Ansteckblumen, Gürtel, Marabukrangen, Federrüschen, sämtliche Besatzartikel in großer Auswahl!

### Billige Blusen, Kleider und Röcke

Bluse aus baumwollinem Flanell Sportform, mittelfarbig M. 49.00  
Bluse aus kariertem, halbwollenem Stoff mit großem Kragen und langem Ärmeln M. 59.00

Bluse aus gemusteter Waschseide weiß-grau, sehr jugendlich M. 92.00  
Kleid aus reinwollinem Cheviot mit farbiger Stickerei und langen Ärmeln, Rötelform M. 198.00

Große Auswahl in Kostümröcken in braun, grau, marine und schwarz M. 69.00 62.00 55.00 45.00 39.00 35.00  
Großes Lager in Morgenröcken aus Glanzl, Velour, Tuch und Samt

### Billige Gardinen und Tischdecken

Madras-Gardinen gute Qualität, schöne Muster, 2 breite Garnituren M. 165.00  
Tüllbettdecken über 2 Betten in guter Ware und modernen Mustern, in voller Größe 230x320 Extrapeis Städte M. 168.00

Tischdecken Rechtecken, reine Ware, bedruckt in modernen Mustern, 130x160 Extrapeis Städte M. 85.00  
Chaiselonguedekken in reiner Ware und guter Qualität, in voller Größe, moderne Muster Extrapeis Städte M. 230.00

In größter Auswahl: Runde Tischdecken in Rechtecken, Verbund, Perser imitiert, Brokat Meine Spezialabteilung für Teppiche ist neu eingerichtet!

### Billige Trikotagen und Damen-Wäsche

Herren-Hemden Ralo, Größe 4 M. 44.75  
Herren-Hemden wollgemischt, Größe 4 M. 48.50  
Herren-Hosen Reichsware M. 19.50  
Herren-Hosen Futtertricot, Größe 4 M. 35.00  
Herren-Hosen wollgemischt, Größe 4 M. 39.75  
Herren-Hosen Ralo, Größe 4 M. 47.75  
Unterhosen gewebt, mit langem Ärmel M. 18.75  
Unterhosen gewebt, ohne Ärmel, grau M. 7.25

Damen-Schlafhosen Reichsware, grau M. 25.25  
Damen-Schlafhosen Tricotstoff, marine M. 36.50  
Damen-Schlafhosen Tricot, in vielen Farben M. 28.75  
Damen-Hemden Achelschluss, Hemdentuch, mit Langette M. 36.75  
Damen-Hemd Reformform, Hemdentuch, mit Stickerei M. 49.75  
Damen-Beinkleider Knieform, Hemdentuch, m. Langette M. 39.75  
Damen-Beinkleider Röhreform, mit guter Stickerei M. 42.75

Damen-Nachthemden Aussch., m. Städ.-Einsatz u. Ansaß M. 75.50  
Damen-Nachjacken Varchent, mit Langette M. 48.75  
Unterrock mit breiter Stickerei M. 35.75  
Unterhosen Hemdentuch, mit Stickerei M. 17.50  
Blusenschürzen blauweiß getupft, Kretonne M. 36.75  
Blusenschürzen gestreift, Water M. 38.75  
Blusenschürzen einfarbig, Water M. 41.75  
Tändelschürzen in großer Auswahl

### Billige Herren-Artikel

Oberhemden bunt Perlal, mit weichen Manschetten M. 109.50 bis 98.00  
Oberhemden weiß, mit Dreifaltigkeitsknoten M. 140.00 bis 117.50  
Garnituren weich, bunt Perlal, Serviteur und Manschetten M. 19.75 14.75  
Serviteur weich, bunt Perlal M. 9.50 7.75  
Serviteur weiß, weiß, mit Falten M. 10.75 6.75  
Serviteur gefärbt weiß M. 16.50 12.75  
Herrenkragen mit gebogenen Ecken M. 5.50

Herrenkragen Stehkragen M. 14.00 13.50  
Herrenkragen mit umgelegten Ecken M. 11.50 10.50  
Herren-Manschetten M. 17.00 16.50  
Sportkragen weich, weiß M. 5.50 3.75  
Sportkragen weich, Pique M. 9.50 7.75  
Selbstbinder in schönen, modernen Farben M. 15.75 12.75 9.75  
Schleifenbinder in schönen, modernen Farben M. 18.00 15.00 10.75

Strickbinder M. 24.50 19.75 10.75  
Fertige Krawatten lange Form M. 12.75 10.75 8.75  
Kragenschoner Gelbe, in modernen Streifen M. 54.50 39.50  
Die große Mode: Wollschals in modernen Farben!  
Hosenträger Ersatz M. 0.95 0.75  
Hosenträger Gummi, mit Baumwoll- und Lederstrippen M. 23.75 14.50 10.95  
Sockenhalter in großer Auswahl!

# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 291.

Magdeburg, Sonntag den 12. Dezember 1920.

31. Jahrgang.

## Die Reichsregierung für die Orgesch.

Die deutsche Reichsregierung hat dem Vorsitzenden der interalliierten Kontrollkommission, General Moltke, eine Note über die Entwaffnung und Auflösung der Selbstschutzorganisationen übergeben. In der Note wird zunächst angeführt, daß nach Ansicht der deutschen Regierung eine Auflösung der Selbstschutzorganisationen, die keinen militärischen Charakter tragen, durch die Bestimmungen des Friedensvertrags nicht verlangt werden kann. Die Frage des Bestehens oder der Auflösung der Selbstschutzorganisationen müsse als eine innere Angelegenheit betrachtet werden.

Die Selbstschutzorganisationen seien selbstverständlich nur eine vorübergehende Einrichtung für Zeiten, wo die Staatsgewalt infolge von außergewöhnlichen Umständen ihren Aufgaben nicht überall vollständig gewachsen ist. Das eigentliche Interesse des Staates drängt dazu, diese Aushilfsmittel so bald wie möglich entbehrlich zu machen.

**Die Entwaffnung der Einwohnerwehren,**  
d. h. die Ablieferung der in ihren Händen befindlichen Kriegswaffen, sei eine Verpflichtung, deren Erfüllung die deutsche Regierung sich mit allen Mitteln angelegen sein lasse.

Im ganzen Reich, in Bayern und Ostpreußen, sei die Ablieferung der schweren Waffen der Selbstschutzorganisationen im wesentlichen beendet. Ihre leichteren Waffen würden im allgemeinen Ende Januar eingezogen werden; im Laufe des Februar werde die Entwaffnung der Selbstschutzorganisationen mit Ausnahme der bayerischen und ostpreußischen Bevölkerung durchgeführt sein.

Die Note beschäftigt sich eingehend mit Bayern in einem Tone, wie wir ihn von den Escherichen gewohnt sind. Es wird behauptet, daß die bayerischen Einwohnerwehren sich zusammenziehen aus

**Angehörigen aller staatsverhaltenden Parteien** und aller Bevölkerungsschichten, trage keinerlei militärischen Charakter und stehe in keinerlei Beziehungen zu militärischen Behörden. Die umstürzlerischen Elemente seien in Bayern noch stark vertreten. Es sei daher begreiflich, daß die durch schlechte Erfahrungen geweckte Bevölkerung das Gefühl der Sicherheit nur hat und haben kann, wenn sie sich im Besitz ihrer eignen bewaffneten Schutzbewegungen befindet.

Die im Entwaffnungsgesetz vorgesehene freiwillige Waffenabgabe habe in Bayern und Ostpreußen ein ungünstigeres Ergebnis gehabt als im übrigen Deutschland. Die abgelieferten Waffen stammten überwiegend vom Teil der Einwohnerwehren. Im April 1919 hätten sich aber die Aufrührer bei Einsturzung der Münchner Kaserne große Waffenvorräte bemächtigt. Die planmäßige militärische Abführung der Stadt habe später nur den kleineren Teil dieser Vorräte wieder zutage gefördert. Es steht also fest, daß sich noch sehr beträchtliche Mengen von Waffen aller Art in den Händen der ordnungsgemäßlichen Elementen befinden.

An die völlige Entwaffnung der bayerischen Einwohnerwehr könnte aber erst herangetreten werden, wenn es gelingen wird, die Entwaffnung der staatsfeindlichen Elemente so weit durchzuführen, daß die in der Einwohnerwehr vereinigten staatsverhaltenden Elemente nicht mehr zu befürchten brauchen, sich eines Tages unerhörte Aufrührer gegenüberzusehen, die ihrerseits mit allen modernen Waffen ausgerüstet sind.

Die Note beschäftigt sich sodann mit der

**Lage in Ostpreußen,** wo die Selbstschutzorganisationen notwendig seien, um die Bevölkerung vor den Bolschewisten zu schützen.

Die Entwaffnung der Bevölkerung, wie das Protokoll von Spa verlangt, werde im wesentlichen in nächster Zeit

beendet sein, und die für Bayern und Ostpreußen gemachten Vorbehalte seien im Vergleich damit bedeutungslos und könnten militärisch nicht als bedrohlich erachtet werden.

Die deutsche Regierung wird nicht so naiv sein, anzunehmen, daß die Entente ihren Erzählungen über die braven Escherichen Glauben schenkt. Sowohl die bayerischen Einwohnerwehren als auch die sogenannten Selbstschutzorganisationen sind militärisch organisiert, und wenn sie keine Gefahr für die Entente sind, so sind sie es um so mehr für die innere Ruhe und Sicherheit Deutschlands.

Eine Beleidigung der sozialdemokratischen Arbeiterschaft ist aber die Behauptung, daß in den bayerischen Einwohnerwehren alle staatsverhaltenden Elemente vereinigt seien. Systematisch wurden in Bayern die Sozialdemokraten aus den Einwohnerwehren hinausgeworfen, und in die Orgesch sind sie niemals aufgenommen worden.

Mit ihrer Behauptung fehrt die jetzige bürgerliche Reichsregierung zur wilhelminischen Auffassung zurück, daß alle Sozialisten Staatsfeinde und Umstürzler seien. Und das geschieht gerade in bezug auf Bayern, wo es nur den sozialdemokratischen Arbeitern und dem damaligen sozialdemokratischen Ministerium Hoffmann zu danken ist, wenn es gelungen ist, den Ausbruch des Nährwahnsinns auf die Stadt München und nächste Umgebung zu beschränken.

Über die angeblich schwer bewaffneten Linksräderale in Bayern lachen die Kinder. Die Note meist selbst darauf hin, daß nur in der Stadt München Waffen in die Hände der Kommunisten gekommen sein können. Warum dann in ganz Bayern die Angehörigen der Rechtsparteien bis an die Zahne bewaffnet sein müssen, ist wohl schwer zu erklären.

Die Note der Reichsregierung ist das Eingeständnis, daß sie nicht den Mut hat, gegen die Orgesch vorzugehen. Sie will sich offenbar von der Entente zur Auflösung und Entwaffnung zwingen lassen, um sich den Wählern der bürgerlichen Parteien gegenüber hinter einer nationalsozialistischen Hecke verstecken zu können. Wenn es im Stuhrgebiet, in Berlin, in Thüringen, Sachsen und sonst im Reiche möglich ist, ohne Einwohnerwehren und ohne Selbstschutzorganisationen auszukommen, dann ist das in Bayern erst recht möglich.

Nach dieser Stellungnahme der Reichsregierung wird für die republikanische Bevölkerung, insbesondere für die Arbeiterschaft, die Frage brennend, wie sie sich gegen die bewaffneten Monarchisten Bayerns und die in bewaffneten Geheimorganisationen und "Selbstschutzverbänden" vereinigten Angehörigen der Rechtsparteien sichert und sich ihrerseits vor Überraschungen bewahrt. Die Reichsregierung hat in ihrer Note ihre Unfähigkeit zur Ausübung eines solchen Schutzes ausgesprochen, und wie der Kapo-Putsch betrieben hat, sind solche Überraschungen nur zu wahrscheinlich. In Bayern aber werden es gerade die Einwohnerwehren und die in der Orgesch vereinigten Studenten in treuem Zusammenarbeiten mit der Reichswehr, welche die recht mäßige Macht unter Drohungen zum Rücktritt gezwungen und damit dem Kapo-Putsch zu einem vollen, wenn auch unblutigen Erfolg verholfen haben. Gegen solche Wirkungen des bürgerlichen "Selbstschutzes" muß sich die Arbeiterschaft schützen.

## Aus der Parteibewegung.

Sozialdemokratischer Parteiausschuß.

Der Parteiausschuß trat am 8. Dezember zu einer Sitzung zusammen. Am ersten Tage nahm er Stellung zur Regierungsbildung in Sachsen. Er billigte das Verhalten des Parteivorsitzes, seine Auslegung des Beschlusses vom Kasseler Parteitag über den Eintritt von Sozialdemokraten in die Regierung in bezug auf die Einzelstaaten. Der Parteiausschuß stellte sich einstimmig auf den Boden der Erklärung des Parteivorsitzes und seiner Begründung durch den Genossen Weiß.

Die Wichtigkeit der Abstimmung in Oberschlesien wurde dargelegt und die Parteigenossen im ganzen Reiche verpflichtet, für eine rege Anteilnahme aller Parteigenossen und Genossinnen an der wichtigen Entscheidung für das Deutsche Reich und das Proletariat einzutreten. Mit Genugtuung nahm der Parteiausschuß Kenntnis von den Verhandlungen, die über die oberschlesische Frage in London und unter Leitung des Genossen Hubermann zwischen den polnischen Sozialdemokraten und unserer Partei in Berlin stattgefunden haben.

Über die finanzielle politische Situation im Reiche wurde gründlich debattiert. Der Parteiausschuß war eines Einiges mit den Beschlüssen der Reichstagsfraktion, daß mit allem Nachdruck die beschleunigte Einziehung des Reichsnatopfers erstrebt und daß jede Unterhöhung des Reichsnatopfers entweder im Interesse steuerschwerer Kapitalistenkreise verhindert werden müsse.

Die Schaffung eines Korrespondenzblattes des Parteivorsitzes und einer Umgestaltung der Partei-correspondenz wurde vom Parteiausschuß begrüßt.

Es wurde beschlossen, die "Gleichheit" zumindest zweimal im Monat, dafür in erweitertem Umfang, erscheinen zu lassen. Zahlreiche Bestellungen auf die "Gleichheit" wurden von den Bezirksorganisationen aufgegeben.

Am Donnerstag den 9. Dezember nahmen die preußischen Mitglieder des Parteiausschusses gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Landtagsfraktion und dem Parteivorsitzend Stellung zu den bevorstehenden preußischen Landtagswahlen. Die organisatorischen und agitatorischen Vorbereitungen für die Wahlen wurden eingehend besprochen. Die Herausgabe eines Wahlhandbuchs steht bevor. Die Herausgabe einer Wahlkarte wurde dem Parteivorsitzend übertragen; für die Aufführung der Landeskandidatenliste wurde eine besondere Kommission gewählt.

## Soziales.

Die Großhandlungsfirma deutscher Konsumvereine erzielte in ihren Handelsabteilungen bis Ende Oktober dieses Jahres einen Umsatz von 942 048 776 Mark und wird es bis zum Jahresende auf etwa 1½ Milliarde Mark bringen. Ist auch die zahlenmäßige Steigerung zu einem erheblichen Teile auf die Erweiterung (Geldentwertung) zurückzuführen, so ist doch auch in manchen Schwierigkeiten fühlbar die Gesellschaft dauernd ihren Betrieb zu erweitern. Besonders des Fleisch- und Fleischwarengeschäfts ist zu bemerken, daß Schritte zum Ausbau unternommen sind. Zu Geestemünde wird ein Kontor errichtet, das frische Fische in der Auktion erwirkt und sie verpackt und versendet. Außerdem ist in Altona ein Grundstück erworben, in dem Marinerei, Braterei und Bäckerei eingerichtet werden. Ein weiterer Schritt vorwärts ist getan, indem in den hauptsächlichsten Produktionsgebieten Personen für den Auslauf von Landesprodukten beschäftigt sind, die den betreffenden Lagerverwalter in seinen etwas erweiterten Funktionen unterstützen. Einkaufskontore im Innland sind in Aussicht genommen. Neue Lager sollen in Stuttgart, Königsberg und voraußichtlich in Minden errichtet werden. Neue Einkaufsvereinigungen wurden errichtet in Goslar, Bergberg, Falterberg, Plaßlitz und Würzburg; geplant sind solche in Ulm, Fulda und Görslis. Es geht also vorwärts, bei den einzelnen Vereinen wie bei ihrer Zentrale.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

**Pelze**  
zu herabgesetzten Preisen  
Tel. 8063  
3115

**Garnituren**  
vom Billigsten bis zum Feinsten  
Eigene Reparaturwerkstatt  
Schnellste u. bill. Lieferung  
Ankauf von Fellen aller Art

**G. Finke, Breiteweg 57**

## Der Einsam.

Erzählung von Ludwig Anzengruber.

(8. Fortsetzung.)

4.

Dass sich die Burschen Montags abends im Wirtshaus versammelten, war hergebracht, daß ein oder der andre Bauer dorlankt, um seinen Abendtrunk zu sich zu nehmen, war nichts Besonderes, heute aber hatten sich auch die Frauen eingefunden, der Lange, der Schuster und der Schneider und die andern, deren Art das sonst nicht war, und darum gab es an dem Burschentisch verwunderte Gesichter und lange Hälse, und die gewöhnlichen Gäste saßen ziemlich unbehaglich unter den seltsamen.

"Eh, Wirt!" rief der Lange.

"Bin schon da," sagte der Gerufene hinzueilend.

"Wie's schon?"

"Was?"

"Wart bald ein' Kundshaft versieren."

"Wart mir nit lieb."

"Wird Dich nit tränken. 'n Einsam mein' ich, der soll ausziehen werd'n. Freilich, was D' ihm gestern noch auf Borg geben hast, das faust' wohl mit der Kohlen in' Hauchfang schreiben."

"Goll's hin sein, ich büß' s gern ein, wenn wir den nur os werd'n! Aber wieso geh' denn dös mit einmal so schnell?"

"Der Bur'meister is weg'fahr'n," sagte der Schuster.

"Heut früh noch beizeit, krächte der Schneider.

"Weiß ich eh'nder," meinte der Wirt, "aber wohin denn?"

"Was Dir sagen, laßt Euch sagen," begann der Lange, "ich hab' s vom G'meind'schreiber. Der Herr Pfarrer is heut früh auf d' Kanzel g'rent kommen und hat g'sagt, der Einsam müßt' weg; in gutem, dasselbe hätt' er schon heraus, wär' mit dem nix g'richten."

"War eh' unser Meden," brummten etliche dazwischen.

"Ganz unvorbüdig hätt' er sich gegen ihn 'n hochwürdig'

Herrn, aufgeführt und — dös hat mer der G'meind'schreiber g'sagt — nit schlecht muß er aufgegeht haben, weil der Hochwürdig' nachtraglich noch völlig g'sprung'n is vor Gist. Na, der Alte wollt' erst a G'schrift aufsetzen und ans Schandarmee-Kommando schicken, aber der Pfarrer hat gleich g'sagt, selb' i's lang, ab' leidt a unnötig Schreiberei hin und her, g'scheiter, der Bürgermeister setzt sich selber auf, fahret nach der Kreisstadt und bräch'l' vor'm Herrn Kommandanten die Bechwernis vor, so daß mer ohne viel Federlesen den Burschen aufscheift, zum Ausweis verhältn' und dahin abschiebt, wohin er zuständig is."

"Ah, so mir nit, dir nit, laßt sich der nit aufgreifen," sagte der Schuster, "ich hab' ja gehört, er hat sich verschwör'n, daß er auf sic schieft."

"Und der hält' sein Wort, da gibt's Mord und Totschlag!" schrie der Schneider.

"Nur zu, nur zu," tief der Lange, "soll sich nur zur Wehr sehen, wann s' n' dann krieg'n, lassen s' ihn nimmer sobald wieder aus!"

"Zesses, nein," sagte der gutmütige Behähige, "wann ich denk, wie leicht da eins zum Krüppel g'schoss'n werden kann, da bedauern mich doch doch die armen Leut', die Schandari." (Gendarmen.)

"Ah was," entgegnete der Lange, "das is ihner Brot und ohne uns Bauern gäb' s gar kein Brot und drum muß der Kaiser auf uns schau'n und seine Leut' müssen uns beistechn."

"No, ein' schweren Stand werden s' schon haben," meinte der Schneider, "denn selb' ist g'wiss, was sich für G'sindel da in der Gegend aufhält, dös wird all's 'm Einsam zurennen und ihm helfen."

"An die hundert finden sich' sicher a'samm'l!" schrie der Schneider.

"Doch Dich nit auslachen," sagte der Lange, "ein oder der andre mögl's etwa willens sein, wann er davon erfahret, dazu bleibt aber gar kein' Zeit, daß a Kundshaft austrommt, dafür

is ja alles so eing'sädet, daß vielleicht morgen schon der ganze Kummel vorbei ist! Ah, der Herr Pfarrer, der weiß sich aus, der faselt nit lang h'rum, dös is unser Mann, und dös sag' ich, Männer, daß mer sagen kann, von heut an hebt sein' Herrschaft an und die unsre, was wir zu ihm hasten!"

Die Herrschaft derjenigen, welche zu dem Pfarrer hielten, war wenigstens schon so weit gebissen, als sie jetzt aufbrachen — weil kein anständiger Christmensch das Abendläuten im Wirtshaus abwartete —, daß auch jene, deren Mann der Pfarrer just nicht war, gleichfalls zählen und gingen.

Die Burschen waren nun unter sich und der Schneider-Tomel beugte sich über den Tisch und flüsterte: "Hört's, Bub'n, sollt' wir nit a'samm' halten und 'm Einsam helfen, d' Schan'dari verjagen?"

"Ah, daß mer etwa ein' Bangantisch in' Leib kriegt oder ang'schossen wird?" sagte einer.

"Dazu sein mer uns g' gut," meinte ein ander.

"Und der Einsam g'schlecht," ein dritter.

"Und Kamerad is er ja nit zu uns!" erklärte der erste.

"Nein, er is kein Kamerad," murmelten alle.

"Aber verwarnen sollt' mer 'n doch," sagte der Tomel.

"Das kannst schon tun," sagte einer, "das tu' nur, daß 'n nit unverkehns überfallen und aus 'm Nest nehmen, wie ein' nadelein Vogel; er soll sich nur rehr'n für sein' Teil. Wieso werden's ihm denn auch zutrau'n?"

"Zwei, mehr nit."

"Hat er zu seiner Schan'dari wengel' Glück, wird er selb' alleing mit dös fertig. Bahl'n, Wirt!"

Auch die Burschen gingen, sie wollten nicht länger beim Weine sitzenbleiben, am Ende hätte doch die Kauflust erwachen und den klugen Entschluß, sich nicht einzumengen, rückgängig machen können, denn ein kluger Entschluß ist es immer, zu warten, bis neu Regiment alter wird und klauen und Zahne, die es anfangs so bedrohlich wies, sich abzumumpfen.

(Fortsetzung folgt.)

**Kaminuhren**  
In Holz, Serpentinstein und Marmor,  
auch für Schreibtisch und Bücherschrank passend.

**F.O. Gasser**  
Uhren und Schmuck  
Gegründet 1832. Breiteweg 21/22 neben der Berliner Str.

**Taschen-Uhren**  
deutsche und Schweizer Werke,  
genaustens reguliert.

Vor dem Einkauf einer  
**Stand-Uhr**  
verdummen Sie bitte nicht, meine  
reichenhaltige Ausstellung  
ohne Kaufzwang zu besichtigen.  
Mit Messingwerk  
von 1350.00 Mk.  
aufwärts.

**Mod. Zimmer-Uhren**  
in eiche und nussbaum,  
mit prachtvollem Gongschlag,  
von Mk. 320.00 aufwärts.

**Küchen-Uhren**  
in zahlreich. hübsch. Mustern vorrätig  
Mk. 32.00 42.00 75.00 und mehr.

**Weck-Uhren**  
aller Art, mit soliden Messingwerken  
von Mk. 45.00 an

**Zigaretten-Spitzen**  
in herrlichen Mustern, in Alpaka und echt Silber.

**Zigaretten-Etuis**  
versilbert und Alpaka, im Tragen unverwüstlich.

**Herren-Ketten**  
in großer Auswahl, in allen  
Qualitäten und Ausführungen.

**Herren-Armband-Uhren**  
sehr vornehm und elegant, mit  
feinen Lederbändern, genaustens  
gehend.

**Armband-Uhren**  
in Dubleé, Tula und Gold, in reicher Auswahl.

**Krallenbänder**  
zum Einklemmen von Damen-Uhren, für jede  
Uhr passend, mit Lederband, von Mk. 12.50 an.

**Hochmoderne  
Westenbänder u.  
Bandchâtelaines**  
in Alpaka, Dubleé u. Silber,  
in neuesten Formen.

3103 Räume und Gaben für  
**alte Gebisse**  
auch gebrochene sowie einzelne Zahne pro Zahn  
Mk. 8.00 10.00 12.00 14.00  
wenn echt. — Frieden gebisse sind meistens echt. —  
Verarbeitetes Gold wird besonders berechnet. Für  
Platin-, Gold-, Silber-  
Gegenstände. Durch Überwiege jedes erhaltenen Gebot  
**Edelmetallankauf Georg Sack**  
Himmelreichstrasse 23, 2 Tr.

Eine gute Nähmaschine  
für Haus und Gewerbe  
ist das praktischste Weihnachtsgeschenk  
Sie erhalten diese im Fabrikatelier von  
**Lange & Pennigsdorf,**  
Magdeburg, Regierungstrasse 22. 4970



## Häute, Felle, Rauchwaren

Rosshaar, Schafwolle, Schweineborsten  
kaufen zu höchsten Preisen 2963

## C. W. Schönemann

Magdeburg, Georgenplatz 14.  
Gernsprecher 7179. Gegründet 1852. Gernsprecher 7179.  
Großabnehmer für Sammler und Händler.



Puppen angekleidet u. ungekleidet in allen Preislagen  
Puppenwagen — Sitz- und Liegewagen

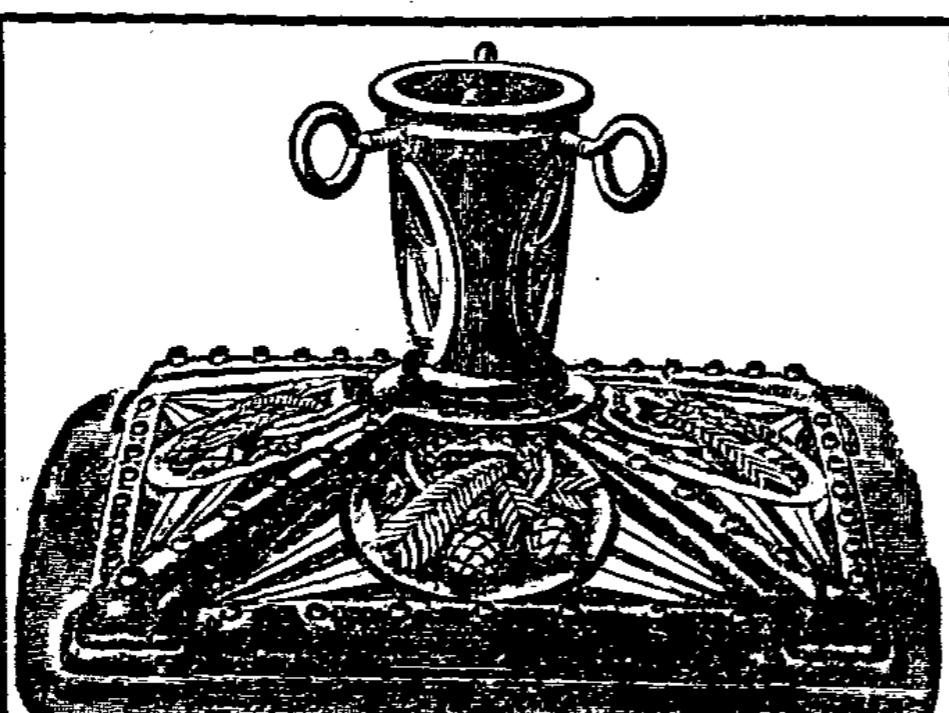
**Spielwaren**  
in bekannt reicher Auswahl und allen Preislagen.  
Gesellschaftsspiele, Jugendschriften

**Wilhelm Held**

Breiteweg, Ecke Steinstrasse.

## Spielwaren enorm billig!

Brotbüchsen n. laciert, □	5800
Kaffeemühlen holz	3850
Emalle-Eimer 28 cm	1050
Fleischmaschinen Aluminium	7500
Kohlenkasten mit Deckel	3850
Spül-Garnituren 1-teilig	4850
Wärmländer verziert	1850
Wasch-Garnituren 1-teilig	9800
Küchen-Garnituren 2-teilig	19500



Christbaumständer . . . . . 16.50 14.50 6.75

Christbaum-Schmuck in großer  
Auswahl.

Alum. Wasserkessel 3 Liter	7500
Alum.-Hartoffeldämpfer für 9 Portionen	7500
Alum.-Schmortöpfe Sag mit Deckel	9800
Aluminium-Sand- Seife-Soda-Gestelle	3850
Kuchen-Heber verzinkt	950
Tortenplatten mit Griffen	7500
Glasteller geprägt	275
Kaffee-Service 9-teilig	9500
Likör-Service 7-teilig	1850

**Kaufhaus Karliner**

Große  
Diesdorfer  
Straße 30

# 3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 291.

Magdeburg, Sonntag den 12. Dezember 1920.

31. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

46. Sitzung.

Berlin, 10. Dezember.

Die auf der Tagesordnung stehende linksunabhängige Interpellation über das Streitrecht der Beamten wird nach Auskunft der Regierung in der vorgeschriebenen Frist beantwortet werden.

Die allgemeine Ausprache über das Ernährungsministerium wird fortgesetzt.

Abg. Dr. Böhme (Dem.): Auf Seiten des Ernährungsministers liegt keinerlei Schuld vor. Er hat gelan, was er tun musste. Zu seinem Programm und zu seiner Person haben wir volles Vertrauen. Wir erwarten strenges Einschreiten, besonders auch angesichts der neuen Vorwürfe des "Vorwärts", denn Korruption darf nirgends geduldet werden. Das wichtigste ist die Förderung der Produktion, die bessere Versorgung der Landwirtschaft mit künstlichen Dünger. Einer Sozialisierung der Düngerindustrie, wie die Sozialdemokraten sie fordern, stimmen wir nicht zu. Dem Antrag Arnstadt können wir zustimmen, denn er sieht von der Sozialisierung ab und lässt außer der Phosphatdüngerindustrie die übrigen Düngerindustrien frei. (Beifall b. d. Dem.)

Abg. Neid (Komm.): So wenig der Minister für Ernährung und Landwirtschaft für die Ernährung getan hat, so viel für die Landwirtschaft. (Sehr richtig! links.) Nedner schildert dann in breit angelegten Ausführungen die herrschende Not, besonders das Kindermangel und die Unterernährung, und weist demgegenüber die breite Masse des Volkes nicht bezahlen kann. Eine Regierung, die das duldet, die kann man nicht lieben oder hassen, die kann man nur verachten. (Sehr richtig!)

Landwirtschaftsminister Hermes weiß die Angeklagte zurück und verteidigt die Berichtigung. Daran anschließend betonte der Minister noch einmal die feste Absicht der Regierung, das Zwangsverfahren in den verschiedenen lebenswichtigen Betrieben aufrechtzuerhalten. Einzelnen gelungenen Vorfällen wird nachgegangen.

Landwirtschaftsminister Braun wendet sich gegen verschiedene Behauptungen des Abg. Dr. Böhme und weist besonders die Angriffe gegen die Beamten für das Siedlungsgesetz entschieden zurück. Kaum ein Teil des Reiches hat

## auf dem Gebiete der Siedlungsstadt

so viel gesiezt wie Preußen. Aber wenn die Erfolge im allgemeinen noch nicht größer sind, so liegt das an den sachlichen Schwierigkeiten, besonders in der Materialbeschaffung. So kostet heute eine kleine Siedlung gegen 11.000 Mark. Trotz dieser Schwierigkeiten wurden bis jetzt 4800 Siedlungen geschaffen. (Beifall.) In Parzellierungen wurden in 19.000 Fällen 34.000 Hektar an Interessenten pachtweise abgegeben. Gerade die Demokraten haben früher gegen die Ausführung zum Siedlungsgesetz gestimmt; sie haben darum kein Recht, heute darüber Klage zu führen, dass die Folgen des Gesetzes erst langsam sich bemerkbar machen. (Beifall links.)

Abg. Gerauer (Wahr. Op.): Der Abbau in der Zwangswirtschaft war notwendig. Wucherer gibt es überall, aber wegen Vergehen eingezogen darf nicht dauernd ein Stand bezeichnet werden und vor allem nicht die Politik davon abhängig gemacht werden. (Sehr richtig!) Nedner wendet sich dann gegen die Behauptung, dass die Mitglieder der Ortschaft an Lieferungstreit dachten, und weist darauf hin, dass die bairische Einwohnerwehr in der Ortschaft nichts zu tun hat. (Beifall und Widerprüfung.) Wir haben in Bayern im letzten Jahr über 300.000 Centner mehr abgeliefert als im Vorjahr. Auch in der Wucherbekämpfung sind wir viel früher und härter eingegangen als in anderen Staaten und dem Reiche. Nur das freie Spiel der Kräfte wird auch in der Landwirtschaft alle Kräfte auslösen. (Beifall rechts und in der Mitte.)

Abg. Niedmüller (Soz.): Dem Antrag auf Erteilung eines Misstrauensvotums gegen den Reichsnährungsminister werden wir nicht zustimmen, da die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist und wir nicht in ein schwedendes Verfahren eingreifen. Wenn die Kommunisten erklären, dass wir Gelegenheit hätten, unsre Oppositionstellung zu beweisen, so erläutre ich, dass wir uns von ihnen keine Vorschriften machen lassen und vor allem auch zuviel Verantwortungsfühl haben, um ein Urteil zu fällen, bevor die Angelegenheit restlos gelaufen ist. (Beifall b. d. Soz.) Ohne Zweifel sind in der Zwangswirtschaft Fehler gemacht worden, besonders dadurch, dass die Preisgestaltung nicht elastisch genug der Teuerung folgte. Auch ist man auf die Wünsche der Landwirte

zuwenig eingegangen. Vor allen Dingen müsste sie aber viel strenger gehandhabt werden. (Sehr richtig!) So aber wurde die Zwangswirtschaft in der Mehrzahl der Fälle auf schwere sabotiert und dann wurde gesagt, sie hätte versagt. (Sehr richtig!) Vollkommen falsch ist die Behauptung, dass die heutige Ernährung gerade in Fleisch und Kartoffeln besser sei als in der Zwangswirtschaft. (Sehr richtig!) Nedner führt zur Begründung dann eine Reihe von statistischen Materialien an, um zu beweisen, dass gerade für die große Mehrzahl der Bevölkerung dies nicht trifft. Schärfstes Vorwissen gegen Wucher und Schieberum in unbedingt notwendig, darum betrüben wir den neuen Gesetzentwurf. (Sehr gut!) Nur eine Erhöhung der Produktion und eine gerechte Verteilung der Lebensmittel vermag die herrschende Not zu lindern.

Reichsnährungsminister Dr. Hermes kommt nochmals auf den Fall Hamm-Augustin zurück und wendet sich gegen die Vorstellung des Vorredners mit dem Hinweis, dass es nunmehr einwandfrei feststehe, dass von einer Fälschung des Briefes keine Rede sein könne, so dass nur ein Datumdilemma in Frage kommen könne. (Hört, hört!) Deshalb wiederhole ich meine Angabe, dass der Brief am 11. Mai nicht Gegenstand einer Besprechung im Reichsnährungsministerium war. Dann wendet sich der Minister gegen verschiedene sachliche Darstellungen des Abgeordneten Niedmüller und erklärt, dass die Aufhebung der Zwangswirtschaft auch dem Willen der Mehrheit der Bevölkerung entsprochen hat. Die Dinge müssen sich in sich ausgleichen. (Sehr richtig! und Widerprüfung.) Das Reichsstatistik hat sich mit meiner Vorlage beschäftigt, die eine Verbilligung von Lebensmitteln beabsichtigt und in Würde dem Reichstag zugehen wird. Die Versorgung, namentlich die Ablieferung ist heute bereits viel besser geworden. So ist der Kartoffelbestand 70 Millionen gegenüber 20 im Vorjahr und gegenüber 48 vorher während der Zwangswirtschaft. Ein völliges Verbot zur Bereitung von Branntwein ist ganz unmöglich. Ein Gesetz gegen Verstöße gegen die Reichsgetreideordnung steht bevor. Die Kritik über die Politik meines Ministeriums kann nicht nach wenigen Monaten schon in einer so entschiedenen Weise gefallen. (Beifall rechts und in der Mitte.)

Das Haus verlässt sich auf Dienstag den 14. Dezember, nachmittags 1 Uhr, ohne die Veratung zu Ende geführt zu haben.

**Beachten Sie im eigenen Interesse meine Preiswürdigkeit**  
Ich kann Ihnen heute noch, jedoch nur solange der Vorrat reicht, folgendes  
aussergewöhnlich preisw. Angebot  
machen.

3040

## 1 modernes, ganz dunkel gebeiztes Speisezimmer

mit grossem, dreiteiligem Büfett, 2 m breit, rechts u. links 2 Seitenchränke, in der Mitte rund vorgebaute Seiten m. schöner Schnitzerei verkleben, 1 Kreuzen mit Spiegel, 6 hohen Stühlen, mit echt. Leder, 1 groben, schweren Auszugstisch mit 4 Auszügen, für nur

Mt. 7765.—

Einfachere Zimmer . von Mt. 3200.—

## 1 modernes, echt elichenes Schlafzimmer

mit grossem, dreiteiligem Schrank, 1/2 zur Wäsche, 2/3 für Kleider, in der mittler. Für Kristallspiegel, ganze Breite 18 cm, 1 grob. Waschtoilette mit K.-Marmor, 2 Nachttischen, 2 Bettstellen, 2 breit. Matratzen m. Röhrbett, auslage (ein Papierbezug), 1 Handtuchhalter, 2 Stühlen, für nur

Mt. 5835

Einfachere Zimmer . von Mt. 2200.00

Herrenzimmer  
Wohnsalons  
Salons  
Töchterzimmer  
Freundezimmer  
Altbargarnituren  
einzelne Möbel jed.  
Art in bekannter Güte  
äußerst preiswert.

**Möbel-Palast**  
Gustav Jentzsch  
Magdeburg, Breiteweg 150  
gegenüber Alter Markt.  
Werkstätten- u. Kontor. Telefon 2108  
Verlauf nach allen Orten Deutschlands  
mittels eigener Möbelwagen.

**PERLA DIN**  
3073  
Die Perle der Schuhputzmittel  
kaufen Wiederverkäufer jeder Art am vorteilhaftesten  
ohne jeden Zwischenhandel jetzt zu Original-  
Gebührenpreisen bei

**Kurt de la Porte**  
Alleiniger Vertreter für Magdeburg. Fabrikatelier  
Berliner Straße 27, Hof geradezu. — Telefon 5336.

**Billiges Möbel-Angebot**

Kleiderschränke aufbaum, 2flrig . . . Mt. 450.00  
Kleiderschränke aufbaum, 2flrig, ganz dauerl. Mt. 550.00  
Kleiderschränke mod. aufbaum, furniert, mit 875.00  
Vertilos aufbaum . . . Mt. 525.00  
Vertilos aufbaum, furniert, mit Spiegel 875.00  
Divans aus gut. Friedensbezug Mt. 550.00  
Chaiselongues gut gepolstert Mt. 420.00  
Spiegelstische aufbaum furniert mit 185.00  
Ausziehstische aufbaum furniert, 285.00  
Sofatische aufbaum, furniert, mit 275.00  
Wohnzimmerschühle m. Patent- u. 56.00  
Rüthen komplett Mt. 1850.00 1200.00 950.00 750.00  
Schloßzimmer komplett, elche, jahn, 2800.00  
Herrenzimmer elche elche, doppelte, 3250.00  
Speisezimmer elche elche, doppelte, 6800.00  
Bücherschränke einzelne, elche elche Mt. 1200.00 975.00  
Schreibtische, Bilder, Trumeaus u.

**Biener & Chusid**

Himmelreichstr. 23<sup>1</sup>   
Eigene Tischler- und Polster-  
werkstätten.  
Sonntag von 11 bis 1  
und 3 bis 6 Uhr geöffnet

**Aluminium-**  
Geschirr billig  
nur kurze Zeit  
**Steinstraße 5**  
Möhring & Co. 3077

**Führen**  
alte Art erledigen sofort  
Haus Radler, Schoneckstr. 8.  
Telephon 5250 und 2475.

**OFFTIGE ZIGARETTEN**

**OSTDEUTSCHE BEKLEIDUNGSWERKE**  
**VOLKSWOHL**

**Herren- u. Knaben-Bekleidung**

**Keine Kriegsware!**  
**Keine Ladenhüter!**  
**Keine Einheitsware!**

sondern nur:

**Gute moderne, frisch angefertigte Kleidungsstücke!**

Mit Volkswohl - Kleidung kann kein Wucher getrieben werden

Nicht mit billigen schlechten Waren ist der Bevölkerung gedient, sondern mit reellen tragfähigen Qualitäten !!!

Besichtigung der Waren ohne Kaufzwang erbeten.

**Bekleidungs-Gesellschaft m.b.H.**

Regierungstraße 14, am Bärplatz.

3065

**Lena-Badbulver**  
wird von jeder sparsamen Haushfrau bevorzugt.  
1 Deutel genügt für 1 Pfund Mehl.  
Nebenbei zu haben oder bei dem Fabrikanten  
**Max Schultes, Lena-Werk,**  
Magdb., Spielgartenstr. 43  
Stärke Triebkraft.  
1 Deutel 40 Pf. 3036

Entfernung unter voller Garantie!  
Säuberungen u. Vorzen  
werden unschädlich beseitigt täglich v.  
10 bis 6, Sonnab. von 10 bis 1 Uhr.  
(kein Stechen, kein Schneiden)  
Gr. Arnold, Johanniskirche 11.

**Tabakwaren**  
als Weihnachtsgeschenk!

**Zigarren** in bekannten Marken  
und Qualitäten in 25-,  
50- und 100-Stück-Packung . . . pro Stück von 50 Pf.  
Bei Abnahme von 60 Stück 5% Rabatt.

**Zigaretten** alle führenden  
Marken pro Stück von 10 Pf.  
**Rauchtabak** sehr preis-  
wert pro Paket schon von 1.80 Mk.

**Kniff-Kauftabak** pro Rolle und Stange Mk. 1.90

Wir machen auf unsere Verkaufsstellen in allen Stadtteilen aufmerksam.

**J. Kniffel & Bessel**  
Alte Ulrichstraße 12 Eingang im  
den Fischhallen.  
Goldschmiedebrücke, Ecke  
Bärplatz.

Berliner Straße 20,  
Kaiserstraße 5, Ecke Albrechtstr.  
Große Mühlenstraße 1a.  
Lützowstraße 5a.

Große Dresdner Straße 245,  
Nahe Kaiser-Friedrich-Straße.  
Olvendorfer Straße 27, Ecke  
Schillerstraße.

Sudenburg: Rotendorfer und Schöniger-  
Straßen-Ecke.  
Krappstraße 24 (Stadtfr.-Drogen).  
Neus. Straße 12.  
Sieverstorstraße 40.

Buckau: Neustadt:



# Bevor Sie einen Sprechapparat und Platten kaufen

beachten Sie meine riesige Auswahl und meine Preise mit und ohne Trichter von der einfachsten bis zur feinsten Ausstattung

## Platten die allerneuesten Schlager!

Reparaturen und Ersatzteile für sämtliche Fabrikate

Auch Teilzahlungen gestattet

# Albert Brennecke, Magdeburg-Sudenburg.

Fernruf 4944

Geschäftsgründung 1894.

## Franz Wolff

Färberei und chemische Waschanstalt

G. m. b. H.

Helmstedter Straße 32

Telephon 4608

Telephon 4608

3025 Eigne Läden:

Halberstädter Str. 121b

Braunschweiger Straße 23

Gr. Diesdorfer Str. 220

Berliner Straße 30/31

Dienstleister Straße Nr. 71.

## Galousten — Rollläden

Reparatur u. Neuanfertigung.

Carl Helmholz, Gr. Diesdorfer Str. 185.

Telephon 4572. 4825



## Adolf Reble Juwelier

Brillantringe, Brillantnadeln, Brillantkolliers, Silber- und Alpakataschen, Uhrarmänder, Uhrketten

Altes Gold und Silber wird angenommen.



Brutus . . .	100 Pfg.
Sabakon . . .	80 "
Stabswache .	70 "
Speed . . .	60 "
Auditorium .	50 "
Magnifizenz .	40 "
Mazeppa . . .	30 "

sind wieder in den altbeliebten Qualitäten zu haben.

## Reizende

# Weihnachts-Geschenke

Damen-Handtaschen, Geldscheintaschen, Brieftaschen, Zigarren-Ätuis, Nagel- und Bürsten-Garnituren, Weisse Zelluloid-Artikel, Taschenspiegel, Haarschmuck, Papierkörbe, Bijouteriewaren, Parfüms, Fächer, Aktenmappen in Lederv. 85 Mk. an

Johannisbergstr. 2.

## Hugo Nehab

Johannisbergstr. 2.

Zum Weihnachtsfest

biele ich an in guter, frischer Ware

## Konserven in Dosen

Riesenpürgel	2 Pf. 19.30	Salz in dosen 1-9 Pf. 9.00
Stangenpürgel	2 Pf. 18.50	Mayonnaise 1. Gf. 7.00 u. 15.00
extra stark	2 Pf. 18.50	Sauerkirschen 2 Pf. 11.00
Stangenpürgel	2 Pf. 16.00	Stinkkirschen 2 Pf. 11.00
stark	2 Pf. 16.00	Pflaumen 2 Pf. 9.40
Brechspürgel	extra stark 2 Pf. 16.00	Orangen 2 Pf. 7.10
stark	2 Pf. 16.00	Reinheitsaude 2 Pf. 9.75
Brechspürgel	stark 2 Pf. 16.00	Apfelmus 2 Pf. 6.00
Bratwurst	2 Pf. 16.00	Gemüse- und Suppen-
Bratwurst	2 Pf. 16.00	Erbsen 2 Pf. 5.30
Bratwurst	2 Pf. 16.00	Schnittbohnen 2 Pf. 5.60
Bratwurst	2 Pf. 16.00	Schallbohnen 2 Pf. 10.00
Bratwurst	2 Pf. 16.00	Bratwurst 2 Pf. 10.00
Bratwurst	2 Pf. 16.00	Wachsheringe 2 Pf. 1.50
Bratwurst	2 Pf. 16.00	Dänische Sahne in Plastiken und Dosen
Bratwurst	2 Pf. 16.00	Spießessgrüben, Mohrrüben u. Runkelerüben,
Bratwurst	2 Pf. 16.00	Spießkartoffeln

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt, besonders auf Konserven

A. Meißner

Steckhandbücher 23

(Ecke Petersberg)

Telephon 5683.

Verkauf von 8 bis 5 Uhr Hof rechts. Konditor Hof links.

3086

Wo kauft man wirklich aus erster Hand?

Steinringe massiv Gold, 288 ges-  
tampelt . . . von 30.00 an

Verlobungsringe massiv Gold, 388 ges-  
tampelt . . . von 40.00 an

Große Auswahl in Gold- und Silberwaren, Bestecken, Uhren, großen  
modernen Anhängern, Zigaretten-Ätuis, Elfenbein-  
schmuck usw., bei anerkannt billigen Preisen!

3081

Eigne Werkstatt für Uhren, Goldwaren und Gravierarbeiten.

Walter Heller

Magdeburg - Sudenburg,  
Halberstädter Straße 50.

Passende Weihnachts-Präsenze sind

## Zigarren Zigaretten Rauchtabak

Diese erhalten Sie in bester Qualität, am preiswertesten und in großer Auswahl und

## Fr. Soenede, Gr. Marktstr. 16

Vergleichen Sie vor Ihrem Einkauf meine Preise mit denen der Konkurrenz.

Zigarren Marten . . . Sticke 45 pf.

Zigarren rein Weißer . . . Sticke 100 90 80 pf.

Zigarren große Fassons . . . als Präsente in kleinen Packungen

Sticke pro 25 Sticke . . . 80.00 bis 30.00 25.00 20.00 18.00

Zigarillos in allen Preislagen Zigarillos

Zigaretten bekannte deutsche Marken in großer

Auswahl zu den billigsten Preisen

Sport-Zigaretten Karton zu 50 Sticke nur 12.00 11.50 u.

Sicke Bohnen, Adler Nr. 4, Pico, Reitschule, Sascha, Manoli, Kosmos, Problem, Gavoli, Sofioli, Hants, Babra u. a. Marken als Präsente in allen Preisen billigst.

Englische und österreichische Zigaretten in großer Auswahl.

Shag! besonders Shag!

Prinz Albert, in roten Blechdosen bei mir nur 10.50

Schwarzer Krauter (Weizen), blaue Pakete . . . 3.10

Schwarzer Krauter (Regentob), weiße Pakete . . . 3.25

Virginia Gold-Shag, hell . . . 8.50

Major-Shag, amerikanischer (ca. 75 Gramm) . . . 9.00

Prince Leon, heller orientalischer . . . Schachtel . . . 9.50

Echte türkische Shag, hell, lang, mild . . . Schachtel . . . 10.00

und andre Sorten Shag.

Rauchtabak, brasilianer, 1/2-Pfd. Paket 12.00 100-g-Paket 5.00

Nordhäuser Rauchtabak :: Schnupftabak Ceder Goldfarb

Beachten Sie meine Weihnachts-Ausstellung!

Franz Jaenecke, Gr. Marktstr. 16.

# Vorteilhafte Weihnachts-Angebote

## Flausch-Mäntel

aus karierten und einfarbigen, molligen Stoffen  
198.00 225.00 375.00 485.00 635.00

## Astrachan-Mäntel

in verschiedenen Formen, ganz auf Putter  
475.00 598.00 685.00

## Sport-Jacken

in allen modernen Farben und Ausführungen  
119.00 225.00 295.00 375.00 485.00

Plüscht-Garnituren  
Muffe und Schal  
39.00 69.00 78.00  
98.00

## Sensationell billig!

### Reinwollenes Damen-Kleid

reich bestickt, in marine, bleu,  
weinrot und grün — nur

398.00

### Reinseidene Kinder-Kleider

in vielen Farben u. verschiedenen  
Größen

79.00 98.00 117.00

Kostüm-Röcke  
aus haltbaren Stoffen  
39.00 69.00 89.00  
145.00

## Ball-Kleider

aus Volle, Tüll und Seide  
125.00 298.00 485.00 535.00

Meine Spezialität:

**Kieler Kleidung**  
für  
Kneben und Mädchen.

## Samt- und Plüscht-Mäntel

vielseitige Auswahl erprobter Qualitäten

598.00 698.00 975.00 1175.00 1498.00

## Mädchen-Mäntel

aus molligen Flauschstoffen  
45.00 78.00 125.00 185.00 usw.

Neu eingetroffen!  
Kinder-Strickjacken  
u. Rodel-Garnituren

# Julius Wertheimer

Breiteweg 175/177

Spezialhaus ersten Ranges

Breiteweg 175/177

## Kauf Sie keinen Musikapparat

keine Musikplatten, Laute, Gitarre, Mandoline, Zither sowie  
alle andern Musikinstrumente, bevor Sie sich von den  
fabelhaft billiger Preisen und der unübertroffenen  
Qualität meiner

2943

### Musikinstrumente

überzeugt haben. — Große Auswahl in

### Weihnachts-Platten!

Für Händler Original-Fabrikpreise.

Größtes Spezialgeschäft Magdeburg für sämtl.  
Musikinstrumente, Bestandteile u. Reparaturen.

Silbermanns Musikwarenhaus

10 Breiteweg 10.

Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Strickgarne • Strümpfe  
Unterwäsche

preiswert für Händler und Wiederverkäufer

Eck & Sommermeyer

Oststraße Nr. 1. 2970

### Viel Geld

lann ich jeder ohne große Mühe verdienen durch den Verlauf meiner wunderbaren, kostbaren englischen Reise, Toiletten- u. Taschenseifen. Alles völlig handelsfreie Ware. Der Räumungsverkauf enorm billige Preise!

W. Friedrichs, Magdeb.-Wst.  
Wilhelmstraße 3.

## 1/1-ll. 1/2-Gefäßflaschen

Dänische Milchflaschen

## 1/1-Weißwein-, Rotwein-, Rognat-Flaschen

Brunnen-, Maggi-, Portwein-, Burgunder- sowie sämtliche 1/2-, 3/4-, 1-Liter-Flaschen.

## Altmetalle

Kupfer, Messing, Rosguss, Blei, Zink, Zinn, Aluminium, Stahl u. Glasenkapseln werden dauernd gegen beste Bezahlung angenommen.

## Magdeb. Abfallsammlung

Große Münzstraße 13, Eing. Kutscherstr. — Tel. 2094.

Abholung erfolgt kostenlos durch unsre Gespanne.

*Klaco Prifa seit 1735  
Klaco Prifazugabeort*

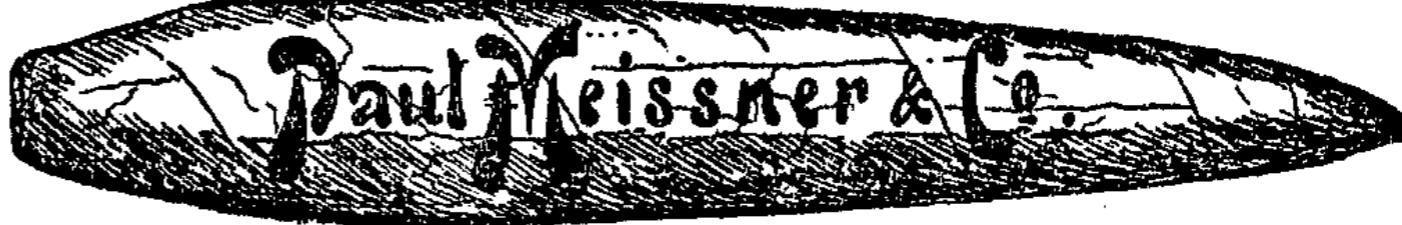
Zum Reinigen und Färben  
von Garberoden aller Art usw. empfiehlt sich  
Leopold Bansleben Nachf.  
Bäckerei u. Gemüse Waschanstalt  
Salzstraße 26 Dissenfelder Straße 38 5846  
Budau, Schönebecker Straße 38



## Zigarren und Rauchtabake!

Unübertroffene Qualität. — Niedrigste Preise.

### • Pässende Weihnachts-Geschenke! •



— Tabak- und Zigarren-Fabriken. —

Beste Bezugsquelle auch für Wiederverkäufer  
für alle sonstigen Tabakwaren, Zigaretten aller berühmten Fabriken, Rau- und Schnupftabake.

### Verkaufsstellen:

Hauptgeschäft, Konitor, Zentrallager, Magdeburg.

Alte Neustadt, Schraderstraße Tel. 5200.

Hauptfabrik Magdeburg - Alte Neustadt, Wein-

berg 34. Telefon 5255.

Magdeburg, Breiteweg 284, nahe Hasselbachplatz.

M. Subenburg, Halberstädter Straße.

M. Wilhelmstadt, Große Diesdorfer Straße 31.

M. Buckau, Schönebecker Straße 108a.

M. Neue Neustadt, Bünder Straße 89.

Stadtfurt, Brinzenstraße 8a.

Schönebeck an der Elbe, Salztor.

Egeln, Markt 1.

Burg bei Magdeburg, Schartauer Straße 55b.

Stendal, Breite Straße 49.

Brandenburg an der Havel, Große Münzstraße 2.

Dessau in Anhalt, Freystraße 8.

Braunschweig, Brabantstraße 2.

Hannover-Linden, Zimmerstraße 14.

# H. Lublin

## Billiger Weihnachts-Verkauf!

Große Auswahl in bewährten Qualitäten zu bedeutend ermäßigten Preisen!!

### Mäntel

aus guten molligen Flauschstoffen, neuste Formen  
**195**  
**210**  
**290**  
**385**

### Blusen

Sportblusen aus guten Waschlancetten  
**79** **69** **65** **59** **49**  
 Seidenblusen in vielen Farben, aparte Ausführungen, reich garniert  
**189** **169.50** **155** **150**  
 Sportjacken in den neusten u. modernsten Ausführungen  
**375** **350** **295**

Morgenröcke in großer Auswahl

### Kleider

Jugendliches Backfischkleid aus schwarz kariertem Stoff . . . . .	95.00
Jugendliches Kleid aus dunkelfarbigem Stoff, mit Paspel . . . . .	275.00
Backfischkleid aus guten reinwollenen Stoffen mit Stickerei . . . . .	435.00
Jugendliches Kleid aus guten marineblauen Chevrot, mit Stepperei . . . . .	575.00
Voile-Kleid aus weiß, rosa und hellblau, reich garniert, teils mit Plisse . . . . .	425.00 395.00 335.00 245.00 198.00
Seidene Ball-Kleider aus Japon oder Crêpe de Chine, modernsten Farben und Mustern . . . . .	550.00 625.00 595.00 565.00

### Handarbeiten und Material

in reicher Auswahl, sehr preiswert.

Favorit-Handarbeits-Album Stück 5.00  
 Favorit-Aufpöhlitmuster für Handarbeiten  
 in großer Auswahl

Quadrat in Loch u. Richelieu  
 Taschentücher in Loch und Richelieu 4.25  
 Kissen Richelieu u. Lochzeichnungen . . . 19.50 bis 14.50  
 Millieus in verschied. Zeichnungen 22.00 18.50  
 Untertaillen Loch u. Richelieu 21.75

2.75 Hemdenpassen . . . 12.75	9.25	Kragenkasten . . . 7.75 7.50	3.25
2.75 Farbiges Stickgarn . . . Docks	45	Manschettenkasten . . . 9.75	3.75
14.50 Weiß. u. farb. Stickgarn . . . Docks	95	Krawattenkasten . . . 11.50	4.75
10.50 Farbiger Glanztwist . . . Knäuel	1.00	Handschuhkasten . . . 11.50	4.75
18.50 Farb. Glanzhäkelgarn . . . Knäuel	1.65	Große Auswahl in Kaffeedecken in weiß und grau, verschiedene Muster	10.50

Wochentags bis 7 Uhr abends geöffnet. — Sonntags von 11 bis 1 und 3 bis 6 Uhr abends geöffnet.  
 Sehenswerte Weihnachts-Ausstellungen im 1. und 2. Stock!

Deutsche 2956  
**Badeseife**  
 Ja. Toiletten- und prima Seifen  
 billigst. offiziell  
 Ernst Feigenspan  
 Sellen ein gros  
 Viktoriast. 5 (a. Haupt  
 Bahnhof) Berliner 8106.

**Möbel**  
 günstiger Einkauf  
 Speise . . . . . 2954  
 Herren- und Schatzkammer, mod. Küchen  
 Wolff, Hasselbachstr. 10  
 preisw. 1. Stahlmünche

**Metallbetten**  
 Stahlrahmenmatratzen, Kinderbetten, Posten an jedem. Rat. frei.  
 Metallbettenfabrik Zahl 1. Täfel

**Tolupin**  
 Gegen **Stühlen**  
 Tolupin flüssig u. Takt.  
 Hofapotheke Breiteweg 128, am Witzbogen

**Zahle**  
 jeden Preis für getragene  
 Garderoben, Stühle, Betten, neue und gebrauchte Wäsche, Uniformen, Entlassungssachen, Gardinen, Tapeten, Nachlässe. 2955  
 Horowitz, Tzschirnerstrasse 22.  
 Telefon 3193 und 4433

Achtung, Musiker! „Elite“ - Saiten  
 sind doch die besten Saiten u. alle Streich- und Zupfinstrumente zu herabges. Preisen. Streng reelle Farben. 268, Bebelstrasse.

**Musikhaus Weber**  
 Königshof Nr. 9. 3033

**Zahle**  
 erstaunlich hohe Preise für getrag. Sitten u. Damen-Garderobe  
 neue und gebrauchte Wäsche, Betten, Uniformen und ganze Nachlässe. 5628  
**Gruner** Margaretenstrasse 12. 7.  
 Telefon 2814.

### Von Weihnachtseinkäufen

spricht in diesen Tagen alle Welt. Der kluge Geschäftsmann wird sich diesen Umstand zunutze machen und seine Waren durch die „Volksstimme“ empfehlen. Er wird dadurch die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf sein Geschäft lenken; denn unsere Zeitung ist im Laufe vieler Jahre ein beliebter Freund und Berater von vielen tausend Familien geworden.

Stets das Neueste in Umpreßformen!



Stelter Hut.



Sehr Heldsam.



Vornehme Form.



Getragene Herrenhüte werden wie neu 3088



um gepreßt.



Gutfabrik G. Sieler



Durch Ersparung der hohen Ladenmiete kaufen Sie elektrische Kronen, Lampen, Stehlampen, Platten, etc. Material billig u. gut b.



H. Lebbin



Auf  
**Kredit**  
und gegen bar

Zu äußerst günstigen Zahlungsbedingungen erhalten Sie

**Anzüge**  
u. **Ulster**

für Herren, Durschen und Knaben

**Damen-Mäntel,**  
**Pelze** in Stuk, Kanin, Zier und Füchse, Rostüme, Röde,

**Blusen** 3033  
Kinder mäntel Leibwäsche.

**S. Margulies**

Breiteweg 80/81, I  
— Eingang — Rathorinenstraße

Geöffnet: Wochentags bis 5 Uhr. Sonntags bis 7 Uhr. — Sonntag den 12. u. 19. Dez. u. 11. bis 1. u. 3 bis 6 Uhr geöffnet.

# HERMANN SEVERIN

Königshofstraße 1/2

2007

## Uhren • Brillanten • Goldwaren

Bevor Sie kaufen, beachten Sie meine Ausstellung und mein Preisangebot

Elektrische  
Beleuchtungs- und Kraftanlagen  
sowie reichhaltiges Lager von  
Kronen, Zuglampen, Ampeln und  
elektr. Heiz- und Kochapparaten

A. Schulze & Eicke

Elektrotechnisches Bureau

Ladengeschäft: Gr. Münzstr. 1 Kontor: Georgenplatz II  
Gegründet 1902. — Fernsprecher 7464.

Sohlleder-Ausschnitt Möbel

sämtliche Schuhmacher-Artikel, Pantinen u.  
Schuhhölzer, Holzvantinen usw. zum billigsten  
Preise liefert

Gustav Arnold  
Leder-Handlung und Pantinen-Gabrie  
Halberstädter Straße 110b.

Nur noch kurze Zeit!!

Extra billiger

Möbel-Berlauf!!

Schlafzimmer in jeder Größe u. Farbe 2400

Küchen in eleganter Ausführung, komplett 580

Wohn- und Spezzimmer

nur gute Arbeit mit 6800 5600 4800 3300 2200

Waschkommoden mit Platte u. Spiegel, in jede Art 490

Nachtkränze mit Platten u. Apotheker 240

Stühle für Küchen, Schlafzimmer u. Spezz. von M. 25 an

Tische alter Art. . . . . von M. 150 an

Stahldrahtmatratzen . . . von M. 150 an

Stellige Auflage-Matratzen mit Reit. . . . . M. 100

Stellige Auflage-Matratzen mit Reit. . . . . M. 100

Großes und Chaiselongues von M. 300 an

Hochmoderne Klubstühle . . . . . M. 750

Frankfurter Schreibtische

mit echter Nussbaumplatte . . . nur M. 1250

Schreibstühle . . . . . von M. 180 an

Flurgarderoben echt eichen, mit geschw. . . . M. 390

Trumeaus mit Konsole . . . . . M. 600

Kleiderschränke in jeder Größe und Farbe 450 an

Bettlos mit eleganter Verglasung und Schnörkel . . . . . von M. 600 an

Bettstellen extra groß, jed. Farbe, m. Staudt. u. A. St. Platz. von 550 an

Schlafzimmer in rob liefern, zum Selbst

freilegen, mit 150 cm bre.

Schrank, Bett. u. Nach. Inrichtung nur M. 1850

Bitte um zwanglose Besichtigung.

Empfehlung: schnellster Kaufauftrag hilft, da obige Möbel

zu diesen Preisen in Kürze vergriffen sein werden.

Ansprechende bei Vorzeigen dieser Annonce

bei Kauf Fahrvergütung.

Rosenbergs

Möbel-Spezial-Haus,

Magdeburg, Katharinenstraße 8,

am freien Platz.

Straßenbahnhaltestelle der Linien 1 und 2.

Neue Kurse vom 4. Januar an



Diedmann & Co.

Möbelfabrik u. Grosshandlung

Preiswerte

Wohnungs-Einrichtungen

für Wiederverkäufer und Private

Magdeburg

Breiteweg 104, gegenüber d. Zentraltheater.

Heißgetränk „Kitzköpfchen“

(Inhalt: alkoholfreier Punsch) pro Liter 3.75 M. exklusive Flasche  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 2962

G. Haferkorn Nachf., Drehenbrezelstraße 12a.

Als passende Weihnachtsgeschenke

Elektr. Fahrrad-Beleuchtung

Shilag Fahrräder

in allen Preislagen (eigene Fabrikate)

Waschmaschinen

(Orig.-Schäde und andre Fabrikate), in elche

Wringmaschinen

mit prima Heisswasser-Gummiwalzen

Großes Gummilager

Freilauf- und Kurbelschlösser

konkurrenzlos billig!

Spezialitäten

Nähmaschinen und Schuhmacher-Maschinen

Nadeln für sämtliche Fabrikate

Herold - Grammophonnadeln | Karbidlampen auß. billig sol. Vorrat  
Brennöl lose und in Flaschen | Karbid jedes Quantum

Reparatur-Werkstatt für Fahrräder, Nähmaschinen und Grammophone

Fahrrad-haus Albert Brennecke

Magdb.-Wilhelmstadt, Grosse Diesdorfer Str. 23

Begründet 1895 zwischen Spielgarten- und Emilienstraße

Telephone 4789.

Terfort

Lederwaren

eigner Fabrikation

Regierungstraße 12

Spezialität:

Damen-Taschen

Brief- u. Schultaschen, Musikmappen usw.

Hosenträger

Größe Auswahl,  
la. Qualitäten

294



# GROSSE Weihnachtsverkauf

## Bücher

Märchen, Sagen und Erzählungen für Knaben und Mädchen . . . . .	<b>3.95</b>
Märchen von Grimm, Bechstein, Minck, Andersen u. a.	
Häcker: Wenn du noch eine Mutter hast Die Sonne bringt es an den Tag	
Chr. von Schmidt: Niemand von Dannenberg Das Baumwörthchen . . . jedes Buch	<b>5.00</b>
Schöne Einbände — mit Bildern.	

Hauff's Märchen, Volksmärchen aus aller Welt, Robinson Crusoe, Erzählungen von Chr. v. Schmidt, Sigismund Rüttig, Heldenjagen, Reineke Fuchs jedes Buch	<b>6.00</b>
---	-------------

## Mädchenbücher

G. von Ecke: Mythenkreis . . . . .	<b>2.50</b>
Schoessle: Jugendstück . . . . .	<b>3.00</b>
Felsenack: Im Siegesknie Was das Leben bringt . . . . .	<b>8.00</b>
Niebelschütz: Schloss Ullendorf . . . . .	<b>6.50</b>
Eduard Pensonezeit . . . . .	<b>12.50</b>
Courths-Mahler: Mamill Sonnenschein . . . . .	<b>12.50</b>
E. Halden: Das Schloss am Meer Die Rosen von Hagenow An des Lebens Pforte . . . . .	<b>9.00</b>
Winterfeld: Bei Dame Charlotte . . . . .	

Knabenschriften, reiche Auswahl	
3.95 6.00 9.00 10.50 12.00 bis 25.00	

## Papierwaren

### Briefkassetten in reicher Auswahl

Weihnachtstafel, Karten, Bogen m. Umschlägen, Leinen	10.00
Poesie-Alben . . . . .	15.50 8.50 8.05 4.25 bis 2.95
Postkarten-Alben . . . . .	18.50 6.50 3.25 1.50 bis 61.00
Tagebücher . . . . .	83.00 17.50 14.00 12.50 bis 10.50

## Drucksachen aller Art

Visitenkarten, Verlobungsanzeigen usw.  
werden schnellstens und preiswert ausgeführt.

## Holzwaren, Kleinmöbel

Bauerntische . . . . .	95.00 70.00 55.00 45.00 35.00
Rauchtische mit Metallplatte . . . . .	110.00 87.00 75.00 62.00
Nähstische . . . . .	65.00 48.00
Büstensänder . . . . .	15.00 115.00 95.00 75.00 55.00
Serviertische . . . . .	325.00 255.00 195.00 175.00 115.00
Notenständer, Messing plattiert . . . . .	495.00 250.00 225.00 195.00 165.00
Bücherschränke, hell und dunkel . . . . .	675.00
Zigarrenschränke . . . . .	285.00 105.00 85.00 33.00 18.50
Bücher-Etagieren . . . . .	145.00 95.00 75.00 55.00 35.00
Vitrinen . . . . .	250.00 200.00 175.00 150.00 100.00
Liegestühle . . . . .	325.00 245.00 125.00 95.00 75.00
Korbessel . . . . .	475.00 250.00 195.00 95.00
Wandbilder Landschaften und Genre . . . . .	1.550.00 175.00 150.00 95.00 70.00 bis 45.00
Wandsprüche in Brandmalerei . . . . .	138.00 105.00 75.00 45.00

## Bücher

Humoristische Knabenbücher, darunter Tegeler Witz, Theobald und Kunigunde, Hans und Fritz . . . . .	<b>4.50</b>
Fritz und Heinrich, Hans und Peter, Buben- und Schelmen-erziehe . . . . .	<b>6.50</b>
Bilderbücher in großer Wahl St. 18.50 bis 4.25 8.65 1.00	<b>65,-</b>

## Musikalien

Musikalische Edelsteine, Band 8	<b>36.00</b>
enthalt u. a.: Opern und Potpourris aus Boafazio; Der Widerwilligen Räthnung; Eugen Onegin; Die Peruanerin; Wienert Walzer; Das Band zerissen . . . . .	
Im ganzen 40 moderne Vortragsstücke. Die Bände 1 bis 7 ebenfalls am Lager	
Perlen der Musik, neuster Band 3	<b>30.00</b>
Aus dem Inhalt: Gebet aus Tosta; Minuetto-Walzer aus La Bohème; Operettent-Schlager, wie Frühlings-Bud, Dame im Frede u. a.; ferner: Was Blumen träumen; Motor Mohn; Hab Mitleid mit mir u. w.	
Zu Tee und Tanz, beliebtestes Tanzalbum aller modernen Tänze . . . . .	<b>15.00</b>
Perlen der Musik, Band 2 . . . . .	21.60

**Besonders preiswerte Gegenstände aus unserer Spezial-Abteilung für Geschenkartikel :: 2. Stock :: (Fahrstuhl)**

### Vermickelte Teebecher

**6.85**

mit verglasten Gläsern . . . . .

## Schönwerte ständige Ausstellung

preiswerter Geschenk-Artikel für Verlobungs-, Hochzeits- und Jubiläums-Festlichkeiten

## Sport-Preise in größter Auswahl

Vereine erhalten Vorzugspreise

### Tortenheber

**8.75**

große Auswahl, Griffe aus Holz, bern. ob. versilb. 75.00 bis

### Vasen aus Kunstglas

**5.85**

Große Sortimente St. 45.00 bis

### Nippes

**4.15**

— alle modernen Formate — in großen Sortimenten von St. 65.00 bis 1.65 1.45 0.95 pro Stück b-s zu den 1.10 0.95 0.75 0.50 elegantesten Sachen

### Tortenplatten

**4.00**

bern. Ränder u. Griffe 78.00 bis

## Besonders vorteilhafte Lederwaren und Parfümerien

3 Stück Seife im Geschenkkarton . . . . .

**22.00**

1 Fl. Parfüm u. 2 Stück Seife in elegantem Karton . . . . .

**21.00**

Garnitur zur Nagelpflege . . . . .

**20.00**

Parfüm-Zerstäuber geschl. mit Soft . . . . .

**32.00**

Barierapparat mit Gläsern, verfüllbar . . . . .

**29.00**

## Besonders vorteilhafte Angebote unserer Textil-Abteilung

1 Posten fertige Bettbezüge mit 2 Rissen weiß u. dunkl.

**195.00**

1 Posten Dowlas-Batistücher 160x200 cm . . . . .

**75.00**

1 Posten karierte Wischtücher gebaut und ab . . . . .

**6.50**

1 Posten Gerstenkorn-Handtuchstoff Meter . . . . .

**9.50**

1 Posten H-Tastentücher mit farbigen Tupfen . . . . .

**4.50**

1 Posten D-Batistücher mit bunten Tupfen . . . . .

**4.00**

## Spielwaren 3. Stock Baumschmuck 1. Stock

An den Wochentagen von 9 bis 7 Uhr abends, an den Sonntagen vor Weihnachten von 11 bis 1 und 3 bis 6 Uhr geöffnet.